



[InfoMail] Stabsstelle Integration freiwillig Engagierte und Ehrenamtskoordinationen in der Arbeit mit Geflüchteten in Spandau – 24. Oktober 2024

An alle Ehrenamtskoordinationen, Freiwillige, Hauptamtliche und Interessierte in Spandau

Inhaltsverzeichnis

I GESUCHT	10
Engagement gesucht? Diese Plattformen helfen – neben der lokalen Freiwilligenagentur – weiter!	10
Stellenausschreibungen / Honorarangebote	10
Umfrage: Digitale Angebote für Neuberliner:innen“	12
Umfrage zu Workshops und Infoveranstaltungen - Koordinierungsstelle Beteiligung.....	12
Jetzt mithelfen, die Flucht-Gender-Datenbank wachsen zu lassen!	12
Kampagne: Gelebte Demokratie und Vielfalt	13
Buddies for Peace (Frist 31.10.)	13
Petition: Hände weg vom Kirchenasyl!	13
Kampagne des Medibüros Berlin: AKKA First Aid Argumentation-Kit Krankenversicherung für alle!	14
Jetzt mitmachen! Umfrage bei (ehrenamtlich) Engagierten - Stadt planen und machen	14
UNICEF Deutschland und Bundesfachverband umF starten eine gemeinsame Online-Umfrage zur Situation junger Geflüchteter in Unterkünften – jetzt mitmachen.....	14
Im Ehrenamt tätig? Eure Meinung zählt! - Hilf mit Angebote für Ehrenamtliche zu verbessern!	15
Umfrage zur Freiwilligenarbeit (Akademie der Ehrenamtlichkeit)	15
Gesucht: Aktiv (werdende) Senior*innen mit Migrationsgeschichte	15
Räume für Engagement gesucht! - Jetzt auf bürgeraktiv. Das Engagementprotal eintragen & finden!	15
Gesucht: AmtBuddy - Unterstütze Geflüchtete und Migrant:innen bei Behördengängen (GoVolunteer).....	16
House of Resources sucht Organisationen für Meet-Woch Format	16
Engagement macht stark sucht Projekte der Woche.....	16
Bereit für Überraschungen und Perspektivwechsel? Jetzt für kulturweit-Freiwilligendienst in 2025 bewerben! (Frist 10.01.2025).....	17
Hier fehlt was?.....	17
II SOZIALES, ARBEIT & INTEGRATION	17
easy newstime ist ein Kanal von und für Migrant*innen in Deutschland	17
Interkultureller Kalender 2025	17
Kältehilfe gestartet!.....	17



Für Mitarbeitende in Unterkünften für Geflüchtete - Online-Seminar: Schutz und Empowerment für geflüchtete Frauen* in Gemeinschaftsunterkünften (15.11., online) - Anmeldung bis 07.11.) .	18
Workshops zum Umgang mit rassistischen Anfeindungen im Arbeitskontext (für Betroffene, 13.11., 10:00-14:00 Uhr; für Kollegen/Kolleginnen, 04.12., 10:00-16:00 Uhr).....	18
Neue Funktion im Beratungsnetz für Zugewanderte: Einzugsgebiet.....	19
Mobiles Lotsenteam Beratungssprechstunden (IV Quartal 2024) - siehe Anlage	19
Ausnahmeregelung läuft aus Autos aus der Ukraine brauchen deutsche Zulassung	19
Übersicht der Sprachcafés in Spandau (Stand 09/2024).....	19
Ein Tool für das Bewerbungstraining im Unterricht - Kostenfrei europäischen Lebenslauf erstellen	19
Online-Anmeldung von Wohnsitz in Berlin schon jetzt in einer Beta-Version möglich	20
Infos zum Kinderkrankengeld.....	20
Briefporto wird ab 2025 teurer	20
Elektronische Patientenakte kommt ab 2025	20
Kassenleistung als Selbstzahlerleistung verkauft: Das Geschäft mit IGeL	21
Nah- und Regionalverkehr: Berlin und Brandenburg lassen Azubi-Ticket auslaufen.....	21
Fahrradreparaturstationen zur Selbstreparatur	21
Neue Checklisten der Diakonie zu Bleiberechtsregelungen.....	21
MoveGLOBAL e.V. : Digitale Karte “Netzwerk Obdach & Wohnen”	22
Einladung zur Berater*innen-Vernetzungsrunde Ukraine (20.11., 15:00-18:00 Uhr, Wedding) - Anmeldung notwendig!.....	22
Einladung Jubiläumsfeier Eulalia wird 37 und Einweihung der Fachberatung und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (21.11., ab 14 Uhr, Spandau Mitte) - Anhang	23
Save the date: Veranstaltung des Jobcenter Spandau - Worker-Day (21.11., Zitadelle Spandau) .	23
Save the Date – Auftaktveranstaltung Work for Refugees 2024 (29.11.2024, 11:00-12:00 Uhr, Charlottenburg).....	23
Anmeldetermine zum Einbürgerungstest an der VHS – jetzt online buchbar	24
Richtigstellung zur Berichterstattung über die Finanzierung von Klassenfahrten durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)	24
Bundesverband unbegleitete minderjährige Geflüchtete (BumF): Erste Beratungsanfragen zur neuen Dienstanweisung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	24
Einbürgerungskampagne der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration.....	25
Kinder- und Jugendbibliothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) - Die November-Highlights.....	25
700 freie Ausbildungsplätze in Berlin: Viele Lehrstellen im Handwerk noch unbesetzt.....	25
Save the date: Schutz im Netz - sexualisierter Gewalt im Internet begegnen (17+1802 oder 24.+25.03.2025, online)	25
Projektvorstellung #1: Raus aus der Bubble - youngcaritas sucht Kooperationspartner! - Anhang.	26



Projektvorstellung #2: MaMis en Movimiento e.V. Mehrsprachige Elternecke	26
Projektvorstellung #3 "Mobile Bildungsberatung für Alphabetisierung und Grundbildung (MBB)" in Spandau	26
Ausflugsziele und Projektideen	27
Alle Termine auf einen Blick für Hakenfelde?	27
ESCALA e.V. November 2024 Workshops für Frauen (Potsdam).....	28
Hinweis: App "Rausgegangen"	29
Zero-Waste-Aktionswochen (noch bis 24.11.)	29
Herbstferien in Berlin	29
Flohmarkt bei heimatlen bei berlinovo (26.10., 13:00-16:30 Uhr, Hakenfelde).....	30
Stadtspaziergang mit Führung durch die Wilmersdorfer Moschee (26.10., 14:00 oder 15:30 Uhr, Wilmersdorf) - Anmeldung notwendig	30
Für Kinder: Zeitreisen für Kinder (Deutsch Historisches Museum).....	30
Tauschen statt Kaufen: Kleidertauschparty (29.11., 16:00 bis 18:00 Uhr)	31
2. Nachbarschaftsforum von BENN Hakenfelde (30.10. und 06.11.)	31
„Handlettering“-Workshop mit Jule Pfeiffer-Spiekermann in der Stadtbibliothek Spandau (13.11., 16:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau).....	31
Blumenampel-Makramee aus Textilgarn“-Workshop in der Stadtbibliothek Spandau (20.11.,16:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau).....	32
Tauschen statt Kaufen: Geschenketauschparty (06.12., 16:00 bis 18:00 Uhr)	32
Mehr zum Thema Frauen in der Geschichte	32
Märkte und Feste in Berlin – aktuelles Verzeichnis online	33
100 Jahre Planetarium - Feiern zwischen Oktober 2023 und Mai 2025	33
Gratis in Berlin	33
Zentrale Informationen für Geflüchtete und freiwillig Engagierte in Spandau	33
III VERANSTALTUNGEN, SEMINARE, TAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN	35
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. Plattform "politischbilden.de" (on-demand).....	35
Ausstellung: "Alles über Anne" (noch bis Ende 2024 kostenfrei, Berlin Mitte)	35
Ausstellung: Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert (noch bis 06.04.2025)	35
Kostenlose Seminare für Ehrenamtliche (Gesundheitsakademie Bohndorf in Spandau).....	36
Lesung "Bittere Brunnen" mit Regina Scheer im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus (24.10., 19 Uhr, Bezirkszentralbibliothek, Spandauer Altstadt).....	36
Jüdisches und interkulturelles Puppentheater bubales: Politisch kosher!? - Comedy-Show für Erwachsene (27.10., 19:00-20:00 Uhr, Neukölln)	37
PODIUMSDISKUSSION: Infrastrukturen der Solidarität (28.10., 18:00-22:00 Uhr, Berlin)	37
Networks of support. Veröffentlichung eines Soundscapes zum 100er Bus (28.10., 11 Uhr, Berlin Mitte) - Anmeldung notwendig.....	37



Online-Fachtagung „Gesundheitliche Herausforderungen in der Unterbringung von geflüchteten Menschen: Empirische Erkenntnisse, Lösungsansätze und Perspektiven“ (29.10., 09:00-15:00 Uhr, online).....	37
DOPPELPASS - mein Leben als Spagat zwischen Israel und Deutschland (03.11., ab 17 Uhr, Spandau) - Anhang	38
Chancenpat*innenschaften für eine starke Demokratie: Anmeldung (04.11., Berlin).....	38
9. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« & Rahmenprogramm (04.-06.11., Berlin).....	38
Online: „Q&A mentale Gesundheit und Ehrenamt“ (04.11.; 17:00-19:00 Uhr, online).....	39
JAHRESKONFERENZ: Flucht, Migration und Behinderung (06.11., 09:30-16:45 Uhr, Berlin).....	39
„Einseitige Perspektiven auf Sozialstaat und Migration? Zum Stand des ‚Paradigmenwechsels‘ in der Migrationspolitik“ (07.11., 18:30-20:00 Uhr, Berlin Mitte) - Anmeldung bis 05.11.	40
6. Landeskonferenz der Migrant*innenorganisationen (07./08.11., ab 09:30 Uhr, Neukölln)	40
Workshops "Stadtteilzentren inklusiv!": Deutsche Gebärdensprache Einstiegs-Kurs (06.11., 13.11., 20.11. oder 27.11. jeweils 14:00-15:30 Uhr, Berlin Mitte)	41
86. Jahrestages der Novemberpogrome 1938 (08.11., 10:00 Uhr, Lindenufer Spandauer Altstadt) 41	
Workshops zum Umgang mit rassistischen Anfeindungen im Arbeitskontext (für Betroffene, 13.11., 10:00-14:00 Uhr; für Kollegen/Kolleginnen, 04.12., 10:00-16:00 Uhr).....	41
Berliner Engagementkonferenz (13.11, 11:00-18:00 Uhr. Kreuzberg) - Anmeldung bis 06.11.!	42
Freiheit und Emanzipation. Effektive Allianzen und Partizipation gegen Menschenverachtung in Bildungskontexten (14.11., 09:30-16:00 Uhr, Neukölln).....	43
transform_d Digitalkonferenz: Marktplatz Vielfalt “Diversität und Zusammenhalt in Engagement und Ehrenamt” (14.11., 16:00-19:00 Uhr, online)	43
ÜBERSEHEN UND BETROFFEN – JUNGE FRAUEN, GENDERASPEKTE UND RADIKALISIERUNG (14./15.11., Berlin)	44
Fair kommunizieren - Einblicke in die Einfache Sprache (15.11., 09:30-14:00 Uhr, Präsenz).....	45
Missing – Verschwundene entlang der Flucht- und Migrationsrouten (16.11., 13:00-17:00 Uhr, Berlin Mitte)	45
Basisqualifizierung "BfE-Freiwilligenkoordination - Basis" vom 18.-20. November 2024 - freie Plätze	46
„Wie wir uns Rassismus beibringen“ von Gilda Sahebi: Lesung in der Stadtbibliothek Spandau, moderiert von Tania Martini (19.11., 19:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau) - Anmeldung notwendig	46
Jugend > Migration > Zukunft II (21.11., 12:30-18:00 Uhr, Friedrichshain-Kreuzberg) - Anmeldung bis 03.11. notwendig!.....	47
Lesung und Diskussion mit Ori Z Soltes. Muslimisch-jüdischer Dialog in einer Zeit globaler Spannungen: Warum Verständigung jetzt wichtiger ist denn je (25.11., 18:30 Uhr, Berlin Mitte)..	47
Dreamed Belongings: Jewish life between Europe and Israel (27.11., 19:30 Uhr, Berlin Mitte).....	48



Mit Kindern und Jugendlichen über Krieg und Frieden sprechen – Give Peace a Chance - 2057/24 (28.11., 09:45-17:15 Uhr, SFBB)	48
Save the Date – Auftaktveranstaltung Work for Refugees 2024 (29.11.2024, 11-12 Uhr, Charlottenburg)	48
Save the date: Berlin sagt Danke! (30.11., berlinweit).....	49
Landeszentrale für politische Bildung (ausgewählte Veranstaltungen).....	49
Code of Conduct: Rechtliche Perspektiven & Umsetzung für Berliner Kultureinrichtungen (16.12.2024-22.01.2025)	50
On-Demand Angebote.....	51
intus ³ - Beziehungslernen – Kostenloser on-demand Kurs	51
Online-Kurs der „Unsere Demokratie“ (VHS).....	51
E-Learning-Kurs zum Thema Antimuslimischer Rassismus	51
E-Learning gegen Rassismus.....	51
Diversitätsbewusst und rassistussensibel in der Kinder- und Jugendarbeit	51
Online-Kurs: Sozialverantwortliche KI-Gestaltung (für Selbstlernernde)	51
Stiftung Digitale Chancen Neues Projekt "Ich digital: Digitale Chancen für gesellschaftliche Teilhabe" – verschiedene Veranstaltungen - kostenfrei	51
Einfach engagiert mit dem vhs-Ehrenamtsportal!	51
Jugendbeteiligung: E-Learning-Kurs fördert Kinder- und Jugendbeteiligung - Kostenloser Kurs für Akteur*innen der Jugendbeteiligung (mehrsprachig!)	51
E-Learning-Kurs für eine rassistussensible Kinder- und Jugendarbeit	52
Auf den folgenden Seiten darf immer mal wieder nach Veranstaltungen geschaut werden.....	52
IV FÖRDERUNG und alles Rund ums Geld.....	54
Kostenfreie Erstberatung für Förderanträge.....	54
Hilfreiches Material: Checkliste: Von der Idee zum Förderantrag	54
Förderverein für regionale Entwicklung e.V. Webseitenförderprogramm	54
Übersicht von Förderprogrammen durch das House of Resources (HoR) Berlin.....	54
Deutsch-Griechisches Jugendwerk stellt interaktive Karte zur Partnersuche vor	54
Übersicht zu Programmen und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsverwaltungen in Berlin 2024.....	54
Ständiger Projektauftrag im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Stärkung der Innovationskapazitäten in der Informationsversorgung (STIIV)“ (Frist: fortlaufend)	55
Playmobil Stiftung: Projektförderung (Frist N.N.)	55
Deutsche Bank Stiftung (Frist: N.N.).....	56
Antragsfristen für den internationalen jugend.kultur.austausch im Jahr 2025 (unterschiedliche Fristen).....	56



Steglitz-Zehlendorf: Bezirklicher Integrationsfonds 2025: Stärkung der Partizipation und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte - Jetzt Projektideen einreichen! (Frist 28.10.)	57
Berlin Mitte: Projektförderung für Organisationen von Menschen mit Migrationsgeschichte 2025 (Frist 31.10.)	57
Kiezorientierte Gewalt – und Kriminalitätsprävention in Spandau Fördermittel für 2025 (Frist: 31.10.).....	58
SPOTLIGHT JUGEND. Der Ideenpreis des Bündnis für die junge Generation zu den JugendPolitikTagen 2025 (Frist 31.10.)	58
Wettbewerb für digitale Teilhabe vor Ort (Frist 31.10.)	59
Buddies for Peace – Preis für friedensfähige Bildung (Frist 31.10.)	59
Berliner Frauenpreis 2025 - jetzt Vorschläge einreichen! (Frist 01.11.)	59
Ausschreibung Fonds Soziokultur (Frist 02.11.)	60
Projektausschreibung: Deutsch-Französischer Tag 2025 (Frist 10.11.)	60
Projektaufruf 2025 des Förderprogramms "Europa im Quartier" (EQ) (Frist 20.11.).....	60
Bundesteilhabepreis 2025: "DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit“ (Frist 20.12.).....	60
Schüler*innenHaushalt 2025 in Spandau (Frist 24.11.)	61
Bundeswettbewerb »Demokratisch Handeln« will Zeichen für Zusammenhalt setzen (Frist 15.12.)	62
Bundesteilhabepreis-Thema 2025: DIGITALISIERUNG INKLUSIV (Frist: 20.12.).....	62
Nächste Frist für den ständigen Projektaufruf „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil – KUBIST“ (Frist 31.12.).....	64
KJP Matching: Fund der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (Frist: 15.01.2025)	64
Zweiter Projektaufruf im Rahmen des EFRE Förderprogramms „Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur III (INP III)“ (Frist 16.02.2025).....	65
Sanfte Erinnerungen.....	65
Stiftung Nord-Süd-Brücken: BIKO-Programm: Bildungsarbeit an Schulen zu Kolonialismus (fortlaufende Fristen/unterschiedliche Fristen).....	65
Alliance Fund (Frist N.N.).....	65
„Gemeinsam stark“. Projektausschreibung des Deutsch-Französischen Bürgerfonds (Frist: mindestens 6 Wochen vor Projektstart)	66
House of Resources - Förderung Einzelmaßnahmen (Frist N.N.)	66
Die Spandauer Jugendjury geht in die nächste Runde! (unterschiedliche Fristen).....	66
Projektförderung Kinder- und Jugendbeteiligung ist gestartet (unterschiedliche Fristen)	66
Ausschreibung BAMF "Migrantinnen einfach stark im Alltag" (MiA) - jetzt bewerben!.....	66
Mehr Mittel für den Deutsch-Israelischen Jugendaustausch 2024 (verschiedene Fristen).....	66
Gegenwind - Förderfonds für Ostdeutschland (Frist N.N.)	66



Der Gebietsfonds - Ein Teil der Entwicklung werden! (hier speziell Haselhorst und Siemensstadt, Frist: N.N.).....	66
Förderung der Dr. Bergmann Stiftung (Frist N.N.)	66
Alfred-Töpfer Stiftung F.V.S. (Frist N.N.)	66
Grenzüberschreitende Begegnung (unterschiedliche Fördermöglichkeiten und Fristen).....	66
Wettbewerb: "Demokratisch Handeln" (Bewerbung bis 15.12. jeden Jahres).....	66
"Cultural Bridge" fördert binationale Kooperationsprojekte (Frist 15.10.-26.11.).....	67
Rave-Stipendien (Frist 25.10.)	67
Makerspaces für Schulen (Frist 30.10.)	67
denkt@g-Jugendwettbewerb 2024/2025 der Konrad-Adenauer-Stiftung (Frist 30.10.).....	67
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. - denkt@g-Jugendwettbewerb 2024/2025 (Frist: 31.10.).....	67
Konkretisierung der Kriterien zur Förderung von religionsübergreifenden Projekten im Jahr 2025 (Frist 31.10.)	67
DFJW-Sonderfonds für trilaterale Programme (Mittel- und Osteuropas, Südosteuropas sowie des Maghreb; Frist 01.11.)	67
Weißt du, wer ich bin? Förderung interreligiöser Projekte (Frist 01.11.)	67
Internationale Journalistenprogramm: Ausschreibung (Frist: 15.11.)	67
Gemeinsam Stark (Frist 17.11.)	67
Themenfonds des Deutschen Kinderhilfswerks (Frist 30.11.).....	67
300 Euro für deine Projektidee in den Bereichen biologische Vielfalt, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit (Frist: 30.11.)	67
Förderprogramm 2024 »Citizen Science for Action!«	68
Rembold Stiftung: Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements	68
Antragsaufruf im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil – KUBIST“ (unterschiedliche Fristen je nach Projektbeginn!)	68
Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung 2024 (Fristen: 07.12.)	68
Übersicht zu Fördermöglichkeiten für die Gesundheitsförderung der Krankenkassen und Senatsverwaltungen Berlin (unterschiedliche Fristen!) - <i>Quelle</i>	68
Sparkassenstiftung fördert Projekte aus den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur, Antisemitismus und vieles mehr! -.....	68
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Zentralrats der Juden in Deutschland & Koordinationsrat der Muslime (KRM): Förderverfahren "Weißt Du wer ich bin?" (Fristen: 01.11.2024) - Weitere Infos zum Bewerbungsverfahren hier.	68
Playground Berlin: jfsb startet neue Ausschreibung für Jugendprojekte 2025 (Frist 13.11.)	68
Berliner Funkeln: jfsb startet neue Ausschreibung für Familienprojekte 2025 (Frist 20.11.)	68
Schreibwettbewerb für Geflüchtete "Heimat suchen, Heimat finden" (Frist 15.12.).....	68
„Jugend erinnert" startet in die zweite Förderrunde (Frist 16.12.)	68



Bundesprogramm „Jugend erinnert“ (Frist 16.12.).....	69
Antragsfristen für den internationalen jugend.kultur.austausch im Jahr 2025 (unterschiedliche Fristen).....	69
"Arbeitsprogramm CERV für 2023-2025 - Bereich Bürgerbeteiligung und Teilhabe" - Inhalte und unterschiedliche Fristen	69
Jetzt bewerben: Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2024/2025: Engagement gegen Rassismus (Frist 15.01.2025).....	69
Jetzt bewerben: Journalismus-Stipendium für 19-26Jährige! (Frist 26.03.2025)	69
Ausschreibung: talentCAMPus (verschiedene Fristen ja nach Projektbeginn) - Mehr Informationen finden sich hier.....	70
Förderaufruf Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (Frist: spätestens 6 Monate für Projektbeginn) - Mehr Informationen finden sich hier	70
Hertie Stiftung Frist: Antragstellung jederzeit möglich Fonds für Antisemitismus-Bekämpfung und Aufklärung	70
Bundesweite Förderbudgets für Ferienfreizeiten (unterschiedliche Fristen)	70
5 Fördermöglichkeiten für Projekte gegen Rassismus	70
Fortbildungen und Informationsveranstaltungen.....	70
Landeszentrale für politische Bildung Berlin: Einführung in die Projektförderung nach Förderrichtlinie (08.11., 14:30-16:00 Uhr, Charlottenburg).....	70
Verwendungsnachweise erstellen (13.11., 16:00-18:30 Uhr, online).....	71
Kostenfreies ZWK-Online Seminar "Praxiseinblicke in die Fördermittelakquise: Gut vernetzt zur richtigen Strategie" (13.11., 10:30-12:00 Uhr, online).....	71
CERV-Infoveranstaltung für Berlin (21.11., 14:00-15:30 Uhr, online).....	71
Informationsveranstaltungen Erasmus+	72
Allgemeine Hinweise Förderdatenbanken	72
V WISSENSWERTES.....	73
Anfragen im Abgeordnetenhaus	73
Pressemitteilungen.....	76
Neues aus der Freiwilligenagentur "Die Spandauer" - Anhang	77
Neues aus dem Beratungsforum Engagement (Landesfreiwilligenagentur)	79
Neues vom Mediendienst Integration	79
Neues aus dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE).....	82
Neues aus dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	82
Blick über den Tellerrand: Materialien, Studien und „was auf die Ohren“.....	83
Presseschnipsel	83
Engagement.....	83
Integration und Diversität	85



Unterbringung von Geflüchteten	87
Integrationspolitik	88
Diskriminierung, Rassismus, Extremismus und Terrorismus.....	91
Holocaust und NS-Zeit.....	93
Europa	94
Weltweit	96
Publikationshinweise (Bücher, Filme u.v.m.)	99
Arbeitshilfen / Arbeitsmaterialien.....	105
Studien – Berichte – Datenbanken.....	108
Podcast	109
Presseschau und Veranstaltungsrückblicke	110
Newsblogs (verschiedene Zeitungen)	110
Veranstaltungsüberblick.....	110
TERMINÜBERSICHT	110

I GESUCHT

Engagement gesucht? Diese Plattformen helfen – neben der lokalen Freiwilligen-agentur – weiter!

Sie sind der Brückenbauer zwischen Projekten und Engagierten, vernetzen Menschen und Institutionen und tragen so der stetig wachsenden Bedeutung des Ehrenamts Rechnung: digitale Engagementplattformen. Die Flutkatastrophe im Ahrtal und die Unterstützung der nach Deutschland Geflüchteten im Ukraine-Kriegs haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass Engagierte und Interessierte schnell und unbürokratisch mit wichtigen Projekten und Aktionen zusammengebracht werden. Aber auch für Menschen, die sich zum ersten Mal engagieren oder wieder ehrenamtlich betätigen wollen, sind neben den Freiwilligen-Agenturen vor Ort die Online-Angebote zum Finden des passenden Ehrenamts ein wichtiges Instrument.

Die Datenbank für lokales Engagement in Spandau!

Spandauer Freiwilligenagentur: <https://die-spandauer.de/datenbank/>

Weitere, überregionale Engagementdatenbanken finden sich zusammengestellt auf der Website der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE):

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/digitale-engagement-plattformen/>

Stellenausschreibungen / Honorarangebote

- [Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg: Fachberater*in für LSBTIQ* mit Fluchterfahrung und/oder Migrationsbiografie, ohne Bewerbungsfrist](#)
- [Koordinatorin für Stadtteilmütter in Berlin-Reinickendorf \(N.N.\)](#)
- [Roma Info Centrum e.V. | ab 01.11.2024 | Projektmitarbeit | Bewerbungsfrist: N.N.](#)
- [ESI Projektkoordination*in - Koordination des Sonderprojekts für Menschenrechtsverteidiger:innen im Exil, vorrangig aus Afghanistan \(m/w/d, Frist: N.N.\)](#)
- [GoVolunteer: Engagement Coach \(m/w/divers\) im Projekt "Du für Berlin", ohne Bewerbungsfrist](#)
- [Qualifizierte Vorauswahl #4041 Projektmanager*in für Humanitäre Hilfe \(m/w/d\), Kiew, Ukraine \(Frist N.N.\)](#)
- [Terre des Hommes: Politische*r Referent*in Flucht und Migration, ohne Bewerbungsfrist](#)
- [Bertelsmann Stiftung: Project Manager Engagement junger Menschen für Demokratie \(m/w/d\), ohne Bewerbungsfrist](#)
- [Zentrum ÜBERLEBEN: Projektkoordinator:in \(d/m/w\) Abbau von Rassismus im Gesundheitswesen, ohne Bewerbungsfrist](#)
- [Stiftung Zukunft Berlin: Junior-Projektmanager*in \(w/m/d\) für das interkulturelle Projekt „Berlin baut Brücken“, ohne Bewerbungsfrist](#)
- [Institut für Auslandsbeziehungen: Sachbearbeitung \(m/w/d\) Antragsprüfung Förderprogramm zivik, ohne Bewerbungsfrist](#)



- [DRK-Landesverband Brandenburg: Bildungsreferent \(m/w/d\) in den Freiwilligendiensten, ohne Bewerbungsfrist](#)
- [asap e.V. | ab 01.01.2025 | Mitarbeiter*in Wohnungsvermittlung für Frauen* aus Gewaltsituationen | Bewerbungsfrist: 25.10.](#)
- [L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft: qualifizierte*r Mitarbeiter*in im Team BENN Altlende-Viertel, 27.10.](#)
- [Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg: wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in \(m/w/d\) mit Fokus auf „Deutsches Engagement in der Friedensförderung und Konfliktbewältigung“, 27.10.](#)
- [Deutscher Städtetag: wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Referent/in \(m/w/d\) für Zuwanderung, Ausländerintegration und Asylrecht, 27.10.](#)
- [Institut für Auslandsbeziehungen: 2 Projektkoordinationen \(m/w/d\) für die Elisabeth-Selbert-Initiative, 27.10.](#)
- [Verein für Demokratische Kultur in Berlin: Projektleitung für Berlin gegen Nazis, 30.10.](#)
- [Das Projekt New Hope and Light e.V. sucht Projeklassistenz und Projektleitung \(Frist 30.10.\) - Anhang](#)
- [Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Berlin: Projektleitung Projekte und Qualifizierung \(w/m/d\), 30.10.](#)
- [offensiv'91: Projektleitung „Integrationslots*innen“ \(m,w,d\), 30.10.](#)
- [AWO Landesverband Berlin: Leitung der Fachstelle Migration und Behinderung \(w/m/d\), 31.10.](#)
- [Start with a Friend: Geschäftsführung, 31.10.](#)
- [Hashomer Hatzair Deutschland: Koordination des Ken Berlin, 31.10.](#)
- [Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung: Co-Leitung \(m/w/d/k. A.\) Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor, 31.10.](#)
- [Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen: Koordinator*in \(m/w/d\) für den Bereich „Fort- und Weiterbildungen zum Thema Häusliche Gewalt“, 3.11.](#)
- [Sachbearbeitung \(m/w/d\) mit arabischen und französischen Sprachkenntnissen zur Ausstellung digitaler Auskünfte zur ausländischen Berufsqualifikation \(Frist 03.11.\)](#)
- [Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung: Expert*in für Beteiligung im BENN-Team in Mariendorf-Tempelhof, 8.11.](#)
- [Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Referent*in im Projekt „bedarfs.gerecht“, 10.11.](#)
- [Berlin Global Village: Programm-Referent*in, 10.11.](#)
- [Bezirksamt Pankow: Regionalkoordination \(m/w/d\) in der Sozialraumorientierten Planungskoordination / Beteiligungsbüro, 10.11.](#)
- [Sachbearbeitung \(m/w/d\) zur Bewertung von Hochschulabschlüssen aus Vietnam und aus dem anglophonen Sprachraum \(Frist 10.11.\)](#)
- [On Purpose: Sinnsucher*innen für einjähriges Impact-Programm im sozial-ökologischen Sektor, 11.11.](#)
- [BQN – Zentrum für Diversitätskompetenz: Bildungsreferent*in Diversity/Antidiskriminierung, 13.11.](#)
- [Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin: Mobile_r Berater_in, 13.11.](#)



- [Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin: Referent_in für Öffentlichkeitsarbeit, 13.11.](#)
- [Universität Potsdam: Referent/-in der Antidiskriminierungsbeauftragten \(w/m/d\), 14.11.](#)
- [Bund für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit: Projektleitung von BeMo – Berlins Mobile Antidiskriminierungsberatung Nord, 15.11.](#)
- [Forschungsverbund Berlin: Zentrale Gleichstellungsbeauftragte / Gleichstellungsreferentin, 17.11.](#)
- [CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit: Projektmanager*in Monitoring, 17.11.](#)
- [Förderverein für Jugend und Sozialarbeit: Trainer*in \(m/w/d\) in der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland, 17.11.](#)
- [ufug.de: Projektleitung \(m/w/d\) von ufug.de im Kooperationsverbund „Islamistischer Extremismus“, 17.11.](#)
- [Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit: Referent*in für den Bereich Integration im Fachzentrum Migration Integration, 18.11.](#)

Umfrage: Digitale Angebote für Neuberliner:innen“

Minor gGmbH führt im Rahmen des Projekts "[Partizipation Digital](#)" eine Umfrage zu Erfahrungen mit Online-Informationen und digitalen Diensten für Neuankommende in Berlin durch. Die Umfrage ist in mehreren Sprachen verfügbar. Hier geht es zur [Teilnahme](#).

Umfrage zu Workshops und Infoveranstaltungen – Koordinierungsstelle Beteiligung

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die den [Fragebogen](#) zu Workshops und Informationsveranstaltungen ausgefüllt haben.

Leider mussten wir feststellen, dass in den letzten Tagen ein technisches Problem aufgetreten ist, das das Versenden weiterer Antworten verhindert hat.

In Zusammenarbeit mit dem Support von berlin.de konnten wir das Problem beheben. Der Fragebogen ist ab sofort wieder zugänglich und Antworten können wie zuvor abgeschickt werden.

Falls Sie von der Störung betroffen waren, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich noch einmal Zeit nehmen würden, um den [Fragebogen](#) auszufüllen. Wir wissen, dass dies zusätzlichen Aufwand bedeutet, und möchten uns für die entstandenen Unannehmlichkeiten entschuldigen.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Unterstützung!

passend dazu

[Informationen zur Umfrage im Newsletter vom 02. Oktober](#)

Jetzt mithelfen, die Flucht-Gender-Datenbank wachsen zu lassen!

Die Datenbank des BumF-Projekts "Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen" sammelt bundesweit Organisationen, Beratungsangebote, Publikationen, Kampagnen und Stellungnahmen, die für geflüchtete Mädchen und junge Frauen sowie alle geflüchteten FLINTA*-Personen wichtig sind. Die Angebote werden laufend aktualisiert und erweitert. Über das Formular können Organisationen und Ansprechpersonen Einträge selbst vornehmen. Jetzt mitmachen und die Datenbank gemeinsam wachsen lassen!

[Link zur Datenbank auf der Seite www.flucht-gender.de.](http://www.flucht-gender.de)

Kampagne: Gelebte Demokratie und Vielfalt

„Wer nicht fragt... Demokratiebildung auf den Punkt gebracht“ startet am 10. September 2024. Die Kampagne soll das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Demokratie- und Vielfaltsbildung in der frühkindlichen Bildung stärken und unterstützt Fachkräfte dabei den Kita-Alltag entsprechend zu gestalten. Die Kampagne freut sich über Unterstützung.

Gelebte Demokratie- und Vielfaltsbildung stellt einen elementaren Bestandteil pädagogischer Arbeit in Kitas und Kindertagespflegestellen dar. Im KiTa-Alltag werden pädagogische Fachkräfte dabei auch immer wieder mit Fragen und Situationen konfrontiert, die zum Nachdenken anregen und vielleicht auch verunsichern: Ganz junge Kinder sprechen doch kaum, wie soll man sie da beteiligen? Demokratie in der KiTa? Müssen jetzt alle alles mitentscheiden?

Unter dem Motto „Wer nicht fragt... Demokratiebildung auf den Punkt gebracht“ startet heute die Social-Media-Kampagne unseres Kooperationsprojekts „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“.

[Hier geht es zur Kampagne „Wer nicht fragt“](#)

Was ist das Ziel der Kampagne?

Mit dieser Kampagne möchten wir die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der Demokratiebildung bereits in der frühen Kindheit lenken. In kurzen Reels beantworten Expert*innen Fragen rund um Themen wie Partizipation, Klassismus, Inklusion oder geschlechtliche Vielfalt in der Kindertagesbetreuung. Sie sollen dazu anregen, sich vertieft mit diesen Themen auseinanderzusetzen und damit die Bedeutung der frühen Demokratiebildung hervorheben. Zu jedem Thema finden Sie unter www.duvk.de/wernichtfragt eine Zusammenstellung passender, im Rahmen des Vorhabens „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ entwickelter Materialien und weiterführender Informationen.

Buddies for Peace (Frist 31.10.)

Unser Preis für friedensfähige Bildung

Mit Konflikten umgehen: Mit der jährlichen Vergabe des Preises für friedensfähige Bildung möchte die Bürgerstiftung Berlin Initiativen anregen, unterstützen und würdigen, die der lösungsorientierten Konfliktbewältigung besondere Aufmerksamkeit widmen. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung legen die ausgezeichneten Projekte besonderen Wert auf die Sensibilisierung für Konflikte, die Auseinandersetzung mit Vorbehalten und die Bereitschaft, das eigene Verhalten zu ändern.

[Mehr Informationen hier](#)

Petition: Hände weg vom Kirchenasyl!

Im Mai stürmte die Polizei in Niedersachsen eine Kirche, um eine Abschiebung durchzuführen. In Mecklenburg-Vorpommern kam im Dezember 2023 ein bewaffnetes Sondereinsatzkommando zum Einsatz, um eine afghanische Familie aus einem Kirchenasyl abzuschleppen. Auch in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz gab es Räumungen. Das ist ein Angriff auf den Schutz geflüchteter Menschen durch das Kirchenasyl. Dabei hat Kirchenasyl eine lange humanitäre Tradition und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat erklärt, dass die Behörden das Kirchenasyl als solches respektierten. Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. appelliert daher an die Innenminister*innen der Länder und die Bundesinnenministerin:

Schützen Sie Kirchenasyle vor Räumungen!

Ermöglichen Sie, dass in Härtefällen weiterhin die Möglichkeit besteht, Geflüchtete vor schweren Menschenrechtsverletzungen zu schützen!

Zur Petition geht es [hier](#).

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat Berlin

Kampagne des Medibüros Berlin: AKKA | First Aid Argumentation-Kit Krankenversicherung für alle!

Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist ein international verbrieftes Menschenrecht. Niemand darf krank werden und unbehandelt bleiben, nur weil der deutsche Pass fehlt. Die Einführung einer vom Aufenthaltstitel entkoppelten Krankenversicherung, die zu unserer modernen Einwanderungs-gesellschaft passt, wäre möglich – wäre der politische Wille da!

Angesichts der Dringlichkeit, einen Unterschied zu rechtsextremen und fremdenfeindlichen Positionen zu markieren, ist die Krankenversicherung für alle das gesundheitspolitische Gebot der Stunde. Zur Kampagnenseite geht es [hier](#).

Quelle: Newsletter Flüchtlingsrat Berlin

Jetzt mitmachen! Umfrage bei (ehrenamtlich) Engagierten - Stadt planen und machen

Im Rahmen des ERASMUS+ -Projektes »Urban Planning for Social Resilience in Urban Neighbourhoods. Transformative Change through Civic Engagement (UPRUN)« sollen engagierte Personen (Stadtmacher/*innen, Platzgestalter und andere ehrenamtlich engagierte Personen) an einer Umfrage teilnehmen. Das Ziel von UPRUN ist es, die Bedeutung und Rolle zivilgesellschaftlichen Engagements für die Planung und Gestaltung von Städten sowie das Zusammenleben in Städten zu untersuchen. Die Erkenntnisse werden anschließend genutzt, um hybride Lehrmodule zu entwickeln, die es Studierenden und Lehrenden ermöglichen, städtische Nachbarschaften durch Planung, kollektives Handeln, Innovation und Lernen resilienter zu machen. In einer europaweiten Erhebung engagierter Personen und Initiativen sollen zunächst die Art des Engagements, die Motivation zivilgesellschaftlicher Akteure, die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation sowie die Potenziale und Grenzen des bürgerschaftlichen Engagements identifiziert werden.

[Zur Umfrage](#) / [Informationen zum Projekt UPRUN](#)

UNICEF Deutschland und Bundesfachverband umF starten eine gemeinsame Online-Umfrage zur Situation junger Geflüchteter in Unterkünften – jetzt mitmachen

UNICEF Deutschland und der Bundesfachverband umF bitten um Mithilfe! Die beiden Organisationen haben eine Online-Umfrage gestartet, um den Zugang von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Kinder- und Jugendhilfe in Unterkünften für geflüchtete Menschen zu untersuchen. Die Umfrage hat das Ziel, Stimmen aus der Praxis zu sammeln, und richtet sich an Fachkräfte, die in Sammelunterkünften, Beratungsstellen und Jugendämtern tätig sind. Die Ergebnisse fließen in eine gemeinsame Handreichung zum Thema ein. Sie werden ergänzt durch Interviews mit Erfahrungsexpert*innen und Fachkräften.

Die Umfrage läuft bis zum 30.09.2024 und ist unter <https://www.socisurvey.de/kinder-und-jugendhilfe-in-gu/> zu erreichen.



[Quelle und mehr Informationen hier](#)

Im Ehrenamt tätig? Eure Meinung zählt! - Hilf mit Angebote für Ehrenamtliche zu verbessern!

Das Learninglab führt deutschlandweit eine Umfrage durch und interessiert sich dafür, wie ihr im Rahmen eures Engagements lernt. Die Ergebnisse helfen dabei, Lern- und Unterstützungsangebote für Engagierte und Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen zu verbessern. [Hier](#) erfahrt ihr mehr über das Forschungsvorhaben.

Lasst eure Erfahrungen einfließen und nehmt an der Umfrage teil! [Hier geht es zur Umfrage](#)

Umfrage zur Freiwilligenarbeit (Akademie der Ehrenamtlichkeit)

Unser Träger feiert 30-jähriges Jubiläum. Seit 1994 unterstützt die Akademie für Ehrenamtlichkeit gemeinnützige Organisationen bei ihrer Entwicklung durch Qualifizierung, Beratung und passgenaue Angebote zum Thema Engagement und Ehrenamt.

Zu diesem Anlass sammeln wir Erfahrungen und Perspektiven aus Ihrer Freiwilligenarbeit. Wir freuen uns über Ihre Geschichten und Berichte. [Hier geht es zur Umfrage](#)

Gesucht: Aktiv (werdende) Senior*innen mit Migrationsgeschichte

Die Gesellschaft für Psychosoziale Gesundheitsförderung bei Migrantengruppen insbesondere aus asiatischen Ländern sucht Aktiv (werdende) Senior*innen mit Migrationsgeschichte für eine Werkstatt zur Teilhabe im Alter(n) mit Migrationsgeschichte. Denn wir wollen gemeinsam Barrieren erkennen und abbauen sowie eigene Interessen etablieren. Weitere Informationen [hier](#)

Räume für Engagement gesucht! - Jetzt auf bürgeraktiv. Das Engagementprotal eintragen & finden!

Liebe Angeschriebene,

in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und freiwillig Engagierten kommt immer wieder die Frage nach Räumen auf, die für Angebote oder Veranstaltungen genutzt werden können. Wobei das Thema auch viele über den Bereich Ehrenamt hinaus betrifft.

Um einen Beitrag zu diesem Lösungsansatz zu leisten, möchte ich die bereits seit längerem bestehende Raumübersicht auf dem Engagementportal bürgeraktiv des Landes Berlin nochmal bewerben und zur Nutzung aufrufen. Denn für Spandau sieht es hier (noch) ziemlich leer aus...

Die Suche ist nur so erfolgreich wie möglichst viele nutzbare Räume hinterlegt sind. Hier bitte ich Sie zu prüfen, ob Sie selbst Räumlichkeiten, Vereine, Unternehmen und/oder Nachbarschaftseinrichtung usw. kennen, die über Räumlichkeiten verfügen, die zeitweise Nutzung zur Verfügung gestellt werden können.

Auf dieser Seite können Sie ihren Raum für die Übersicht anmelden: <https://www.berlin.de/buergeraktiv/engagieren/beratung-und-vermittlung/formular.1175122.php>

Hiermit bitte ich um die Weiterleitung des Aufrufs an Ihre/Eure Netzwerke, um eine möglichst hohe Resonanz zu erhalten und Räume für die solidarische Nutzung zu öffnen!



Vielen Dank für die Unterstützung!

Gesucht: AmtBuddy - Unterstütze Geflüchtete und Migrant:innen bei Behördengängen (GoVolunteer)

Melde Dich bei uns an und wir nehmen Dich in unseren Unterstützer:innenpool auf. Wir kontaktieren Dich, wenn der nächste Behördentermin ansteht. Wenn Du Zeit und Lust hast, kannst Du gemeinsam mit einer Person zum Amt gehen. Natürlich erhältst Du alle wichtigen Informationen vor dem Termin. Auf dem Amt unterstützt Du kommunikativ und moralisch. Im Anschluss gibst Du uns ein kurzes Feedback und fertig! Du kannst so oft mitmachen, wie Du Lust hast. Jeder Beitrag zählt!

Das solltest du mitbringen:

Unter der Woche, tagsüber, ab und zu mal ein paar Stündchen Zeit

Deutschkenntnisse auf Muttersprachniveau und fließende Englischkenntnisse

Eine ruhige und besonnene Präsenz auf dem Amt

Freude am interkulturellen Austausch

Werde Teil unserer AmtBuddy-Community und hilf uns, das Leben von Geflüchteten und Migrant:innen zu verbessern. Ob in Berlin, Dresden, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Rostock oder Stuttgart – hier findest Du das Projekt in Deiner Stadt.

[Bewerbung hier](#)

House of Resources sucht Organisationen für Meet-Woch Format

Wir präsentieren euch unser neues Format "Meet-Woch"! Jeden zweiten Mittwoch habt ihr die Möglichkeit, eure Organisation oder Initiative auf unserem [Instagramkanal](#) vorzustellen und andere Organisationen kennenzulernen. Nutzt dazu die [Canva-Vorlage](#) oder schickt uns die folgenden Informationen per E-Mail an kontakt@house-of-resources.berlin.

Benötigte Informationen:

- Name der Organisation
- Logo
- Was macht die Organisation?
- Für wen ist die Organisation da?
- Möchte die Organisation mit anderen zusammenarbeiten? (kann auch weggelassen werden)
- Link zum Instagram-Auftritt

Gemeinsam wollen wir voneinander lernen, Ressourcen teilen und Kooperationen in Berlin stärken.

Engagement macht stark sucht Projekte der Woche

Engagement ist so vielfältig, dass es schwerfällt, alle Perspektiven gleichermaßen zu würdigen. Mit unseren »Projekten der Woche« versuchen wir, stellvertretend diese Vielfalt abzubilden.

Schlagt eigene Projekte vor, die mehr Aufmerksamkeit verdient haben!

[Vorschläge dürfen hier gemacht werden.](#)

Bereit für Überraschungen und Perspektivwechsel? Jetzt für kulturweit-Freiwilligendienst in 2025 bewerben! (Frist 10.01.2025)

Bis zum 10. Januar 2025 können sich interessierte Menschen aus Deutschland online für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland ab dem 1. September 2025 bewerben. Für sechs oder zwölf Monate können sie einen Freiwilligendienst in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik absolvieren. [Mehr Informationen hier](#)

Hier fehlt was?

Wenn Du/Sie hier Euren/Ihren Aufruf für Unterstützung von Freiwilligen, konkrete Spendengesuche/-angebote bzw. Unterstützungsangebote/-gesuche, Stellenausschreibungen im Arbeitsfeld Integration, Arbeit mit Geflüchteten, u.a. sehen wollt/wollen, bitte eine Mail mit allen notwendigen Informationen an elke.michauk@ba-spandau.berlin.de

II SOZIALES, ARBEIT & INTEGRATION

easy newstime ist ein Kanal von und für Migrant*innen in Deutschland ...

... um ihnen die Nachrichten zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in verständlichem Deutsch und basierend auf ihrem Hintergrundwissen zu erklären. So lernen sie neben den politischen Zusammenhängen auch die Kultur besser zu verstehen – kostenlos und online.

Hier geht es zur [Website](#)

Hier geht es zum [Instagram Kanal](#), [Youtube](#) und [TikTok](#)

passend dazu

- ["tagesschau together" auf Twitch Nachrichten auf Augenhöhe mit der Community](#) - tagesschau

Interkultureller Kalender 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

sofern Interesse besteht, kann ab sofort der interkulturelle Kalender für das Jahr 2025 kostenlos über die [Homepage des BAMF bestellt](#) werden.

Kältehilfe gestartet!

Am 01. Oktober startet wieder die Kältehilfe. Durch zahlreiche zusätzliche Angebote soll Obdachlosen in der kalten Jahreszeit geholfen werden und sollen vor allem auch Erfrierungen vermieden werden.

Alle Angebote finden Sie stets aktualisiert auf dieser Webseite. Zum einfachen Überblick werden monatlich Listen mit den aktuellen Notübernachtungen und Essensangeboten zum Download eingestellt (s.u.).

Die Kälte- und Wärmebusse fahren ab dem 01. November! Der Kältehilfewegweiser in der Printversion wird Ende Oktober erscheinen.

Seien Sie bitte wachsam und achten Sie aufeinander!



Schauen Sie nicht weg!

Wenn Sie vermuten, dass eine obdachlose Person Hilfe benötigt, sprechen Sie sie höflich an und fragen, ob sie etwas braucht oder Hilfe annehmen will. Bitte handeln Sie, wenn Sie eine Gefährdung der Person befürchten!

Hilfe Hotline für obdachlose Menschen:

0157 80 59 78 70 (Montag - Freitag 9 - 17 Uhr) - (Weitere Infos auf der [Webseite der Obdachlosen Taskforce](#))

KARUNA Sub – Buslinie für Obdachlose: 0157 86 60 50 80 Montag - Freitag von 09 bis 16 Uhr

Kältehilfetelefon: 030 34 39 71 40 täglich von 19 bis 23 Uhr

[Alle Informationen zu Beratungsstellen, Notunterkünften u.v.m finden sich auf der Seite der Berliner Kältehilfe](#)

Für Mitarbeitende in Unterkünften für Geflüchtete - Online-Seminar: Schutz und Empowerment für geflüchtete Frauen* in Gemeinschaftsunterkünften (15.11., online) - Anmeldung bis 07.11.)

In dem Seminar am 15. November 2024 werden die Themen Schutz und Empowerment für geflüchtete Frauen* in Gemeinschaftsunterkünften (GUs) beleuchtet. Wie können gezielte Gewaltprävention und frühzeitige Aufklärung gelingen? Dabei werden die Anwendung der Istanbul-Konvention erörtert sowie spezifische Herausforderungen und Strategien zur Stärkung des Gewaltschutzes diskutiert. Im Fokus stehen die Sensibilisierung und Aufklärung, um Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* in Gemeinschaftsunterkünften vorzubeugen und Betroffene zu unterstützen. Die Veranstaltung wird angeboten im Rahmen des BumF-Projekts „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“. Referent*innen: Maryam Mohammadi und Zahra Lessan. Anmeldungen sind bis zum 7. November [über die Veranstaltungswebsite möglich](#).

Workshops zum Umgang mit rassistischen Anfeindungen im Arbeitskontext (für Betroffene, 13.11., 10:00-14:00 Uhr; für Kollegen/Kolleginnen, 04.12., 10:00-16:00 Uhr)

Für Betroffene

Für Mitarbeiter*innen der (Mobilen) Stadtteilarbeit mit Rassismuserfahrungen

Datum: 13.11.2024

von 10:00-14:00 Uhr

Ort: [Reach Out](#), Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Max. 20 Teilnehmende

[Anmeldung](#) (kostenlos)

Für Kollegen

In dem Workshop werden wir uns einführend mit der Realität von Rassismus beschäftigen

Datum: 4.12.2024

von 10:00-16:00 Uhr

Ort: [Reach Out](#), Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Max. 20 Teilnehmende

[Anmeldung](#) (kostenlos)

Bei Fragen, bitte wenden an:

Esther Klobe-Weihmann

e.klobe-weihmann@vaska.de

Neue Funktion im Beratungsnetz für Zugewanderte: Einzugsgebiet

Bisher war es in der [Online-Datenbank BfZ](#) mit Anlaufstellen für Zugewanderte nur möglich, den Bezirk als Standort des Angebots anzugeben, jedoch nicht, ob das Angebot allen außerhalb des Bezirks offensteht. Ab sofort kann jeder Eintrag mit dem neuen Filter "Einzugsgebiet" = bezirklich/bezirksübergreifend versehen werden. Damit wird deutlich, ob Ratsuchende aus anderen Bezirken die Angebote nutzen können oder nicht. Alle, die bereits in der Datenbank sind, bitten wir um entsprechende Ergänzung Ihres Angebots.

Mobiles Lotsenteam Beratungssprechstunden (IV Quartal 2024) - siehe Anlage

Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,

anbei finden Sie die Mobiles Lotsenteam Sprechzeiten für IV Quartal in Familien und Beratungszentren im Spandau .

Ausnahmeregelung läuft aus Autos aus der Ukraine brauchen deutsche Zulassung

Bislang können Geflüchtete aus der Ukraine ihre Autos ohne deutsche Zulassung nutzen. Damit ist ab Oktober Schluss: Wer länger als seit einem Jahr hier lebt, braucht ein deutsches Kennzeichen.

[Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Übersicht der Sprachcafés in Spandau (Stand 09/2024)

Liebes Netzwerk,

unter dem folgenden Link findet sich die überarbeitete Liste der Sprachcafes in Spandau.

<https://www.berlin.de/ba-spandau/ueber-den-bezirk/artikel.269631.php#Flüchtlingshilfe>

Hinweis:

Sprachcafés werden von Ehrenamtlichen und/oder Hauptamtlichen geleitet. Es kann immer mal wieder zu Veränderungen der Angebote kommen! Vor einem Besuch empfiehlt sich die Kontaktaufnahme, um sicherzugehen, dass das Angebot noch aktuell ist bzw. am gewünschten Tag stattfindet.

Sprachcafés sind ausdrücklich kein Ersatz für einen Deutschkurs. Die regelmäßige Teilnahme kann das Deutsch lernen jedoch unterstützen!

Ein Tool für das Bewerbungstraining im Unterricht - Kostenfrei europäischen Lebenslauf erstellen

Ob für ein Praktikum im Rahmen der Berufsorientierung oder für einen Ausbildungs- oder Studienplatz: Das Erstellen eines Lebenslaufs ist oft der erste Schritt und fast immer stellt dies eine große Herausforderung für junge Menschen dar. Mit Europass, dem EU-Portal für Bewerbung und Jobsuche, ist das Lebenslauf-Schreiben ganz leicht. Im Gespräch mit BO [plus], dem Fachmagazin für

Berufsorientierung an Schulen, erläutert Franziska Bopp vom Nationalen Europass Center, wie Europass im Rahmen von Berufsorientierung und Bewerbungstraining im Unterricht genutzt werden kann. [Weitere Informationen hier](#)

Online-Anmeldung von Wohnsitz in Berlin schon jetzt in einer Beta-Version möglich

In Berlin eine Wohnung an- oder umzumelden kann sich bisweilen zäh gestalten. Grund sind zu wenige Termine bei den Bürgerämtern. Ab Mitte Oktober soll die Anmeldung auch digital möglich sein. Eine Vorab-Version ist aber schon jetzt freigeschaltet. [Weiterlesen beim rbb](#) passend dazu

- [Online-Anmeldung einer Wohnung](#)

Infos zum Kinderkrankengeld

Ein guter, aufklärender Artikel rund um das Kinderkrankengeld. „Wenn das Kind krank wird, müssen Eltern es meist selbst betreuen und können nicht arbeiten. Aber was ist dann mit dem Gehalt? Die wichtigsten Infos rund ums Kinderkrankengeld.“ Mehr dazu unter: <https://11p.de/yui3v/>
Quelle: Thomé Newsletter

Briefporto wird ab 2025 teurer

Bereits in der im Juli beschlossenen Postreform wurde angekündigt: Wer Briefe und Pakete verschickt, muss ab 2025 höhere Portokosten zahlen. Die [Bundesnetzagentur](#) hat jetzt die Preiserhöhungsspielräume veröffentlicht, die der Deutschen Post genehmigt wurden.

Demnach könnte das Porto für Briefe um etwa 10,5% ansteigen. Der Preis für Pakete könnte um etwa 7% höher sein. Schöpft die Deutsche Post die genehmigten Spielräume aus, könnte so der Versand folgender [Briefe](#) bzw. [Paketsendungen](#) aussehen:

- Postkarte: Statt 70 ct dann ca. 77 ct
- Standardbrief: Statt 85 ct dann ca. 93 ct
- Maxibrief: Statt 2,75€ dann ca. 3€
- Kleines Päckchen ohne Sendungsverfolgung: Statt 3,99€ dann ca. 4,27€
- Mittleres Paket mit Sendungsverfolgung: Statt 5,49€ dann ca. 5,87€

[Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Elektronische Patientenakte kommt ab 2025

Seit dem 1. Januar 2021 können alle gesetzlich Versicherten eine elektronische Patientenakte (ePA) ihrer Krankenkassen erhalten, in der medizinische Befunde und Informationen aus vorhergehenden Untersuchungen und Behandlungen über Praxis- und Krankenhausgrenzen hinweg umfassend gespeichert werden können.

Durch die bessere Verfügbarkeit der Daten kann die persönliche medizinische Behandlung in Zukunft verbessert werden. Zeit, die ansonsten für die Informationsbeschaffung anfällt, kann stattdessen für die konkrete Behandlung genutzt werden. Außerdem können Doppeluntersuchungen vermieden werden, was sowohl zu einer Entlastung der Patientinnen und Patienten als auch zu einer Entlastung der Ärztinnen und Ärzte führt.

Die Entscheidung und Kontrolle über die ePA und die darin gespeicherten Gesundheitsdaten liegen allein in der Hand der Patientinnen und Patienten: Sie können selbst bestimmen, ob und in

welchem Umfang sie die ePA nutzen möchten, welche Daten in der Akte gespeichert oder gelöscht werden sollen und welchem Behandler sie ihre Daten zur Verfügung stellen wollen. [Weiterlesen beim Bundesgesundheitsministerium](#)

passend dazu

- [Elektronische Patientenakte: Vor- und Nachteile](#) - ZDF heute
- [Elektronische Patientenakte \(ePA\): Digitale Gesundheitsakte für alle kommt](#) - Verbraucherzentrale

Kassenleistung als Selbstzahlerleistung verkauft: Das Geschäft mit IGeL

Verbraucheraufruf des vzbv zeigt: Verbraucher:innen müssen beim Arztbesuch immer wieder für Kassenleistungen zahlen. Verbraucher:innen meldeten dem vzbv Fälle, bei denen sie für eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung privat zahlen sollten. In zwei Drittel der Fälle nahmen Verbraucher:innen die medizinische Leistung trotz der ungerechtfertigten Kostenforderung in Anspruch. vzbv: Finanzielle Motive dürfen ärztliche Versorgungsentscheidungen nicht beeinflussen – stärkerer Patientenschutz notwendig. [Weiterlesen bei der Verbraucherzentrale](#)

passend dazu

- [Kassenleistung selbst bezahlt?: Verbraucherzentrale kritisiert falsches Abkassieren bei zahlreichen Ärzten](#) - tagesspiegel

Nah- und Regionalverkehr: Berlin und Brandenburg lassen Azubi-Ticket auslaufen

Für Auszubildende in Berlin und Brandenburg gab es bisher ein spezielles Abo für Busse und Bahnen. Das Angebot läuft nun aus - weil ihm ein anderes den Rang abgelaufen hat. Ein Nachfolgeticket sei aber in Planung, heißt es. [Weiterlesen beim rbb](#)

Fahrradreparaturstationen zur Selbstreparatur

Mit dem Fahrrad unterwegs, etwas geht kaputt und nicht immer ist das grundlegende Werkzeug dabei. Fahrradreparaturstationen können in dieser Situation helfen. 2024 werden über alle Bezirke verteilt 20 Fahrradreparaturstationen aufgebaut. An den Stationen können die Räder, Kinderwägen und Rollstühle aufgepumpt und mit Werkzeugen repariert werden. Eine Aufhängung für das Fahrrad erleichtert die Handhabung. Die Stationen stehen alle im öffentlichen Raum und werden regelmäßig gewartet. Zur Vermeidung von Vandalismus, ist das Werkzeug mit einem einfachen Münzschloss gesichert.

Ziel dieser Maßnahme ist es den Radverkehr stärken, in dem jede/jeder die Möglichkeit hat grundlegende Reparaturen selbstständig vornehmen zu können. Zudem erlauben es die Stationen auch unterwegs, wenn gerade mal kein eigenes Werkzeug zur Hand ist, eine Radtour fortzusetzen. Somit soll ein Beitrag zur Verkehrswende und eine Senkung der Luftschadstoffwerte erreicht werden. [Weiterlesen und zur interaktiven Karte mit den Reparaturstationen geht es hier](#)

Neue Checklisten der Diakonie zu Bleiberechtsregelungen

Als Arbeitshilfen für die Migrationsberatung hat die Diakonie Deutschland aktualisierte Checklisten zu den gesetzlichen Bleiberechtsregelungen veröffentlicht. Mithilfe der Listen kann geprüft werden, ob die Voraussetzungen der jeweiligen Regelungen erfüllt sind.

[Weiterlesen](#) / Quelle: Newsletter ASYL.NET



MoveGLOBAL e.V. : Digitale Karte “Netzwerk Obdach & Wohnen”

MoveGLOBAL hat eine digitale Karte zum Thema Obdach & Wohnen erstellt. Die Karte bietet eine berlinweite Übersicht über Angebote und Projekte im Bereich Wohnen und Migration. Damit soll Austausch und Vernetzung von Fachstellen gefördert werden. Zudem verbindet die Karte Angebote der Migrationsarbeit und der Wohnungsnotfallhilfe. Die Karte ist "work in progress" und kann stets erweitert werden. Sie ist [hier](#) zu finden. Quelle:VIA Newsletter

Einladung zur Berater*innen-Vernetzungsrunde Ukraine (20.11., 15:00-18:00 Uhr, Wedding) - Anmeldung notwendig!

Liebe Kolleg*innen,

ich lade Sie/Euch ganz herzlich zu unserem nächsten Live-Treffen am Mittwoch, den 20.11.2024 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein.

Die Berater*innen-Vernetzungsrunde Ukraine ist für alle Akteur*innen berlinweit offen, die die Geflüchteten aus der Ukraine beraten, begleiten, unterstützen und an diesem Thema interessiert sind. Das Treffen bietet einen Raum für den Austausch zu fachlichen Themen, die Vorstellung unterschiedlicher Projekte und Initiativen sowie eine verbandsübergreifende Vernetzung.

Veranstaltungsort:

Art-Cafe AVIATOR

Lindower Str. 18, 13347 Berlin

Das Programm:

- Gesprächsrunde im Plenum
- Thema: Die aufenthaltsrechtliche Situation der Geflüchteten aus der Ukraine. Mit: Katharina Högy, Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration, I A Ukr 1.
- Vorstellung der Projekte, Beratungsstellen und Unterstützungsangebote zum Thema Drogen und Sucht.
- Austausch an Themen-Tischen. Zeit zur Vernetzung und zum Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen.
- Sonstige Themen.

Raum für offene Diskussionen und Anliegen im Plenum.

Der Club Dialog e.V. versorgt uns herzlich mit Tee und Kaffee!

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich aus den organisatorischen Gründen bis zum 17. November 2024 unter folgender E-Mail-Adresse ukraine-netzwerk@gmx.de an und geben Sie dabei Ihren Namen, Ihre Organisation, Ihre Position sowie Ihre Kontaktdaten an.

Vielen Dank!

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen und einen regen Austausch!



Einladung Jubiläumsfeier Eulalia wird 37 und Einweihung der Fachberatung und Interventionestelle gegen häusliche Gewalt (21.11., ab 14 Uhr, Spandau Mitte) - Anhang

Liebe Kolleg*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen unserer Arbeit in Politik, Verwaltung und Gesellschaft,

In diesem Jahr ist Eulalia Eigensinn e.V. mit dem Frauen*treffpunkt 37 Jahre alt geworden und da wir unseren 35. Geburtstag wegen der Pandemie nicht feiern konnten, möchten wir nun mit Ihnen und Euch gemeinsam unseren 37. feiern.

Im selben Rahmen möchten wir die Räume unserer seit April 2024 bestehenden Fachberatung und Interventionestelle gegen häusliche Gewalt feierlich einweihen.

Die Einladung finden Sie/findet Ihr im Anhang.

Save the date: Veranstaltung des Jobcenter Spandau - Worker-Day (21.11., Zitate Spandau)

Mehr Informationen folgen zeitnah!

Save the Date – Auftaktveranstaltung Work for Refugees 2024 (29.11.2024, 11:00-12:00 Uhr, Charlottenburg)

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Förderer und KooperationspartnerInnen,

das Projekt Work for Refugees vermittelt wieder geflüchtete Menschen in Arbeit und Qualifizierung. Das Projekt wird seit dem 01.09.2024 durch die Paritätische Mitgliedsorganisation Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben gGmbH durchgeführt und durch die Mit-Initiatoren Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin und Stiftung Zukunft Berlin begleitet. Wir bedanken uns bei der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, dass sie das Projekt fördert und bei den vielen UnterstützerInnen, die sich für das Projekt eingesetzt haben.

In unserer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 29.11. werden wir Ihnen das Projekt Work for Refugees vorstellen und Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen. Dazu laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Wann: 29.11.2024, 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wo: Landesgeschäftsstelle des Paritätischen Berlin, Brandenburgische Str. 80 in 10713 Berlin-Wilmersdorf

Wir freuen uns auf Grußworte durch die Senatsverwaltung SenASGIVA und von den Initiatoren.

Das Projekt stellt sich vor. Die Projektpartner GIZ gGmbH, Stiftung Zukunft Berlin und der Paritätische Berlin unterzeichnen die Vereinbarung über das Projekt. Im Anschluss laden wir im kurzweiligen Rahmen zu einem Come-together ein. Bitte merken Sie sich den Termin vor, eine Einladung mit dem Programm erhalten Sie gesondert.

Anmeldetermine zum Einbürgerungstest an der VHS – jetzt online buchbar

Um der hohen Nachfrage nach Einbürgerungstests gerecht zu werden, hat die VHS Spandau Ihr Angebot an Testterminen seit Beginn dieses Jahres stark ausgeweitet. Eine weitere Erleichterung bietet nun das neu eingeführte digitale Terminvereinbarungssystem, wo wie bei den Bürgerämtern berlinweit Termine gesucht und gebucht werden können.

Anmeldetermine für Einbürgerungstests an der VHS Spandau und anderen Berliner Volkshochschulen sowie weitere Infos zum Einbürgerungstest finden Sie nun unter <https://service.berlin.de/dienstleistung/351180/>.

Nähere Information sowie Anmeldung zu den Kursen: www.vhs-spandau.de

Unter der Telefonnummer 030 / 90279 5000 beraten wir Sie gerne!

[Quelle](#)

Richtigstellung zur Berichterstattung über die Finanzierung von Klassenfahrten durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Angesichts der jüngsten Berichterstattung über die Finanzierung von Klassenfahrten durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) möchte die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine Richtigstellung vornehmen.

In einer Presseauskunft der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) wurde die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) fälschlicherweise als zuständig für die Bearbeitung von BuT-Anträgen im Zusammenhang mit Klassenfahrten benannt. Dies war das Resultat einer missglückten internen Abstimmung zwischen den beiden Verwaltungen und entspricht nicht den Tatsachen. In diesem Zusammenhang wurden Anweisungen erteilt, bestimmte Anträge vorerst nicht zu bescheiden und zur Klärung an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie weiterzuleiten. Diese Vorgehensweise war ein Fehler und wurde korrigiert. Dementsprechend wird das Verfahren für die Beantragung von BuT-Geldern für die Klassenfahrten wieder wie gewöhnlich durchgeführt und liegt weiterhin in der Zuständigkeit der SenASGIVA.

Ob ein Anhalten der BuT-Mittel rechtlich überhaupt zulässig ist, kann die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie nicht abschließend beantworten, steht dem aber kritisch gegenüber.

Wir möchten noch einmal betonen, dass die SenASGIVA, als für die leistungsrechtliche Umsetzung der BuT-Leistungen zuständige Verwaltung, für die Bearbeitung der BuT-Leistungen für Klassenfahrten zuständig ist.

Wir bitten die Medien, diese Richtigstellung in ihrer Berichterstattung zu berücksichtigen, um Missverständnisse zu vermeiden. [Quelle](#)

passend dazu

- [Berliner Eltern schreiben Brandbrief an Wegner und Günther-Wünsch](#) - rbb
- [Petition: Bildung ohne Grenzen: Zuschüsse für Berliner Klassenfahrten erhalten!](#)

Bundesverband unbegleitete minderjährige Geflüchtete (BumF): Erste Beratungsanfragen zur neuen Dienstanweisung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Nachdem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Juni seine [neue Dienstanweisung](#) herausgegeben hat, erreichen erste Beratungsanfragen diesbezüglich den BumF e.V. Minderjährige, die in Begleitung von Personen einreisen, die über eine Sorgerechtsbevollmächtigung

der Eltern verfügen, gelten gemäß der neuen Dienstanweisung im Asylverfahren nicht mehr als unbegleitete Minderjährige. Wie die Anfragen zeigen, bewahrheiten sich die [Befürchtungen des BumF e.V.](#): Die neue Dienstanweisung führt zu einer gravierenden Einschränkung der Rechte geflüchteter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Der BumF e.V. beobachtet die weitere Entwicklung und unterstützt Betroffene durch seinen Rechtshilfefonds. Quelle: BumF Newsletter

Einbürgerungskampagne der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration

Die [Einbürgerungskampagne](#) soll den Weg zur deutschen Staatsangehörigkeit erleichtern. Auf der Website werden Informationen zu den Voraussetzungen für die deutsche Staatsangehörigkeit, zur Antragsstellung und zum Einbürgerungsverfahren bereitgestellt. Dazu gehören ein [Erklärvideo](#) und ein digitaler [Quick-Check](#), mit dem Interessierte überprüfen können, ob sie die Voraussetzungen grundsätzlich erfüllen. Zusätzlich gibt es eine [Broschüre](#) mit umfassenden Informationen zur Einbürgerung und zum Verfahren sowie eine Kurzversion als [Flyer](#).

Quelle: Newsletter des Flüchtlingsrat Berlin

Kinder- und Jugendbibliothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) - Die November-Highlights

... bieten viele Abwechslungen für Familien, Kinder und Jugendliche. Taucht in die Welt der Bilderbücher ein und lasst euch verzaubern. Nach einer langen Pause geht im Herbst der Pen Pencil Club für Schulanfänger/-innen in die nächste Runde: Jeden Dienstag machen gezielte Bastel- und Spielübungen die Feinmotorik fit und bereiten auf Schreiben und Lernen vor. Ob Lesetraining, Hausaufgabenhilfe oder Berufs- und Bewerbungcoaching – die ZLB unterstützt alle Schüler/-innen kostenfrei. [Mehr hier](#)

/ Quelle: SenBJF Newsletter

700 freie Ausbildungsplätze in Berlin: Viele Lehrstellen im Handwerk noch unbesetzt

Auch im Handwerk fehlen Fachkräfte, die Betriebe ringen um Nachwuchs. Laut Handwerkskammer-Präsidentin können Interessierte sich eine Ausbildung noch bis Oktober durch den Kopf gehen lassen. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

passend dazu

- [Jugendberufsagentur Spandau](#)
- [Ausbildung Berlin: Finde freie Ausbildungsplätze 2025 / 2026](#) - ausbildung.de
- weitere Anlaufstellen finden sich in der [Broschüre "Willkommen in Spandau"](#)

Save the date: Schutz im Netz - sexualisierter Gewalt im Internet begegnen (17.+18.02.2025 oder 24.+25.03.2025, online)

- 17. + 18. Februar 2025 - [hier anmelden](#)
- 24. + 25. März 2025 - [hier anmelden](#)

[Mehr Informationen hier](#)

Kostenfrei - Das Angebot wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Hierdurch wird eine kostenfreie Teilnahme ermöglicht.

Projektvorstellung #1: Raus aus der Bubble - youngcaritas sucht Kooperationspartner! - Anhang

Liebe Kolleg*innen und Kooperationspartner, youngcaritas Berlin startet ein neues Projekt und sucht interessierte Projekte und Einrichtungen, die mit jungen Menschen (16-27 Jahren) arbeiten

- die eine Flucht-/ Migrationsgeschichte haben und/oder
- die aufgrund ihrer Lebenssituation von (gesellschaftlicher) Benachteiligung betroffen sind (z.B. Kinder-Jugendhilfe).

Ziel ist, für diese Gruppen Engagement-Hürden abzubauen, Engagement erlebbar zu machen und - „Raus aus der Bubble!“ - junge Menschen aus den jeweils anderen Lebenszusammenhängen kennenzulernen.

Melden Sie sich bei Interesse und für alle weiteren Fragen bis zum 1.11. bei Jana, Liza und Johanna von youngcaritas, Kontakt und weitere Infos siehe Anhang!

Projektvorstellung #2: MaMis en Movimiento e.V. | Mehrsprachige Elternecke

MaMis en Movimiento bietet mit „Mehrsprachige Elternecke“ Beratung und/oder Austausch zur Erziehung. Die Mehrsprachige Elternecke ist ein Treffpunkt für Familien mit Migrationsgeschichte um sich miteinander auszutauschen, zu sensibilisieren und über Themen im Zusammenhang mit Kindern, Schulen oder Kita zu informieren. Hier gibt es alle Orte in verschiedenen Bezirken und Termine im [Überblick](#). Quelle: VIA Newsletter

Projektvorstellung #3 "Mobile Bildungsberatung für Alphabetisierung und Grundbildung (MBB)" in Spandau

Das Projekt "[Mobile Bildungsberatung für Alphabetisierung und Grundbildung \(MBB\)](#)" wird seit Mai 2024 vom Bezirksamt Spandau gefördert und setzt genau dort an – seit September ist die Stelle nun endgültig von der GIZ Berlin besetzt.

Ich, Leah Strauß, komme frisch aus dem Studium und starte mit viel Energie und Lust zu lernen in das Projekt. In absehbarer Zeit werde ich Sprechstunden an verschiedenen öffentlichen Orten in Spandau einrichten – beispielsweise in Nachbarschaftsprojekten, religiösen Einrichtungen oder Ämtern.

Mein vorrangiges Ziel ist es, für gering literarisierte Menschen in Spandau da zu sein, wie und wo sie möchten. Natürlich vermittele ich in Lernangebote, helfe aber auch gerne Personen, die kein Interesse an Weiterbildung haben, jedoch unbedingt einen wichtigen Antrag ausfüllen müssen oder ein Liebesgedicht schreiben möchten. Die Beratung ist immer kostenlos, anonym, streng vertraulich und gründet auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt.

Gleichzeitig setze ich mich allgemein für die Sensibilisierung von Alphabetisierungs- und Grundbildungsthemen in Spandau ein. Dafür gehe ich auf zentrale Anlaufstellen und Multiplikator:innen zu, bewerbe die Beratung und versuche überall, wo ich bin, Verständnis für Lese- und Schreibschwierigkeiten zu schaffen.

In meinem Beratungsalltag bin ich auf die enge Zusammenarbeit mit dem [Alpha-Bündnis Spandau](#) und seinen Kooperationspartner:innen angewiesen. Ich freue mich über jegliche Vernetzung und Beratungsanfragen.

Kontakt: Leah Strauß

Telefon: 030/513 0100 48

E-Mail: leah.strauss@giz.berlin

Ausflugsziele und Projektideen

Alle Termine auf einen Blick für Hakenfelde?

Auf der Website des Teams von Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften (BENN) findet sich eine Übersicht zu Veranstaltungen im Stadtteil Hakenfelde

[Hier geht es direkt zum Kalender](#)

Saisonbeginn für die „Winter-Spiel-Plätze“ - Spandauer Bewegungsangebot startet im Oktober
Im Rahmen der Bewegungsförderungsstrategie „Spandau bewegt sich!“ öffnen von Oktober 2024 bis März 2025 wieder verschiedene Sportvereine ihre Hallen für die Spandauer „Winter-Spiel-Plätze“. An 6 Standorten in 5 Bezirksregionen können sich Familien in vielfältigen Bewegungslandschaften kostenlos sportlich ausprobieren.

- TSV Spandau 1860
Baby Winter-Spiel-Platz (Kinder von 0 bis 3 Jahren)
Sporthalle Astrid-Lindgren-Grundschule, Südekumzeile 5, 13591 Berlin (Staaken)
- Kinder Winter-Spiel-Platz (Kinder von 3 bis 6 Jahren)
Sporthalle der Grundschule am Wasserwerk, Pionierstraße 197, 13589 Berlin (Falkenhagener Feld)
Sporthalle der Christoph-Förderich-Grundschule, Förderichplatz 5, 13595 Berlin (Wilhelmstadt)
Anmeldung und weitere Informationen unter: www.tsv-spandau-1860.de
- SC Siemensstadt
Kinder Winter-Spiel-Platz (Kinder 4 bis 10 Jahren)
Sporthalle Robert-Reinick-Grundschule, Jungfernheideweg 32-48, 13629 Berlin (Siemensstadt)
Weitere Informationen unter: www.scs-berlin.de
- bwgt. e.V.
Kinder Winter-Spiel-Platz (Kinder bis 6 Jahre)
Sporthalle der Lynar-Grundschule, Lutherstraße 19, 13585 Berlin (Spandau Mitte/Neustadt)
Weitere Informationen unter: www.bewegung-draussen.de
- Sportkinder Berlin e.V.
Kinder Winter-Spiel-Platz (Kinder 3 bis 6 Jahre)
Sporthalle der Siegerland Grundschule, Hermann-Schmidt-Weg 4, 13589 Berlin (Falkenhagener Feld)
Weitere Informationen unter: www.sportkinder-berlin.de



Informationen zu allen Spandauer „Winter-Spiel-Plätzen“ finden sie unter diesem [Link](#).

Quelle: [Pressemitteilung](#)

ESCALA e.V. | November 2024 | Workshops für Frauen (Potsdam)

Das interkulturelle Frauentheaterprojekt KARAWANSEREI des Vereins ESCALA e.V. bietet zum Jahresende noch drei kostenfreie Workshops für Frauen an, die jeweils unabhängig voneinander gebucht werden können: Tanz wie du bist! (Potsdam am 08.11.24), Gruppentänze aus Angola (Potsdam am 16.11.24, in Kooperation mit Afrika Yetu), Geschlechterrollen- interkulturell (Brandenburg/Havel am 29.11.24). Weitere Infos stehen im [Flyer](#).

ReFOCUS Media Labs Berlin - Free Media Courses (Anmeldung bis 30.10.)

Das internationale Netzwerk ReFOCUS Media Labs freut sich sehr, die Eröffnung von ReFOCUSx-Berlin im Oktober 2024 im historischen Berliner Union Film Atelier (BUFA), Atelier Gardens, Oberlandstraße 26-35, 12099 Berlin, bekannt zu geben.

Unser Programm zur Schulung von Medienkompetenzen, das 2017 auf der griechischen Insel Lesbos begann, bietet Menschen mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund die Möglichkeit eines professionellen Studiums in verschiedenen Medien. ReFOCUS fördert die Weiterentwicklung von vorhandenen Fähigkeiten und damit die Möglichkeit, durch Flucht und Vertreibung unterbrochene Ausbildungen und Berufe anzuknüpfen. Unser Programm steht zwar auch Bürgern der Aufnahme-länder offen, wir bevorzugen jedoch die Einschreibung von „Neuen Europäern“ – Studenten, die einen erschwerten Zugang zu Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten haben.

Unser Berlin Lab ist die neueste Ergänzung einer internationalen Gemeinschaft von Medienschaffenden, zu der bereits Hubs in Griechenland (Lesbos, Athen) und Polen/Ukraine (Krakau) gehören.

Unser erstes Lab in Deutschland ist eine Partnerschaft mit dem Canon Young People Programme, Atelier Gardens (BUFA), The Wirth Foundation, LeaveNoOneBehind, Allianz Foundation, Choose Love, The Good Media Network, Dokumentale Film Festival, von Hier an Weiter, New Motion, Film Arche, Publix und Tech Soup.

Die Anmeldung für unsere KOSTENLOSEN Herbstkurse in Fotografie und Film ist bis zum 30.10. Möglich.

Unser erstes „Meet & Greet“ findet am Mittwoch, den 30.10. (18:00-20:00 Uhr) in den Atelier Gardens statt. Registrieren können sich interessierte Personen kostenlos auf unserer Website www.refocusmedialabs.org-our-labs-berlin oder durch Scannen des QR-Codes in unserem [Re-FOCUSxBerlin Slide Deck](#) und auf den gedruckten Werbematerialien.

Weitere Informationen zu ReFOCUS finden Sie auf unserer Website www.refocusmedialabs.org oder in den sozialen Medien (YT, IG, FB, TT, LI) unter @refocusmedialabs oder in unserem [Re-FOCUS Org Slide Deck](#).

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Bitte kontaktieren Sie uns wenn Sie Fragen haben, mit uns zusammenarbeiten oder Interesse an einer Kooperation haben – info@refocusmedialabs.org.

Zu guter Letzt bieten wir den Studierenden, die bei uns ein Studium beginnen, Freikarten für das kommende Filmfestival [Dokumentale](#) an.

In Solidarität,

Tommaso Stingo - Collaborator for ReFOCUS Media Labs Berlin

Hinweis: App "Rausgegangen"

Deine Stadt hat so viel zu bieten, aber du weißt nicht genau wo es hingehen soll? Du möchtest mal wieder was Neues entdecken? Und wo geht heute eigentlich noch was? Rausgegangen ist die perfekte Eventplattform und zeigt dir die besten Tipps deiner Stadt.

Hier ist für jede:n etwas dabei: Konzerte, Märkte, Open Air Kinos, Theatervorstellungen, Poetry Slams, Ausstellungen und vieles mehr. Alles übersichtlich sortiert in unseren Event-Kategorien.

- Täglich, persönlich von Expert:innen ausgewählte Veranstaltungstipps
- Unsere liebsten Tagestipps direkt oben auf einen Blick
- Die App ist übersichtlich, kostenlos & ohne Werbung
- Erstelle dir einen kostenlosen Account und mit etwas Glück gewinnst du heiß begehrte Gästelistenplätze, auch für ausverkaufte Events
- Immer vielfältig, inspirierend, spontan, überraschend & lokal bis national
- Partys, Konzerte, Lesungen, Flohmärkte, Festivals, Street-Food-Feste, Theater, Kino, neue Lieblingslokale, Open Air Kino, Gesprochenes, Ausstellungen & vieles mehr – du wirst immer fündig

Mehrere Wochen im Voraus planbar mit der Kalender-, Karten- & Merken-Funktion

Folge Künstler:innen, Locations & Veranstaltenden, sodass du immer auf dem neuesten Stand bleibst. Verpasse keine Events in deiner Stadt! [Download hier](#)

Zero-Waste-Aktionswochen (noch bis 24.11.)

Innerhalb des Aktionszeitraums vom 21. Oktober bis 24. November 2024, wollen wir alle Aktivitäten und Angebote, von Fachdialogen und -veranstaltungen, Unternehmensaktionen, Vorträgen, Workshops bis hin zu Kunstaktionen, Bildungs-Events, Repair-Cafés, Tauschmärkten, Kiezaktivität, etc. auf einer Online-Plattform bündeln. Dazu zählen regelmäßige Angebote, die in diesem Zeitraum sowieso stattfinden würden als auch eigens für die Zero-Waste-Aktionswochen geplanten Aktivitäten. [Alle Veranstaltungen \(berlinweit\) finden sich hier](#)

passend dazu

- [Zero-Waste-Aktionswochen starten in Berlin](#) - Videobeitrag rbb
- [Spandau eröffnet neue Fahrradreparaturstation auf der Imchenallee](#) - Berliner Zeitung

Herbstferien in Berlin

- [Jugendclub-Locator](#) - Spandourturn.de
- [30 schöne Ausflüge in Berlin, die nichts kosten](#) - ARD Mediathek
- [Herbstferien in Berlin: Die besten Tipps für Familien](#) - Berliner Morgenpost
- [Herbstferien-Programm für Kinder 2024](#) - Berlin.de

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



- [Berlin mit Kind](#)
- [Gratis in Berlin](#)

Flohmarkt bei heimatn bei berlinovo (26.10., 13:00-16:30 Uhr, Hakenfelde)

Veranstaltungsort: heimatn bei berlinovo (Rauchstr. 29/30, 13587 Berlin)

Haltstellen: Hugo-Cassirer-Str. (M36), Ashdodstr. (139)

So erreichen Sie uns:

Telefon: +49 30 513 0100-07

E-Mail: heimaten@giz.berlin

Stadtspaziergang mit Führung durch die Wilmersdorfer Moschee (26.10., 14:00 oder 15:30 Uhr, Wilmersdorf) - Anmeldung notwendig

Das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf bietet am Samstag, 26. Oktober 2024, jeweils um 14 Uhr und um 15.30 Uhr den Stadtspaziergang „Zwischen Tradition und Moderne.

“Die Wilmersdorfer Moschee und ihre architektonischen Nachbarn“ an. Die Führung bietet Einblicke in die architektonisch und religiös vielfältige Nachbarschaft zwischen Fehrbelliner Platz und Briener Straße. Höhepunkt der Tour ist der Besuch der Wilmersdorfer Moschee mit einem umfassenden Einblick in die historischen Hintergründe ihres Baus, sowie ins Innere der Räume.

Die Moschee in der Briener Straße in Wilmersdorf ist ein besonderer Erinnerungsort. Im Herbst 1924 begannen die Arbeiten an dem Kuppelbau mit seinen beiden hohen Minaretten. Sie ist die älteste noch bestehende Moschee in Deutschland und wird bis heute von der Gemeinde genutzt. Und auch ihr Umfeld ist spannend: Zwischen Fehrbelliner Platz und Moschee gab es Mitte der 1920er-Jahre einige äußerst ungewöhnliche Bauvorhaben, die vom neuen Zeitgeist und der Neugier des Bildungsbürgertums zeugten.

Das Museum bietet den Stadtrundgang im Rahmen der Ausstellung „Offenes Haus. Eine hundertjährige Moschee in Berlin“ an.

Dauer: ca. 60 Minuten

Start Führung 1: 14 Uhr

Start Führung 2: 15.30 Uhr

Treffpunkt: Fehrbelliner Platz, genauere Angabe nach Anmeldung

Endpunkt: Moschee, Briener Straße

Konzeption und Durchführung: Mann mit Hut Touren

Die Teilnahme ist kostenlos, die Veranstaltung ist nicht barrierefrei.

Teilnahmereservierung unter Angabe von „Führung 1“ oder „Führung 2“ erwünscht bis Freitag, 25. Oktober: Tel. 030-90 29 24 106 oder per E-Mail museum@charlottenburg-wilmersdorf.de

Spontane Teilnahmen sind je nach Gruppengröße möglich.

Nähere Informationen zur Ausstellung, die von der hundertjährigen Geschichte der Berliner Gemeinde erzählt, und dem weiteren Begleitprogramm mit Werkstatt-Gesprächen unter www.villa-oppenheim-berlin.de / [Quelle](#)

Für Kinder: Zeitreisen für Kinder (Deutsch Historisches Museum)

Versuchen muss man es zumindest. Das sagt sich auch der Bauernjunge Trenk, nachdem sein Vater vom bösen Ritter Wertolt in den Kerker geworfen wurde. Um ihn zu befreien, zieht Trenk mit seinem Begleiter Ferkelchen hinaus in die Welt. Er will selbst Ritter werden und den gefürchteten

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Drachen besiegen. Denn wer den Drachen besiegt, dem erfüllt der Landesfürst jeden Wunsch. Wir zeigen Ritter Trenk am Sonntag um 15 Uhr. Für Kinder gilt ein reduzierter Eintrittspreis von 2,50 Euro. [Tickets](#)

Tauschen statt Kaufen: Kleidertauschparty (29.11., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Ort: KlimaWerkstatt Spandau, Mönchstraße 8

Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme auch ohne mitgebrachte Kleidung möglich.

2. Nachbarschaftsforum von BENN Hakenfelde (30.10. und 06.11.)

Thema: „Der Einfluss der Stadtteile auf unsere Gefühle“ im Rahmen des Citizen Science Projekts „Deine emotionale Stadt“

Erkunde deinen Kiez, teile deine Meinung über die App mit und werde Teil des Forschungsprojekts!

BENN Hakenfelde lädt alle Nachbarinnen und Nachbarn zwischen 18 und 30 Jahren herzlich zum nächsten Nachbarschaftsforum ein! In Kooperation mit dem Citizen-Science-Projekt „Deine emotionale Stadt“ veranstaltet BENN Hakenfelde einen interaktiven Workshop, bei dem es darum geht zu erforschen, wie unsere Städte unsere Gefühle und mentale Gesundheit beeinflussen. Das Citizen-Science-Projekt „Deine emotionale Stadt“ will herausfinden, wie sich die Bürger*innen fühlen und welche Emotionen das urbane Umfeld, wie Straßen, Plätze, Gebäude, bei ihnen auslöst. Mit einer App soll anhand der gesammelten Emotionen eine Stadtkarte der Emotionen entstehen. Die Teilnehmenden des Nachbarschaftsforums haben die Möglichkeit, ihr Kiez besser kennenzulernen und gleichzeitig Teil eines Forschungsprojekts zu werden.

Das Nachbarschaftsforum besteht aus zwei Terminen:

Mi. 30.10.2024, 16:00 – 18:00 Uhr

Besuch im Futurium – Haus der Zukünfte, Alexanderufer 2, 10117 Berlin

Treffpunkt: 15:00 Uhr im BENN Büro, Hugo-Cassirer-Str. 43, 13587 Berlin oder 15:50 am Futurium

Mi. 06.11.2024, 16:00 – 18:30 Uhr

Workshop im BENN Hakenfelde Vor-Ort Büro, Hugo-Cassirer-Str. 43, 13587 Berlin

Mehr Informationen [hier](#)

[Quelle](#)

„Handlettering“-Workshop mit Jule Pfeiffer-Spiekermann in der Stadtbibliothek Spandau (13.11., 16:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau)

Die Stadtbibliothek Spandau präsentiert am 13. November die zweite Runde unseres Handlettering-Workshops mit der Künstlerin Jule Pfeiffer-Spiekermann.

Handlettering liegt seit Jahren im Trend und wird immer beliebter. Hinter dem Namen verbirgt sich das langsame und ruhige „Malen“ von Buchstaben und Worten, mit großer Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Dies schafft Entspannung und eine konzentrierte und kreative Atmosphäre – um der Hektik des Alltags zu entfliehen oder einfach der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen.

In dem Workshop können Interessierte diese Kunst des schönen Schreibens kennenlernen und ausprobieren. Vorgestellt und ausprobiert werden verschiedene Stifte, Materialien und Techniken.

Schon nach kurzer Übungszeit entstehen Schriftzüge, die toll aussehen und sich wunderbar zum Gestalten von persönlichen Karten eignen.



Die Veranstaltung findet am 13. November 2024, um 16 Uhr in der Bezirkszentralbibliothek Spandau statt. Der Eintritt ist frei und alle Interessierten sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Mi, 13.11.2024, um 16.00 Uhr

Gruppenarbeitsbereich im Erdgeschoss der Bezirkszentralbibliothek Spandau

Carl-Schurz-Straße 13, 13597 Berlin.

Anmeldung unter T (030) 90279-5511; events@ba-spandau.berlin.de

Der Eintritt ist frei. [Quelle](#)

Blumenampel-Makramee aus Textilgarn“-Workshop in der Stadtbibliothek Spandau (20.11.,16:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau)

Die Stadtbibliothek Spandau präsentiert am 20. November einen weiteren Workshop in unserer Nachhaltigkeitsreihe mit dem Kulturlabor Trail&Error.

In diesem Kreativworkshop können die grundlegenden Knoten des Makramee kennen gelernt werden. Schritt für Schritt tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Makramee-Knüpfens. Jede*r Teilnehmer*in bekommt die Möglichkeit eine eigene Makramee-Blumenampel zu knoten, welche sich perfekt als Geschenkidee oder als Dekoration für Dein Zuhause eignen. Dafür werden bunte Textilgarne verwendet, die aus kaputten T-Shirts selber hergestellt werden.

Der Workshop wird durchgeführt durch das Kulturlabor Trial&Error e.V. – ein interkulturelles Kollektiv, das seit 12 Jahren aktiv ist zu Themen wie Umweltbewusstsein, Re- und Upcycling, Zero-Waste, Gemeinwesenarbeit, Bildung, Kreislaufökonomie, nachhaltige und solidarische Lebenskonzepte, Partizipation, Hilfe zur Selbsthilfe sowie Nachbarschaftsarbeit.

Die Veranstaltung findet am 20. November 2024, um 16 Uhr in der Bezirkszentralbibliothek Spandau statt. Der Eintritt ist frei und alle Interessierten sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Mi, 20.11.2024, um 16.00 Uhr

Gruppenarbeitsbereich im Erdgeschoss der Bezirkszentralbibliothek Spandau

Carl-Schurz-Straße 13, 13597 Berlin.

Anmeldung unter T (030) 90279-5511; events@ba-spandau.berlin.de

Der Eintritt ist frei [Quelle](#)

Tauschen statt Kaufen: Geschenketauschparty (06.12., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Ort: KlimaWerkstatt Spandau, Mönchstraße 8

Keine Anmeldung erforderlich. Bitte nur gut erhaltenes Gebrauchtes mitbringen, das als Geschenk für wen anders dienen kann.

Mehr zum Thema Frauen in der Geschichte

Die buchbare Online Präsentation „Herstory. Frauengeschichte im Deutschen Historischen Museum“ zeigt einen ganz neuen Blick auf 1500 Jahre deutsche Geschichte. Weitere Informationen zu diesem sowie weiteren Online-Formaten finden Sie [hier](#).

Das Themenheft Herstory. Frauen- und Geschlechtergeschichte widmet sich Frauen in der deutschen Geschichte, erinnert an die Veränderungen von Männlichkeit und Weiblichkeit im Laufe der

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Jahrhunderte und dokumentiert Bezüge zu Politik, Kultur sowie den jeweiligen Gesellschaftsordnungen. [Mehr dazu.](#)

Märkte und Feste in Berlin – aktuelles Verzeichnis online

Wer hier stöbert, wird fündig: Das Verzeichnis der Berliner Wochenmärkte, Straßen- und Volksfeste sowie Floh-, Kunst- und Trödelmärkte ist jetzt auf den Seiten der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe verfügbar. Insgesamt sind 93 Straßen- und Volksfeste, die in allen 12 Berliner Bezirken Spiel, Spaß und Freude und 71 Wochen- und Trödelmärkte, die frische Waren aus der Region und vieles mehr bieten, auf unseren Seiten gelistet. Auch Märkte im nahegelegenen Brandenburg sind dabei.

[Liste der Wochen- und Trödelmärkte](#)

[Liste der Straßen- und Volksfeste](#)

[Quelle](#)

100 Jahre Planetarium – Feiern zwischen Oktober 2023 und Mai 2025

Der Sternenhimmel und die Geheimnisse des Universums faszinieren die Menschen seit jeher. Der Himmel wurde im Oktober 1923 auf die Erde gebracht, als der erste Planetariumsprojektor in Jena, Deutschland, enthüllt wurde. Das erste Planetarium wurde am 7. Mai 1925 mit der Eröffnung des Deutschen Museums in München der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute enthüllen Planetarien die Geheimnisse des Universums – sie sind ein Tor zum Weltraum; sie informieren und inspirieren, indem sie audiovisuelle Erlebniswelten schaffen. Seit 1923 haben sich Planetarien weiterentwickelt. Das gesamte Universum kann jetzt realistisch dargestellt werden, sodass jeder ferne Welten und die Wunder des Kosmos erleben kann, als hätte er selbst ein eigenes Raumschiff. Neben anschaulichen Darstellungen von wissenschaftlichen Inhalten, Live-Konzerten, Lasershows und anderen kulturellen events faszinieren die Besucher. Jeder Planetariumsbesuch regt die Fantasie an wie kein anderer Veranstaltungsort.

[Weiterlesen, Veranstaltungen und Tickets hier](#)

[4 Planetarien in Berlin](#)

[Beitrag bei der tagesschau](#)

Gratis in Berlin

<https://www.berlin.de/kultur-und-tickets/gratis/>

Zentrale Informationen für Geflüchtete und freiwillig Engagierte in Spandau

Stadt Berlin und darüber hinaus

<https://www.berlin.de/ukraine/>

Bezirksamt Spandau

<https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/artikel.1181676.php>

Berliner Flüchtlingsrats

https://fluechtlingsrat-berlin.de/news_termine/ukraine/

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Drittstaatsangehörige aus Ukraine auf Deutsch (https://fluechtlingsrat-berlin.de/news_termin/ukr_drittstaater/) und Englisch (https://fluechtlingsrat-berlin.de/news_termin/ukr_drittstaater_en/)

Netzwerks Berlin hilft!

<https://berlin-hilft.com/ukraine/>

Willkommenzentrum Berlin

<https://www.berlin.de/willkommenszentrum/>

Ehrenamtlich aktiv werden für Geflüchtete – Spandauer Freiwilligenagentur

<https://die-spandauer.de/>

Berliner Krisendienst - telefonische psychologische Akuthilfe und Beratung beim über 030 390639 11 (werktags von 12 bis 20 Uhr besetzt)

Roma-Center e.V.: Hotline für Rom:nja aus Ukraine

<https://www.roma-center.de/holline-fur-gefluchtete-roma-aus-der-ukraine/>

Amal Berlin auf Ukrainisch

<https://amalberlin.de/ua/>

Quarteera e.V. unterstützt LSBTQ* Geflüchtete aus Ukraine

<http://www.quarteera.de/>

Angebote für aus Ukraine geflohene Familien des „Nationalen Zentrums Frühen Hilfen“

<https://www.elternsein.info/alltag-mit-kind/hilfe-ukraine/fruehe-hilfen-beraten-familien-aus-der-ukraine-ua/>

Refugee Law Clinic – Rechtsberatung für Geflüchtete

<https://www.rlc-berlin.org/>

Informationsverbund Asyl und Migration – Aktuelles und Rechtssprechung

<https://www.asyl.net/start>

> Thema: Anwendungshinweise zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts

<https://www.asyl.net/rsdb/m31183>

> Thema: Leistungssätze des Asylbewerberleistungsgesetzes ab 1.1.2023

<https://www.asyl.net/view/leistungssaetze-des-asylbewerberleistungsgesetzes-ab-112023>

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – Infothek

<https://www.bamf.de/DE/Infothek/infothek-node.html;jsessionid=6950264AA0C84599FC08967E4D7F6681.internet271>

Mediendienst Integration

<https://mediendienst-integration.de/>

III VERANSTALTUNGEN, SEMINARE, TAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. | Plattform “politischbilden.de” (on-demand)

politischbilden.de ist ein gemeinschaftliches, stetig wachsendes digitales Nachschlagewerk zu Themen der politischen Bildung. Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) lädt Organisationen und Expert*innen der politischen Bildung aus den vielfältigen Kontexten ein, politischbilden.de gemeinsam zu gestalten und zu nutzen. Ziel der Plattform ist es, ein diverses Angebot an Hintergrundinformationen und methodischen Zugängen zu Themenbereichen der politischen Bildung, bspw. zu Rassismus, Antisemitismus, Transformation, Rechtsextremismus, Diversität, Globalisierung u. v. m., frei zur Verfügung zu stellen. Hier geht es zu der [Plattform](#).

Ausstellung: “Alles über Anne” (noch bis Ende 2024 kostenfrei, Berlin Mitte)

Bis zum Jahresende ermöglichen wir an allen Donnerstagen ab 16 Uhr einen kostenfreien Besuch der Berliner Ausstellung!

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Anne Frank Zentrums ist der Besuch der Ausstellung »Alles über Anne« bis zum 31. Dezember 2024 an allen Donnerstagen von 16 bis 18 Uhr kostenfrei. Willkommen sind alle, die die Ausstellung kennenlernen oder noch einmal besuchen möchten. Alle weiteren Informationen [hier](#) / Quelle [hier](#)

Ausstellung: Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert (noch bis 06.04.2025)

„Was ist Aufklärung?“, fragte der Berliner Pfarrer Johann Friedrich Zöllner 1783 in einem Beitrag für die Berlinische Monatsschrift. Diese stellte die Frage ihren Leser*innen und initiierte damit eine Debatte um den Begriff, der die Philosophiegeschichte prägte. Die Ausstellung nimmt die Frage auf und konzentriert sich dabei auf die wichtigen Auseinandersetzungen der Epoche. Sie trägt den Widersprüchen und Ambivalenzen Rechnung, indem sie die Ideen dieser Epoche nicht als homogenes Fortschrittsprojekt präsentiert, sondern Konflikte um Konzepte und Forderungen sichtbar macht. Deutlich wird, dass die Vorstellungen von Gleichberechtigung oder Toleranz den heutigen Vorstellungen nicht immer entsprechen und auch oft in der Praxis nicht eingelöst wurden. Die Suche nach Wissen und der neuen Wissenschaft, Fragen nach der Religion, Gleichheit und Freiheit der Menschen und Forderungen nach bürgerlichen Rechten bis hin zu Merkantilismus und Weltbürgertum – diese Themen des sogenannten „langen 18. Jahrhunderts“ nimmt die Ausstellung in einer internationalen Perspektive in den Blick [Mehr Informationen und Tickets beim Deutschen Historischen Museum](#)

passend dazu

- [Interview | Ausstellung im Deutschen Historischen Museum: "Aufklärung ist ein nie abgeschlossener Prozess"](#) - rbb
- [Aufklärung: "Ordnen kann auch gefährlich sein"](#) - Zeit online

Kostenlose Seminare für Ehrenamtliche (Gesundheitsakademie Bohndorf in Spandau)

Alle 14 Tage bietet die Gesundheitsakademie Bohndorf in Berlin-Spandau in ihren Räumlichkeiten in der Seeburger Straße 8 offene Erste-Hilfe-Kurse an.

Diese Kurse sind für Menschen im Ehrenamt kostenlos.

Da die freien Plätze begrenzt sind, wird um eine schriftliche Anmeldung, mindestens 1 Tag vor dem gewünschten Termin, per E-Mail an Kontakt@gesundheitsakademie-bohndorf.de gebeten. Bitte beachten Sie, dass am jeweiligen Kurstag ein Nachweis über die Tätigkeit im Ehrenamt vorzulegen ist. Dieses Angebot ist zunächst auf das Jahr 2024 beschränkt.

Die Termine finden Sie unter folgendem Link: <https://gesundheitsakademie-bohndorf.de/erste-hilfe-kurs/>.

Lesung "Bittere Brunnen" mit Regina Scheer im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus (24.10., 19 Uhr, Bezirkszentralbibliothek, Spandauer Altstadt)

Liebes Netzwerk Demokratie, Toleranz, Respekt & Vielfalt,

die Stadtbibliothek Spandau lädt herzlich zur Lesung mit Autorin Regina Scheer ein. Die Autorin liest aus ihrem Buch „Bittere Brunnen“, das 2023 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde.

Eine Alternative zum Kapitalismus ist möglich, eine Welt ohne Krieg, Armut und Ausbeutung: davon ist die junge Jüdin Hertha Gordon, später Walcher, überzeugt, als sie sich in den 1910er-Jahren den Sozialisten anschließt und in den Kampf stürzt. Hautnah erlebt sie den großen Traum von der Revolution, aber auch das Scheitern und schmerzhaftes Ende der Illusionen mit. Die Geschichte ihres Jahrhundertlebens ist das Panorama einer Epoche.

Wann: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19 Uhr

Wo: Im Lesecafé der Bezirkszentralbibliothek Spandau; Carl-Schurz-Straße 13, 13597 Berlin

Der Eintritt ist frei.

Melden Sie sich bei Interesse bitte telefonisch über 030/90279 5511 oder per Mail über events@ba-spandau.berlin.de für die Lesung an.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus statt. Weitere Informationen zu Veranstaltungen, wie die Ausstellung "Auf den Spuren von Anne Frank" finden sich auf unserer Webseite unter folgendem Link: <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-spandau/aktuelles/veranstaltungen/>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auch, wenn Sie über Ihre Verteiler auf unsere Lesung aufmerksam machen!

Jüdisches und interkulturelles Puppentheater bubales: Politisch kosher!? - Comedy-Show für Erwachsene (27.10., 19:00-20:00 Uhr, Neukölln)

Der bubales-Humor lockt nicht nur Kinder in die Vorstellungen. Neben den Shows für Kinder im Grundschulalter gibt es seit 2023 auch für Erwachsene und Jugendliche das Anti-Diskriminierungstraining „Politisch kosher!?“ - eine Comedy-Show mit Handpuppen. Die Show findet im Rahmen der Tempelhof-Schöneberger Aktionswochen gegen Antisemitismus statt. Weitere Infos [hier](#).

Zeit: 19:00-20:00 Uhr, die Bar öffnet um 18:30 Uhr, Ort: ufa Fabrik - Internationales Kultur Centrum, Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin

PODIUMSDISKUSSION: Infrastrukturen der Solidarität (28.10., 18:00-22:00 Uhr, Berlin)

Das Projekt „Räume der Migrationsgesellschaft“ (RäuMig) vom Deutschen Zentrum für Migration und Integrationsforschung (DeZIM) lädt zu einer Veranstaltung über den Umgang mit rechter Gewalt in Städten und die Schaffung von zivilgesellschaftlichen Infrastrukturen ein. Auf dem Podium sitzen der Autor Max Czollek sowie Vertreter*innen von Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. [Mehr](#) / [Anmeldung](#)

Networks of support. Veröffentlichung eines Soundscapes zum 100er Bus (28.10., 11 Uhr, Berlin Mitte) - Anmeldung notwendig

Am 28. Oktober lädt Vitsche ein zur Vorstellung eines neuen Soundscapes, welches das Ergebnis des interdisziplinären Projektlabors „The Journey from Dangerous to (Un)Safe“ ist. Dieses immersive Klangerlebnis verbindet Musik, persönliche Geschichten und historische Reflexionen entlang der Berliner Buslinie 100. Vom Alex bis zum Zoo reisen die Fahrgäste durch Vergangenheit und Gegenwart, die Migration, Erinnerung und kulturellen Austausch durch eine Reihe von eindrucksvollen Audiotracks beleuchten. Egal zu welcher Tageszeit, diese Reise lädt Einheimische und Gäste der Stadt dazu ein, die berühmte Berliner „Hunderter“-Buslinie auf neue Weise zu erleben. Das Projekt wurde von Vitsche in Zusammenarbeit mit dem polnischen Nationalen Institut für Architektur und Stadtplanung (NIAiU) organisiert. Es ist Teil des internationalen Projekts „Networks of Support“, das vom NIAiU in Zusammenarbeit mit dem Lviv Center of Urban History (Ukraine), Galerie VI PER (Tschechien), Autoportret quarterly (Polen) und Vitsche e.V. organisiert wird. Unterstützt wird es durch das Pilecki-Institut Berlin als Projektpartner.

Finanziell gefördert wird das Projekt durch den Minister für Kultur und Nationales Erbe der Republik Polen im Rahmen des Programms „Inspiring Culture“. [Anmeldung hier](#)

Online-Fachtagung „Gesundheitliche Herausforderungen in der Unterbringung von geflüchteten Menschen: Empirische Erkenntnisse, Lösungsansätze und Perspektiven“ (29.10., 09:00-15:00 Uhr, online)

In den letzten Jahren haben Millionen von geflüchteten Menschen in Deutschland und Europa Schutz gesucht. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Sicherstellung ihrer adäquaten Gesundheitsversorgung. Diese Veranstaltung bietet eine Plattform für Fachkräfte aus dem Gesundheits-

wesen, der Sozialarbeit und politischen Kreisen, um sich über die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und des Wohlbefindens geflüchteter Menschen auszutauschen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

DOPPELPASS - mein Leben als Spagat zwischen Israel und Deutschland (03.11., ab 17 Uhr, Spandau) - Anhang

Ein Abend von und mit Assaf Levitin (Gesang, Klarinette, Saxophon und Moderation) und Naaman Wagner (Klavier)

Die erste Hälfte seines Lebens verbrachte Assaf Levitin in Israel, die zweite Hälfte führte ihn nach Deutschland. Dort lernte er die deutsche Sprache, gründete seine Familie und erwarb die deutsche Staatsbürgerschaft. Er fühlt sich in Deutschland sehr wohl, beinahe wie zuhause.

Trotz seiner gelungenen Integration in Deutschland hört Assaf Levitin nicht auf, gedanklich und emotionell auch in seiner ersten Heimat, Israel, zu leben.

In seinem Programm teilt Assaf Levitin durch eigene Gedichte und Songs sein Gefühl, zwei Heimaten zu haben – oder vielleicht gar keine so richtig.

Alle Texte werden auf Deutsch gelesen.

Der Veranstalter, die AG Christen und Juden, freut sich über neue Mitglieder:

www.spandau-evangelisch.de/christen-juden

Veranstaltungsort: Gnadenkirche der Ev. Weinbergkirchenge Spandau (Jaczostr. 52, 13595 Berlin)

Chancenpat*innenschaften für eine starke Demokratie: Anmeldung (04.11., Berlin)

In knapp 4 Wochen findet der diesjährige BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« am 5. November 2024 im frizzforum in Berlin statt. Im Fokus dieses Jahr: »Gemeinsam handeln - Allianzen bilden: Chancenpat*innenschaften für eine starke Demokratie«. Bereits am 4. November laden wir Sie zum Get-Together unter dem Titel »Mehr Dialog, bitte! Aber auch mit radikal Andersdenkenden?« ein, um bei einem Imbiss in den Austausch zu kommen. Zudem bieten wir am 6. November eine digitale Workshop-Session an. Seit dem 16. September 2024 können Sie sich anmelden. [Online-Anmeldung](#) / [Kongressseite](#)

9. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« & Rahmenprogramm (04.-06.11., Berlin)

Wie steht es um unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Wie können Chancenpat*innenschaften weiterhin dazu beitragen, gesellschaftliche Differenzen zu überwinden und ins gemeinsame Handeln zu kommen? Und reichen die bisherigen Kooperationen aus oder bedarf es neuer Allianzen? Diese und weitere zentrale Fragen stehen im Mittelpunkt des diesjährigen BBE-Fachkongresses im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« am 5. November 2024 im frizzforum in Berlin. Freuen Sie sich auf eine fachkundige Keynote, intensive Diskussionen und partizipative Workshops unter dem Titel »Gemeinsam handeln - Allianzen bilden: Chancenpat*innenschaften für eine starke Demokratie«. Bereits am 4. November laden wir Sie zum Get-Together unter dem Titel »Mehr Dialog, bitte! Aber auch mit radikal Andersdenkenden?« ein, um bei einem Imbiss in den Austausch zu kommen. Zudem bieten wir am 6. November eine digitale Workshop-



Session an. Seit dem 16. September 2024 können Sie sich anmelden. [Programm](#) / [Kongressseite](#) / [Anmeldung](#)

Online: „Q&A mentale Gesundheit und Ehrenamt“ (04.11.; 17:00-19:00 Uhr, online)

Für wen? Ehren- und Hauptamtliche aus der Jugendverbandsarbeit

Der Bundesjugendring hat auf seiner 96. Vollversammlung eine wichtige Position verabschiedet, die darauf abzielt, die mentale Gesundheit junger Menschen in Zeiten der Krise zu stärken. Diese Entscheidung beruht auf der besorgniserregenden Beobachtung, dass die Zahl der jungen Menschen, die unter mentalen Gesundheitsproblemen leiden, seit Jahren kontinuierlich ansteigt. In seiner Position erwähnt der Bundesjugendring auch mentale Belastungen im Ehrenamt: „Uns ist bewusst, dass auch ehrenamtliches Engagement mit psychischen Belastungen und Überforderungen einhergehen kann und wir setzen uns in unseren Organisationen dafür ein, achtsam mit der psychischen Gesundheit unserer Ehrenamtlichen zu sein.“

Ehrenamtliche in Jugendverbänden leisten Enormes: Sie übernehmen wichtige Ämter, leiten und begleiten Ferienfreizeiten, organisieren Gruppenstunden und bringen sich über ihren eigenen Verband hinaus in gesellschaftspolitische Diskurse ein. Dies alles tun sie neben Lohnarbeit, Ausbildung, Studium oder Schule. Durch ehrenamtliches Engagement wird die eigene Selbstwirksamkeit gestärkt, doch birgt gerade dies auch die Gefahr, sich selbst zu überfordern und die eigenen Grenzen auszureizen.

Wie können wir uns als Ehrenamtliche vor Überlastung schützen? Welche Infrastruktur benötigen wir dafür innerhalb und außerhalb der Jugendverbände? Wie können Hauptamtliche reagieren, wenn sie bemerken, dass der Druck auf Ehrenamtliche zu hoch wird? Wie können sie bestmöglich unterstützen, und wo liegen auch hier die Grenzen?

Diesen Fragen wollen wir uns im zweiten Teil unserer Reihe „Q&A mentale Gesundheit“ widmen. Als Gast begrüßen wir erneut Sabine Finster, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Traumapädagogin. Das Format lebt von den Fragen und dem Austausch der Beteiligten.

Wann? 04. November, 17.00 – 19.00 Uhr

Wo? Zoom

Um Anmeldung bis zum 15.10.2024 wird gebeten.

[Quelle](#)

JAHRESKONFERENZ: Flucht, Migration und Behinderung (06.11., 09:30-16:45 Uhr, Berlin)

Verschärfte Asylgesetze, nicht bedarfsgerechte Unterbringung, eingeschränkter Zugang zu Integrationsmaßnahmen: Geflüchtete Menschen mit Behinderung stehen vor vielen Herausforderungen. Auf der Konferenz von Handicap International und der Evangelischen Akademie geht es um Entwicklungen, Debatten und Lösungen rund um das Thema Flucht, Migration und Behinderung. [Mehr](#) / [Anmeldung](#)

„Einseitige Perspektiven auf Sozialstaat und Migration? Zum Stand des ‚Paradigmenwechsels‘ in der Migrationspolitik“ (07.11., 18:30-20:00 Uhr, Berlin Mitte) - Anmeldung bis 05.11.

In ihrem Koalitionsvertrag kündigte die Ampelkoalition einen „Neuanfang“ und einen „Paradigmenwechsel“ in der Migrations- und Integrationspolitik an. In der Vereinbarung heißt es: „Mit einer aktiven und ordnenden Politik wollen wir Migration vorausschauend und realistisch gestalten. Wir werden irreguläre Migration reduzieren und reguläre Migration ermöglichen.“ Zugleich betonten die Koalitionär*innen den hohen Stellenwert des internationalen Rechts im Flüchtlingsschutz, auch an den EU-Außengrenzen. Doch die konkrete Umsetzung dieses Vorhabens wird kontrovers diskutiert.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der diesjährigen Europawahl sowie der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg diskutieren wir mit unseren Gästen den Stand dieses Vorhabens der Bundesregierung und richten den Blick auf die restliche Legislaturperiode und darüber hinaus.

In den öffentlichen und politischen Debatten zu Flucht und Migration steht der Zugang von Migrant*innen zu Sozialleistungen besonders im Fokus. Dabei wird oft davon ausgegangen, dass Sozialleistungen eine „Sogwirkung“ entfalten und Leistungskürzungen demnach Migration verhindern würden. Auf Grundlage dieses Arguments wurden – auch als Teil des sogenannten Paradigmenwechsels – in den vergangenen Jahren eine Reihe restriktiver Gesetzesänderungen umgesetzt. Allerdings ist die These des „Sozialstaats als Magnet“ wissenschaftlich höchst umstritten. Empirische Ergebnisse zeigen, dass besonders der Zugang zum Arbeitsmarkt, aber auch soziale Netzwerke Migrationsbewegungen bedingen. Fluchtmigration wird durch Kriege und Krisen ausgelöst. Zugleich wird in den Debatten oft ausgeblendet, welche negativen Konsequenzen Leistungskürzungen für die betroffenen Menschen, die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt haben. Anmeldung bis 05.11.2024, 15:00 Uhr über folgenden Link: [ANMELDUNG](#)

6. Landeskonzferenz der Migrant*innenorganisationen (07./08.11., ab 09:30 Uhr, Neukölln)

Unter dem Titel Mehr als Vielfalt: Kompetenzen – Inhalte – Visionen richten wir dieses Jahr den Blick primär auf die oft ungesesehenen unterschiedlichen Fachkompetenzen, Aktivitäten und Beiträge der migrantischen Zivilgesellschaft für das Land Berlin. Aber auch strukturelle Fragen, das Verhältnis von Akteuren der gemeinwohlorientierten Arbeit zueinander und Entwicklungen in gemeinsamen Arbeits- und Politikfeldern werden Themen sein.

Eine Premiere in diesem Jahr ist unser zweitägiges Format. Ein detailliertes Programm können Sie [hier](#) herunterladen.

Der erste Tag richtet sich ausschließlich an Vertreter*innen von Migrant*innenorganisationen und ist als interaktives Barcamp gestaltet. Teilnehmende können dabei mit eigenen Themen, besonderem Wissen oder Fragen eigene Sessions gestalten. Wer lieber zuhören oder in die Themen anderer einsteigen möchte, kann bis zu vier Sessions aus 16 verschiedenen Workshop-, Vortrags- und Austauschangeboten besuchen. Überdies bietet ein eigens eingerichtetes Begegnungscafé durchgängig Raum zum Austausch und Netzwerken. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Am Vormittag des zweiten Tages werden die Ergebnisse des Barcamps in der MO-Runde vorgestellt und daraus gemeinsame Fragen, Ideen und Ziele entwickelt.

Der Nachmittag des zweiten Tages dient wie in den Vorjahren dem Dialog mit Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit. Er ist für alle interessierten demokratischen Akteur*innen geöffnet.

Hier wollen wir mit anderen Akteuren in Austausch treten und sichtbar machen, was die migrantische Zivilgesellschaft leistet und wie ihre Fachexpertise und ihr Gestaltungspotential die Berliner Gesellschaft voranbringt. Denn die Kompetenzen, Arbeitsinhalte und Ideen der MOs reichen oft weit über die ihnen zugeschriebenen Themen Migration und „Integration“ hinaus.

Daher richtet sich unsere Einladung auch besonders an Vertreter*innen der verschiedenen Senatsverwaltungen, um gemeinsame Visionen und einen produktiven Dialog voranzutreiben.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

Workshops "Stadtteilzentren inklusiv!": Deutsche Gebärdensprache Einstiegs-Kurs (06.11., 13.11., 20.11. oder 27.11. jeweils 14:00-15:30 Uhr, Berlin Mitte)

Vorkenntnisse sind für den Kurs nicht notwendig.

4x 90 Minuten jeweils Mittwoch, 6.11., 13.11., 20.11., 27.11.24 von 14:00-15:30 Uhr

[Selbsthilfe-Kontakt- und Beratungsstelle Mitte](#) der StadtRand gGmbH (Perleberger Str. 44, 10559 Berlin)

Max. 12 Teilnehmende

[Anmeldung](#) (kostenlos)

86. Jahrestages der Novemberpogrome 1938 (08.11., 10:00 Uhr, Lindenufer Spandauer Altstadt)

In diesem Jahr findet die Gedenkstunde anlässlich des 86. Jahrestages der Novemberpogrome 1938 am Freitag, 8. November 2024, 10 Uhr statt.

Nele Rauch, Schülerin der Bertolt-Brecht-Oberschule, wird von der jüdischen Familie Oehl aus der Spandauer Altstadt erzählen.

Moderiert wird das Gedenken von Florian Kunz, Superintendent des Kirchenkreises Spandau.

Weitere Informationen werden folgen. [Weitere Informationen hier](#)

Workshops zum Umgang mit rassistischen Anfeindungen im Arbeitskontext (für Betroffene, 13.11., 10:00-14:00 Uhr; für Kollegen/Kolleginnen, 04.12., 10:00-16:00 Uhr)

Für Betroffene

Für Mitarbeiter*innen der (Mobilen) Stadtteilarbeit mit Rassismuserfahrungen

Datum: 13.11.2024

von 10:00-14:00 Uhr

Ort: [Reach Out](#), Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Max. 20 Teilnehmende

[Anmeldung](#) (kostenlos)

Für Kollegen

In dem Workshop werden wir uns einführend mit der Realität von Rassismus beschäftigen

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Datum: 4.12.2024

von 10:00-16:00 Uhr

Ort: [Reach Out](#), Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Max. 20 Teilnehmende

[Anmeldung](#) (kostenlos)

Bei Fragen, bitte wenden an:

Esther Klobe-Weihmann

e.klobe-weihmann@vaska.de

Berliner Engagementkonferenz (13.11, 11:00-18:00 Uhr. Kreuzberg) - Anmeldung bis 06.11.!

Als Landesnetzwerk Bürgereengagement Berlin möchten wir unsere zweite Berliner Engagementkonferenz gemeinsam mit dir gestalten. Engagierst du dich schon, oder möchtest es gerne tun? Dann bist du herzlich eingeladen, deine Wünsche und Vorstellungen für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt auf der Engagementkonferenz zu teilen.

WANN: Mittwoch, 13. November 2024, 11:00 bis ca. 18:30 Uhr, Einlass ab 10:00 Uhr

WO: Amerika-Gedenk-Bibliothek (AGB), Blücherplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg

Der nächstgelegene U-Bahnhof ist Hallesches Tor (U1, U3, U6, M41 und 248). Von dort ist es ein Fußweg von ca. 3 Minuten.

Wir werden in kleinen und großen Gruppen zusammenkommen und uns austauschen: Was braucht es, damit jeder Mensch in Berlin die Chance hat, aktiv mitzuwirken und eigene Ideen für unser Miteinander umzusetzen?

Wir möchten einen Raum schaffen, in dem alle Menschen gehört werden – mit ihren Themen und ihren Erfahrungen. Wir freuen uns sehr darüber, dass bereits jetzt schon viele Menschen mit Migrationsgeschichte, mit Fluchterfahrung, mit Beeinträchtigungen und Menschen ohne festen Wohnsitz zugesagt haben und dabei sein werden.

Gleichzeitig sind auch Politiker:innen, Vertreter:innen von Organisationen und der Wirtschaft sowie alle, die Interesse haben und sich einbringen möchten, herzlich eingeladen.

Wichtig ist uns: Wir sprechen miteinander, nicht übereinander. Wir wollen gemeinsam herausfinden, was jede:r von uns braucht, um sich für die Gemeinschaft einzubringen, welche Ideen es gibt und welche Hürden wir sehen.

Klingt spannend? Dann sei dabei – wir freuen uns auf dich!

PROGRAMM: Das Programm veröffentlichen wir in Kürze auf unserer Website www.lnbe.berlin

ANMELDUNG: Bitte melde dich bis zum 06. November 2024 unter dem folgenden Link an: <https://www.inbe.berlin/anmeldung-fuer-berliner-engagementkonferenz/> Da die Plätze begrenzt sind, empfehlen wir eine zeitnahe Anmeldung. Um eine breite Vielfalt an Perspektiven vor Ort zu gewährleisten, würden wir es begrüßen, wenn sich jeweils nur eine Person pro Organisation anmeldet.

Familiennachzug zu minderjährigen Geflüchteten. Besonderheiten und Rechtsmittel (14.11., 18:00 Uhr, online)

Referentin: Rechtsanwältin Maria Kalin

14.11.2024 um 18 Uhr, online

Informationen folgen in Kürze. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

Quelle: Newsletter des Flüchtlingsrat Berlin

Freiheit und Emanzipation. Effektive Allianzen und Partizipation gegen Menschenverachtung in Bildungskontexten (14.11., 09:30-16:00 Uhr, Neukölln)

“I am no longer accepting the things I cannot change. I am changing the things I cannot accept.”
“Ich akzeptiere nicht länger die Dinge, die ich nicht ändern kann. Ich verändere die Dinge, die ich nicht akzeptieren kann.” Angela Davis

In Anbetracht der gegenwärtigen Entwicklungen, die von einer Zunahme autoritärer Tendenzen geprägt sind, erfährt eine starke kritische Bildung zunehmende Relevanz. Verschwörungsglaube, Populismus, Billigung von politischer Gewalt in Form von Sprechakten werden gezielt von autoritären Bewegungen genutzt. Sie zielen auf die Manipulierbarkeit von Menschen. Die Verbindung von Bildungsinhalten und autoritärer Politik ist kein zufälliges, sondern ein strategisches Phänomen, das der Stabilisierung von Machtstrukturen dient.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der jüngsten politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die auch in den Wahlerfolgen rechtsextremer Parteien zum Ausdruck kommen, wächst die Selbstverständlichkeit, mit der rassistische Grundhaltungen verbal und physisch zum Ausdruck gebracht werden. Deshalb gilt es, Bündnisse zu entwickeln und bestehende Allianzen zu stärken.

Unsere fünfte Fachtagung fokussiert sich auf die Fragen, inwiefern autoritäre Systeme und rechts-extreme/menschenverachtende Ideologien Bildungskontexte für sich vereinnahmen wollen und dadurch auch bedrohen. Welche historischen und aktuellen Beispiele lassen sich dafür nennen? Welche (kollektiven) Widerstandsformen lassen sich gegen solche Tendenzen etablieren? Wie lässt sich das Fundament von Bildung demokratisch und menschenrechtsbasiert stärken? Wie können zivilgesellschaftliche Akteur*innen näher zusammenrücken und sich für Pluralität, Teilhabe und gegen Ausgrenzung positionieren? [Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)

transform_d Digitalkonferenz: Marktplatz Vielfalt “Diversität und Zusammenhalt in Engagement und Ehrenamt” (14.11., 16:00-19:00 Uhr, online)

Vereine, Engagierte und Ehrenamtliche leisten gemeinsam einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft. Dies bedeutet auch, sich kontinuierlich mit einer Vielzahl von Themen auseinanderzusetzen und interne Prozesse zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Fragen der Inklusion und Offenheit gegenüber verschiedenen Personen und Interessengruppen sind dabei ebenso wichtig wie die Förderung demokratischer Prozesse und Partizipation. Um bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, bieten zahlreiche Organisationen umfassende Beratungs- und

Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die DSEE lädt dazu ein, einige dieser Angebote kennenzulernen. Weitere Infos, Programm und Anmeldung [hier](#).

Zeit: 16:00-19:00 Uhr, Ort: Online

ÜBERSEHEN UND BETROFFEN – JUNGE FRAUEN, GENDERASPEKTE UND RADIKALISIERUNG (14./15.11., Berlin)

Wie kann eine diskriminierungssensible Prävention, auch mit Blick auf Radikalisierungsprozesse von jungen Frauen in Berlin gelingen? Dieser Frage gehen wir am 14. und 15. November 2024 in einer zweitägigen Fortbildung mit Fachinputs und praxisorientierten Hilfestellungen nach, die sich insbesondere an Berliner Fachkräfte aus Polizei und Sicherheitsbehörden sowie der Präventionsarbeit richtet.

Radikalisierung von Mädchen und jungen Frauen wird häufig übersehen

Mädchen und junge Frauen sind immer stärker von Radikalisierung betroffen und werden von extremistischen Netzwerken direkt angesprochen. Bei ihren Hinwendungsprozessen spielen viele Faktoren eine Rolle. Einige davon haben etwas mit ihren persönlichen Geschlechtsvorstellungen, den Werten und Normen, die ihnen familiär oder in der Schule vermittelt wurden, und den gesellschaftlichen Erfahrungen, die sie als Mädchen gemacht haben, zu tun.

All das wird gezielt von extremistischen Akteur*innen aufgegriffen und vor allem online genutzt, um junge Frauen für islamistische (oder rechtsextreme) Zwecke anzusprechen. Dabei werden sie weiterhin viel zu oft in ihrer Radikalisierung übersehen. Gerade bei Polizei und Sicherheitsbehörden bleiben sie häufig „unter dem Radar“, da ihr Handeln weniger im öffentlichen Raum stattfindet. Studien und Erfahrungen der Radikalisierungsprävention zeigen dagegen, dass Mädchen und Frauen im Islamismus (wie auch im Rechtsextremismus) eine wichtige Rolle in verschiedenen Gruppierungen spielen können, etwa in der Weitergabe von Ideologie on- und offline, in der Familien- und Erziehungsarbeit sowie in der geschlechtsspezifischen Rekrutierung anderer junger Frauen. Dabei greifen sie häufig antimuslimischen Rassismus auf, der sich bei ihnen zu einem „Opfernarrativ“ genereller Muslimfeindlichkeit in der westlichen Welt verdichtet. Damit können sie nicht selten erfolgreich bei den persönlichen Erfahrungen von jungen muslimischen Frauen andocken.

Fortbildung zu Genderaspekten in der Radikalisierung und mädchenorientierten Hinwendungsmotiven

Was braucht es für eine genderreflektierte und mädchenorientierte Prävention, bei der junge Frauen, die sich radikalieren, nicht übersehen werden, deren gegebenenfalls erhöhte Benachteiligungen dennoch sachgerecht einbezogen werden können? Und wie kann das Zusammenwirken von Fachträgern der Präventionsarbeit mit Polizei und Sicherheitsbehörden durch einen mädchenorientierten und diskriminierungssensiblen Blick gut gelingen?

In der zweitägigen Fortbildung werden (1) Genderaspekte in der Radikalisierung sowie mädchenorientierte Hinwendungsmotive und Rollenangebote in islamistischen Kontexten mit einer vergleichenden Perspektive auf Frauen/Mädchen im Rechtsextremismus vorgestellt. Darüber hinaus geht es um die Frage, wie weibliche Personen für extremistische Szenen aktiv werden und in welcher Weise sie auch gewalttätig in Erscheinung treten. Diskriminierungserlebnisse, von denen muslimisch gelesene Mädchen betroffen sind, werden im Kontext anderer Hinwendungsfaktoren zum Islamismus besprochen. Zudem wird der Frage nachgegangen, wie die Polizei Musliminnen diskriminierungssensibel und situativ vor bedrohlichen Erlebnissen schützen kann.

Dabei wird (2) auch die eigene Rolle betrachtet: Die Teilnehmenden erarbeiten Möglichkeiten für konstruktive Hilfestellungen im öffentlichen Raum, die seitens der Polizei mitgeleistet werden können, um situationsbezogenen Auswirkungen von gesellschaftlichen Benachteiligungs- und Frustrationserfahrungen entgegenzuwirken. Zudem werden Kommunikations- und Deeskalationsstrategien vorgestellt und durch spezifische Methodengrundsätze des deeskalierenden Auftritts bei gleichzeitiger Wahrung der persönlichen Präsenz vermittelt.

Fortbildung am 14. und 15. November 2024 in Berlin

Die Fortbildung findet jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Sie wird durchgeführt von Referent*innen aus der Präventions- und Interventionspraxis im Bereich islamistisch begründeter Extremismus und Rechtsextremismus in genderreflektierter Perspektive, aus Islamwissenschaften, Sozialpädagogik sowie aus der Anti-Gewalt- und Deeskalationsarbeit. Die Fortbildung ist ein Angebot im Rahmen des Projekts [MIA – Mädchen im Austausch](#) und dank einer Förderung durch die Landeskommission Berlin gegen Gewalt kostenfrei.

Fair kommunizieren - Einblicke in die Einfache Sprache (15.11., 09:30-14:00 Uhr, Präsenz)

Sprache ist mächtig, sie kann abgrenzen und ausgrenzen. Sie kann aber auch abholen und einladen. Man muss nur wissen, wie man einfach kommuniziert.

Im interaktiven Workshop „Fair kommunizieren: Einblick in die Einfache Sprache“ machen sich Mitarbeitende aus dem Grundbildungsbereich mit einer Alternative zur komplexen Standardsprache vertraut.

Der Workshop richtet sich an Multiplikator:innen der Grundbildungs-Landschaft Berlin, z.B. Mitarbeitende von Beratungsstellen, Kursleitende, Arbeitsvermittelnde u.ä.. Auch Personen, die sich weiter professionalisieren möchten, Menschen mit Problemen beim Lesen und Schreiben zu unterstützen und Hürden für sie abzubauen, sind herzlich eingeladen. Der Workshop ist kostenlos. [Mehr Informationen und Anmeldung hier](#)

Missing – Verschwundene entlang der Flucht- und Migrationsrouten (16.11., 13:00-17:00 Uhr, Berlin Mitte)

Die Schätzungen gehen in die Zehntausende. Mehr als 40.000 Menschen sind im Mittelmeer verschwunden, Alarme Phone Sahara schätzt, dass noch mehr auf dem Weg durch die Sahara ihr Leben verloren haben. Verschwunden ohne Lebenszeichen sind auch meistens diejenigen, die von Frontex und den nationalen Küstenwachen in der EU zurückgepuscht werden, den Küstenwachen von Libyen, der Türkei und Tunesien zurückgeholt werden und in der Wüste ausgesetzt werden. In Zentralamerika ist das Verschwindenlassen von Migranten und Flüchtenden ebenfalls massiv. Weltweit werden die Migrationsrouten immer gefährlicher, Fluchtrouten immer schwieriger. „In zunehmenden Maßen betrifft dies auch Kinder und Jugendliche. Dies hat der UN-Ausschuss gegen das Verschwindenlassen im September 2023 verurteilt. Zurzeit liegt dem Europa-Rat ein Bericht zur Abstimmung vor. Was können diese Berichte bewirken? Kann eine Liberalisierung der Visa-Vergabe gegensteuern?“

Es diskutieren

Moctar Dan Yaye, Alarme Phone Sahara

Asjad Almoo, Africa Center Justice and Peace Studies

Salima Sultan, Libya Crime Watch

Lea Rösner, Missing Migrants Bericht an den Europa-Rat

Grazyna Baranowska, UN Working Group against Enforced and Involuntary Disappearance

Silke Voss-Kyeck, Institut für Menschenrechte, UNCED

[Weitere Informationen und Quelle](#)

Basisqualifizierung "BfE-Freiwilligenkoordination - Basis" vom 18.-20. November 2024 - freie Plätze

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr eine zweite Qualifizierung "BfE-Freiwilligenkoordination - Basis" anbieten können! Die dreitägige, zertifizierte Fortbildung wird vom 18.-20. November 2024 in Berlin Mitte (nahe Alexanderplatz) stattfinden und richtet sich primär an (neue) Ehrenamtskoordinator:innen in Unterkünften für Geflüchtete. Es werden Grundkenntnisse u.a. zu Gewinnung von Freiwilligen, Netzwerken, Corporate Volunteering oder zum diversitätsorientierten Freiwilligenmanagement vermittelt. Weitere Inhalte finden sich hier: <https://beratungsforum-engagement.berlin/fortbildung-freiwilligenkoordination/>.

Wir raten zu einer zeitnahen Anmeldung, denn das Seminar ist für gewöhnlich schnell ausgebucht. Dies ist ausschließlich über unser Online-Formular möglich: <https://beratungsforum-engagement.berlin/anmeldung-qualifizierung-bfe-freiwilligenkoordination-basis-nov-2024/>

„Wie wir uns Rassismus beibringen“ von Gilda Sahebi: Lesung in der Stadtbibliothek Spandau, moderiert von Tania Martini (19.11., 19:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau) - Anmeldung notwendig

Die Stadtbibliothek Spandau präsentiert am 19. November eine Analyse deutscher Debatten und rassistischen Denkens in Deutschland von der Journalistin Gilda Sahebi. Die Lesung wird von der Journalistin und Soziologin Tania Martini moderiert.

Die Journalistin und Politikwissenschaftlerin Gilda Sahebi zeigt in ihrer klaren Analyse: Wir alle denken rassistisch. Mit Extremismus hat das nichts zu tun. Sondern es ist die Konsequenz politischer und gesellschaftlicher Strukturen, die unser Denken und unser Handeln formen. Wo Mehrheits- und Minderheitsgesellschaften aufeinandertreffen, bilden sich fast zwangsläufig rassistische Denkmuster und Strukturen – außer man steuert bewusst dagegen. In Deutschland tut man das nicht. Der Rassismus-»Vorwurf«: Er wird abgetan. Lieber empört man sich, als eine ernsthafte Debatte zu führen und tatsächliche Probleme zu lösen.

Gilda Sahebi analysiert die Spezifika des deutschen Rassismus. Dafür blickt sie zurück bis ins Deutsche Kaiserreich und verfolgt die roten Fäden rassistischen Denkens, die sich von damals bis in die Debatten unserer Gegenwart – etwa um die Staatsbürgerschaft, den Nahostkonflikt oder Migration – ziehen. Sie zeigt, wie wir rassistische und spaltende Narrative stetig weitertragen, uns Rassismus immer wieder beibringen – und damit die Demokratie gefährden.

Gilda Sahebi, im Iran geboren und in Deutschland aufgewachsen, ist ausgebildete Ärztin und studierte Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet als freie Journalistin mit den Schwerpunkten Antisemitismus und Rassismus, Frauenrechte, Naher Osten und Wissenschaft. Sie ist Autorin für die »taz«



und den »Spiegel« und arbeitet unter anderem für die ARD. Seit dem Tod von Jina Mahsa Amini und der darauffolgenden Protestbewegung berichtet sie unermüdlich über die Geschehnisse im Iran. Über ihre Social-Media-Kanäle und als Gesprächspartnerin in diversen Talkshows erklärt sie und ordnet ein. Damit zählt sie zu den wichtigen Stimmen über den Iran. Der »Focus« ernannte sie 2022 zu einer der »100 Frauen des Jahres«, das »Medium Magazin« zur Journalistin des Jahres in der Rubrik Politik. Gilda Sahebi lebt in Berlin.

Die Veranstaltung findet am 19. November 2024, um 19 Uhr in der Bezirkszentralbibliothek Spandau statt. Der Eintritt ist frei und alle Interessierten sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Di, 19.11.2024, um 19.00 Uhr

Lesecafé der Bezirkszentralbibliothek Spandau

Carl-Schurz-Straße 13, 13597 Berlin.

Anmeldung unter T (030) 90279-5511; events@ba-spandau.berlin.de

Der Eintritt ist frei.

Jugend > Migration > Zukunft II (21.11., 12:30-18:00 Uhr, Friedrichshain-Kreuzberg) - Anmeldung bis 03.11. notwendig!

In einer postmigrantischen Gesellschaft müssen alle jungen Menschen ihr Recht auf gleichberechtigte und wirksame Teilhabe verwirklichen können. Bereits seit Jahren laufen zahlreiche Projekte und Mentoring-Programme, die darauf abzielen, bundesweit Einzelpersonen zu empowern, zu vernetzen und gezielt auf gesellschaftliche Entscheidungspositionen vorzubereiten. Parallel dazu gibt es strukturelle Bestrebungen, (post)migrantische Selbstorganisationen bei der Professionalisierung zu unterstützen und langfristig in Regelfördersysteme zu bringen.

Über diese Angebotsvielfalt diskutieren unsere jungen Expert_innen mit Vertreter_innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Stiftungen und Förderprogrammen und gehen dabei der Frage nach: Was sind Grenzen und Möglichkeiten von Bündnissen, um die Teilhabe junger Menschen zu stärken? Denn: Wie lange können wir es uns noch leisten, bei zunehmendem Rechtsruck nebeneinander zu agieren? [Mehr Informationen und Anmeldung hier](#)

Lesung und Diskussion mit Ori Z Soltes. Muslimisch-jüdischer Dialog in einer Zeit globaler Spannungen: Warum Verständigung jetzt wichtiger ist denn je (25.11., 18:30 Uhr, Berlin Mitte)

Angesichts wachsender Konflikte und Missverständnisse zwischen Religionen und Kulturen ist der Dialog zwischen Muslimen und Juden heute von entscheidender Bedeutung. Er bietet eine einzigartige Möglichkeit, Brücken zu bauen und gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Der renommierte Gelehrte Prof. Ori Z. Soltes, der am Center for Jewish Civilization der Georgetown University lehrt und in seiner Forschung die Verbindungen zwischen Religion, Philosophie und Geschichte untersucht, widmet sich genau diesen Fragen. Er lädt Sie ein zu einem Abend, der sich dem Dialog und der Idee einer inklusiven und friedlichen Gesellschaft widmet.

Wir laden Sie herzlich ein zur Lesung und Diskussion aus dem Buch

„Between Thought & Action: An Intellectual Biography of Fethullah Gülen“ mit Prof. Ori Z. Soltes.



Wann: Montag, 25. November 2024

Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 18:30 Uhr

Wo: Hotel Aquino – Tagungszentrum Katholische Akademie

Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin

[Mehr Informationen und Anmeldung hier](#)

Dreamed Belongings: Jewish life between Europe and Israel (27.11., 19:30 Uhr, Berlin Mitte)

Die Krise der EU zwingt die Juden Europas seit Jahren, sich zu aktuellen Fragen wie Migration, dem Erstarken des Populismus und einem zunehmenden Antisemitismus zu positionieren. Durch den Krieg in Gaza sehen sich jüdische Organisationen gezwungen, öffentlich auf komplexe politischen Fragen zu reagieren, die selten pluralistisch ausfallen, was oft interne Spannungen auslöst. Juden sehen sich zudem mit der Erwartung konfrontiert, die Politik Israels rechtfertigen zu müssen, was zu emotionalen Loyalitätskonflikten führen kann. Ob es in dieser schwierigen Situation eine Chance für ein selbstbewusstes europäisches Judentum mit einer nuancierten Haltung zu Israel, die Verbundenheit und kritische Reflexion vereint, geben kann, werden wir mit Diana Pinto diskutieren.

Die renommierte Historikerin und Intellektuelle, Diana Pinto, ist nach dem Ende des Kalten Kriegs für ein selbstbewusstes, vielfältiges und in der europäischen Gesellschaft verankertes Judentum eingetreten, das aktiv an der Gestaltung Europas mitwirken sollte. Ob und wie sich ihre Vision auf dem Hintergrund der aktuellen Konflikte ausnimmt, wird Gegenstand der Veranstaltung sein.

Anmeldung unter der Email info@salon-ich.berlin oder über den [Ticketverkauf der Volksbühne](#)

Mit Kindern und Jugendlichen über Krieg und Frieden sprechen – Give Peace a Chance - 2057/24 (28.11., 09:45-17:15 Uhr, SFBB)

Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener Interessen wird immer häufiger angewendet. Es zeigt uns allen, wie zerbrechlich Frieden ist, und wie wichtig die Arbeit am Frieden ist. Alle können im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum Frieden beitragen. In diesem Workshop wird gemeinsam mit den Teilnehmenden herausgearbeitet, was die Kinder- und Jugend(sozial)arbeit bereits in der Friedensförderung, Gewaltprävention und Gewaltdeeskalation macht und wo sich Ansatzpunkte zur Optimierung identifizieren lassen. Die Teilnehmenden lernen dabei Konzepte aus der Friedens- und Konfliktforschung kennen, wenden praktische Methoden aus der Friedensarbeit sowie der konstruktiven Konfliktbearbeitung an und bekommen Einblicke in friedenspädagogische Methoden und Materialien. [Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)

Save the Date – Auftaktveranstaltung Work for Refugees 2024 (29.11.2024, 11-12 Uhr, Charlottenburg)

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Förderer und KooperationspartnerInnen,

das Projekt Work for Refugees vermittelt wieder geflüchtete Menschen in Arbeit und Qualifizierung. Das Projekt wird seit dem 01.09.2024 durch die Paritätische Mitgliedsorganisation Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben gGmbH durchgeführt und durch die Mit-Initiatoren Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin und Stiftung Zukunft Berlin begleitet. Wir bedanken uns bei der



Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, dass sie das Projekt fördert und bei den vielen UnterstützerInnen, die sich für das Projekt eingesetzt haben.

In unserer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 29.11. werden wir Ihnen das Projekt Work for Refugees vorstellen und Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen. Dazu laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Wann: 29.11.2024, 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wo: Landesgeschäftsstelle des Paritätischen Berlin, Brandenburgische Str. 80 in 10713 Berlin-Wilmersdorf

Wir freuen uns auf Grußworte durch die Senatsverwaltung SenASGIVA und von den Initiatoren. Das Projekt stellt sich vor. Die Projektpartner GIZ gGmbH, Stiftung Zukunft Berlin und der Paritätische Berlin unterzeichnen die Vereinbarung über das Projekt. Im Anschluss laden wir im kurzweiligen Rahmen zu einem Come-together ein. Bitte merken Sie sich den Termin vor, eine Einladung mit dem Programm erhalten Sie gesondert.

Save the date: Berlin sagt Danke! (30.11., berlinweit)

Etwa 37 % der Berlinerinnen und Berliner engagieren sich freiwillig. Der Berliner Senat und das Abgeordnetenhaus möchten gemeinsam mit Ihnen allen Engagierten danken. Der Aktionstag findet bereits zum neunten Mal statt. Vielen Dank, dass Sie sich mit einem Angebot daran beteiligen möchten. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Anerkennung des freiwilligen Engagements in Berlin. Mehr zu den kostenfreien Angeboten für Ehrenamtliche findet sich [demnächst hier](#)

Landeszentrale für politische Bildung (ausgewählte Veranstaltungen)

- Filmreihe #2030 – »Radical – eine Klasse für sich« von Christopher Zalla (01.11.)
Die Sechstklässler der Jose-Urbina-Lopez-Grundschule in Matamoros staunen nicht schlecht, als die erste Unterrichtsstunde ihres neuen Lehrers Sergio Juarez beginnt. Sie gelten als leistungsschwächste Schüler:innen Mexikos und ihre Welt ist geprägt von Gewalt, Vernachlässigung und Korruption. Im Klassenzimmer herrscht eine Atmosphäre der Härte und Disziplin. Doch Sergio wählt einen anderen Weg, um der Klasse aus der Sackgasse der Perspektivlosigkeit zu helfen... [Weitere Informationen](#)
- Schule – Elternvertretung – Mitwirkung: Crashkurs zur schulischen Gremienarbeit für Eltern in Berliner Schulen (04.11.)
Das Einführungsseminar gibt einen kompakten Überblick über die Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern in Berliner Schulen. [Weitere Informationen](#)
- Anti-Shitstorm-Workshop: Wie Sie einen Hassangriff gut überstehen (14.11.)
Die Abwehr von Shitstorms und digitalen Angriffen nimmt bei zivilgesellschaftlichen Organisationen immer mehr Kräfte in Anspruch, bindet Ressourcen und verunsichert Mitarbeitende bis in den privaten Bereich hinein. Aber es gibt Wege, einem Angriff seine Schärfe zu nehmen. Ein Angebot mit Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz (Amadeu Antonio Stiftung) im Rahmen der bundesweiten Aktionstage Netzpolitik und Demokratie. [Weitere Informationen](#)



- Aktiv gegen Rassismus im Netz: Posten und Counter Speech in sozialen Netzwerken (15.11.)
Rassismus und Hate Speech sind auf Social-Media-Plattformen weit verbreitet. Im Workshop mit dem Politikwissenschaftler und Blogger Said Rezek geht es um die Frage, wie man erfolgreich kontern, Betroffene stärken und eigene Inhalte posten kann. [Weitere Informationen](#)
- Junge Stimmen zu Krieg, Flucht und Ankommen (25.11.)
Anhand der Graphic Novel »Scars of Strength« erzählen zwei junge Frauen ihre persönliche Geschichte über Krieg, Flucht und Ankommen in einer neuen Heimat. [Weitere Informationen](#)

Code of Conduct: Rechtliche Perspektiven & Umsetzung für Berliner Kultureinrichtungen (16.12.2024-22.01.2025)

Themenfeld: Diversität

Kultureinrichtungen in Berlin stehen zunehmend vor der Aufgabe, diskriminierungssensible Strukturen zu etablieren und langfristig tragfähige Prozesse für Diversität und Inklusion zu gestalten. Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist die Entwicklung eines Code of Conduct (CoC) oder vergleichbarer Regelwerke wie Leitlinien oder Antidiskriminierungsklauseln. Doch welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden und wie lassen sich diese Vorgaben praktisch umsetzen?

Der Workshop, geleitet von Rechtsanwältin Sonja Laaser, bietet Einblicke in die rechtlichen Grundlagen von CoCs und ähnlichen Regelwerken. Mit Hilfe einer von der Kanzlei Laaser entwickelten Checkliste können im Workshop die rechtlichen Konsequenzen des eigenen CoCs überprüft werden. Gemeinsam erarbeiten wir, welche juristischen Vorgaben zu den Zielen der eigenen Einrichtung passen und wie diese in laufende oder zukünftige Prozesse integriert werden können. Dabei soll das Treffen auch dazu führen, die Erfahrungen der Teilnehmenden mit CoCs in die bereits erarbeitete Checkliste einfließen zu lassen. Die Checkliste wird den Teilnehmenden nach dem Workshop zur Verfügung gestellt.

(...)

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 16.11.2024 über das Anmeldeformular an. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an verantwortliche Vertreter*innen von Arbeitsgruppen zur diskriminierungskritischen Organisationsentwicklung, Arbeitsgruppen zu Arbeitskultur, Personen in Leitungspositionen mit Personalverantwortung, Betriebs- und Personalrät*innen, Gleichstellungsbeauftragte sowie Schwerbehindertenvertretungen in Berliner Kultureinrichtungen.

Um sicherzustellen, dass nicht nur die Geschwindigkeit der Anmeldung über die Teilnahme entscheidet, lassen wir die Anmeldeliste bis zum Anmeldeschluss offen, auch wenn die Platzkapazität begrenzt ist. Sie erhalten nach Ablauf der Anmeldefrist eine Mitteilung, ob wir Ihnen einen Platz im Workshop anbieten können.

[Mehr Informationen und Quelle](#)

On-Demand Angebote

[intus³ - Beziehungslernen – Kostenloser on-demand Kurs](#)

[Zur Lern-Plattform geht es hier](#)

[Online-Kurs der „Unsere Demokratie“ \(VHS\)](#)

[Informationen rund um das Angebot finden sich hier](#)

[E-Learning-Kurs zum Thema Antimuslimischer Rassismus](#)

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://antimuslimischer-rassismus.de>.

[E-Learning gegen Rassismus](#)

[Mehr Informationen hier](#)

[Diversitätsbewusst und rassismussensibel in der Kinder- und Jugendarbeit](#)

ZEOK e.V. präsentiert einen neuen E-Learning-Kurs für pädagogische Fachkräfte, der sich auf Diversitätsbewusstsein und rassismuskritische Ansätze in der Kinder- und Jugendarbeit konzentriert. Das Kooperationsprojekt bietet praxisnahe und interaktive Module zur Sensibilisierung für antimuslimischen Rassismus.

[Weiterlesen und zum Kurs geht es hier](#)

[Online-Kurs: Sozialverantwortliche KI-Gestaltung \(für Selbstlernde\)](#)

kompetenz ist Mitveranstalter des Online-Kurses. Anmeldung und weitere Infos unter: ki-campus.org/courses/sozialverantwortliche_ki_gestaltung

[Quelle](#)

[Stiftung Digitale Chancen | Neues Projekt "Ich digital: Digitale Chancen für gesellschaftliche Teilhabe" - verschiedene Veranstaltungen - kostenfrei](#)

Weitere Infos [hier](#).

[Einfach engagiert mit dem vhs-Ehrenamtsportal!](#)

[Zum Ehrenamtsportal geht es hier](#)

[Jugendbeteiligung: E-Learning-Kurs fördert Kinder- und Jugendbeteiligung - Kostenloser Kurs für Akteur*innen der Jugendbeteiligung \(mehrsprachig!\)](#)

Der Kurs dauert etwa eine Stunde und ist auf Englisch, Spanisch, Bulgarisch, Italienisch und Ungarisch verfügbar.

- Zugang zum Kurs auf [Bulgarisch](#)
- Zugang zum Kurs auf [Englisch](#)
- Zugang zum Kurs auf [Ungarisch](#)
- Zugang zum Kurs auf [Italienisch](#)
- Zugang zum Kurs auf [Spanisch](#)

[Quelle](#)



E-Learning-Kurs für eine rassismussensible Kinder- und Jugendarbeit

Im vollgepackten pädagogischen Alltag ist es oftmals nicht einfach, Zeit für Weiterbildungen zu finden. Das [Kompetenznetzwerk im Themenfeld Islam- und Muslimfeindlichkeit](#) hat daher einen interaktiven E-Learning-Kurs entwickelt, mit dem sich Fachkräfte und Ehrenamtliche der Kinder- und Jugendarbeit orts- und zeitunabhängig den Themen Diskriminierung, Rassismus und antimuslimischer Rassismus widmen können. Der kostenlose Kurs stellt eine Vielzahl an Handlungsimpulsen und Materialien für die pädagogische Praxis bereit.

[Weitere Informationen hier](#)

Auf den folgenden Seiten darf immer mal wieder nach Veranstaltungen geschaut werden...

Landesfreiwilligenagentur Berlin

- Qualifizierungen (u.a. Train-the-Trainer; Freiwilligenmanagement, u.v.m.) unter <https://landesfreiwilligenagentur.berlin/qualifizierung/>
- Veranstaltungen: <https://landesfreiwilligenagentur.berlin/events-lfa/>
- Beratungsforum Engagement für Geflüchtete <https://beratungsforum-engagement.berlin/>
- Bildungshaus <https://bildungshaus-engagement.berlin/>

Spandauer Freiwilligenagentur <https://die-spandauer.de/event/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

<https://www.b-b-e.de/veranstaltungen/0/?cHash=04e1e75d10d0254a3db7f66ede8265de>

Beratungsgruppe bei Herausforderungen oder Konflikten im Engagement vor Ort

Die Zusammenarbeit in Gruppen läuft nicht immer rund. Das Büro für Bürgerbeteiligung im Bezirksamt Mitte bietet deswegen eine offene Beratungsgruppe zur Unterstützung bei der Reflexion eigener Erfahrungen im Engagement an. Erkundet werden gemeinsam Lösungswege für konkrete Herausforderungen. Anmelden kann man sich bei [Mia Konstantinidou \(boscop eG\) per E-Mail](#).

Interkular – Online Meet-up für freiwillig Engagierte jeden 2. Dienstag und einmal monatlich fachlicher Input.

Mehr Informationen unter beratung@interkular.de oder auf den Social Media Accounts von Interkular ([Facebook](#) und [Instagram](#))

OPEN vhb-Kurse: Kostenfreie Online-Zertifikatskurse – Themen u.a. Diversity Management in Sozialen Organisationen // Ressourcenorientiertes Arbeiten // Migration u.v.m.

Die Kurse sind erreichbar über: <https://open.vhb.org/>

vhs-Foren zum Online lernen: Identität, Gender, Digitale Lebenswelten, Radikalisierung und bald auch Klassismus u.a.

Jetzt kostenfrei [registrieren](#) und nutzen! Hier geht es zu den einzelnen Foren:

<https://www.vhs-kursraeume.de/wws/9.php#/wws/1114672.php>

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Landeszentrale für politische Bildung Berlin

<https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/>

Global Village - Berlin Global Village ist das Berliner Eine-Welt-Zentrum.

<https://www.berlin-global-village.de/aktivitaeten/>

Fachstelle DOKE – Fachstelle Diversitätsorientierte Organisations- und Kompetenzentwicklung im Land Berlin

Veranstaltungsübersicht [hier](#)

Haus des Stiftens

u.a. Webinare für Nichtregierungsorganisationen und Engagierte [hier](#)

TransVer – Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen Öffnung (der Charité Berlin)

<https://transver-berlin.de/fortbildung/>

Refugee Law Clinic – Ausbildung zur Asylrechtsberatung

<https://www.rlc-berlin.org/fortbildungszyklus>

NARUD e.V. – Träger engagiert sich in den Bereichen ANTIDISKRIMINIERUNGSARBEIT, PARTIZIPATION, ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG und ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

<https://narud.org/veranstaltungen/>

Amadeu Antonio Stiftung

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/termine/>

Amaro Foro

unter anderem Diversity-Kompetenz als Schlüsselqualifikation in Leistungsbehörden und Sozialberatungsstellen mit Schwerpunkt: Chancengleichheit und Teilhabegerechtigkeit für Rom*nja

Mehr Informationen: <https://amaroforo.de/projekte/bildungsangebote-fuer-leistungsbehoerden-und-sozialberatungsstellen/>

Projekt AntiAnti

Kostenfreie Medienpädagogische Workshops, Fortbildungen und Materialien zur Prävention von Online-Radikalisierung

Angebote -> Workshops - Peer2Peer - Fortbildungen: <https://wirsindantianti.org/angebote/>

Materialien: <https://wirsindantianti.org/materialien/>

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SfBB)

<https://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.548421.de>

IV FÖRDERUNG und alles Rund ums Geld...

Kostenfreie Erstberatung für Förderanträge

... bietet die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Die Stiftungsmitarbeitenden beantworten zudem gern konkrete Fragen zu Projektideen und Anträgen. Dazu einfach eine E-Mail an hallo@d-s-e-e.de senden.

Hilfreiches Material: Checkliste: Von der Idee zum Förderantrag

Die Akademie für Ehrenamtlichkeit hat im Rahmen der Projektschmiede eine Checkliste "Von der Idee zum Projektantrag" erstellt. Diese [Checkliste](#) möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und hoffen, dass sie Ihnen bei Ihren Projekten hilfreich sein wird.

Förderverein für regionale Entwicklung e.V. | Webseitenförderprogramm

Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Übersicht von Förderprogrammen durch das House of Resources (HoR) Berlin

- [Tribute to Bambi Stiftung](#) | Frist: 31. Oktober 2024
#Kinder #Geflüchtete #MentalHealth
- [Weisst du wer ich bin?](#) | Fristen: 01. November 2024
#Religion #Begegnung #Antisemitismus #Antirassismus
- [„Gemeinsam stark“](#) | Frist: 17. November 2024
#deutschfranzösischeZusammenarbeit #Engagement #Austausch
- [„Demokratie leben!“](#) ab 2025 | Frist: 31. Dezember 2024.
#PolitischeBildung #Demokratie

Deutsch-Griechisches Jugendwerk stellt interaktive Karte zur Partnersuche vor

Das Deutsch-Griechische Jugendwerk (DGJW) hat eine neue interaktive Karte auf seiner Webseite eingeführt, um so bei der deutsch-griechischen Partnersuche zu unterstützen. Alle weiteren Informationen [hier](#)

Übersicht zu Programmen und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsverwaltungen in Berlin 2024

Liebe Kolleg*innen,

die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Berlin stellt eine umfassende Übersicht zu Programmen und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsverwaltungen in Berlin zur Verfügung. Die Übersicht bietet wertvolle Informationen für Organisationen und Initiativen, die im Bereich Kita, Schule, Ältere u. a. tätig sind. Sie erleichtert den Zugang zu relevanten Förderprogrammen und unterstützt so die Umsetzung gesundheitsfördernder Projekte in Berlin. Die neue, aktualisierte Fassung finden Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

Ständiger Projektauftrag im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Stärkung der Innovationskapazitäten in der Informationsversorgung (STIIV)“ (Frist: fortlaufend)

Das EFRE-Programm „Stärkung der Innovationskapazitäten in der Informationsversorgung – STIIV“ der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt läuft in der EU-Förderperiode 2021-2027 mit einem Ständigen Projektauftrag, ab jetzt mit aktualisierten Antragsunterlagen. Die Bewerbung ist fortlaufend möglich.

Antragsberechtigt sind Bibliotheksverbände und wissenschaftliche Bibliotheken (u.a. Hochschulbibliotheken und Bibliotheken außeruniversitärer Forschungseinrichtungen), die aufgrund ihrer fachlichen Ausrichtung in enger Beziehung zur technologischen Innovation und zu den fünf Clustern der [Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg](#) (innoBB 2025) stehen (Gesundheitswirtschaft, Energietechnik, Verkehr/Mobilität/Logistik, IKT/ Medien/ Kreativwirtschaft sowie Optik/Photonik). Bibliotheksverbände und wissenschaftliche Bibliotheken können sich für die Laufzeit von maximal 3 Jahren bewerben.

STIIV zielt ab auf die Schaffung, Modernisierung und Weiterentwicklung von IKT-gestützten Services in der Informationsversorgung. Dabei steht die Zugänglichmachung und Verknüpfung von Forschungsergebnissen und Wissensbeständen durch wissenschaftliche Bibliotheken und Bibliotheksverbände als infrastrukturelle Basis für Innovationsprozesse entsprechend der innoBB 2025 im Vordergrund. Unterstützt werden insbesondere Vorhaben, die im Bereich digitaler Dienste und Funktionalitäten die Verknüpfung, Aufbereitung und Verwaltung, die Zugänglichkeit bzw. den Erhalt von relevanten Informationen verbessern.

Über nähere Einzelheiten informieren der Antragsaufruf und die weiteren Unterlagen, die auf der [Webseite der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt](#) abrufbar sind.

Das Formblatt zur Antragstellung sowie weitere Dokumente können in neuer Version dort aufgerufen oder STIIV-Aufruf@kultur.berlin.de angefordert werden.

Kontakt per Mail

[Kathleen Reichel-Stradins](#)

[Sebastian Mayr](#)

[Modesta Dragošič](#)

[Quelle](#)

Playmobil Stiftung: Projektförderung (Frist N.N.)

Was wir nicht fördern:

Individualanfragen und Einzelfälle

Projekte, die inhaltlich nicht zu unseren Förderzwecken passen

Bauvorhaben und Betriebsausstattungen

Projekte, die schon begonnen haben

Werbung

Organisationen und Gruppierungen, die Menschen aufgrund von Rasse, Glaube, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder Herkunft diskriminieren

Tombola-Anfragen

Anfragen für Projekte im Ausland

[Förderrichtlinie](#)



Um sich für ein [Aktivschiff](#), eine [Aktiv-Arche](#) oder ein [Lernbaumhaus](#) zu bewerben, klicken Sie bitte hier: [Bewerbung](#)

Wenn Sie eine Förderanfrage für ein Kooperationsprojekt oder für eine Geldspende stellen möchten, schicken Sie die heruntergeladene und unterschriebene Förderanfrage bitte an info@kinderstiftung-playmobil.de
[Förderanfrage](#)

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Anfragen erst bearbeiten, wenn uns alle Unterlagen vollständig vorliegen. [Quelle](#)

Deutsche Bank Stiftung (Frist: N.N.)

Die Deutsche Bank Stiftung unterstützt Projekte, die den Nachwuchs fördern, kulturelle Erfahrungsräume öffnen oder den Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen ermöglichen. Die Deutsche Bank Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales in Deutschland. Förderungen werden ausschließlich an inländische steuerbegünstigte Körperschaften und inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke vergeben, wie zum Beispiel Vereine, Stiftungen, Hochschulen, gGmbHs. Anträge können jederzeit über das Online-Formular jederzeit gestellt werden. Mehr Infos und Link zum Antragsportal [hier](#).

Quelle: VIA Newsletter

Antragsfristen für den internationalen jugend.kultur.austausch im Jahr 2025 (unterschiedliche Fristen)

Organisationen, die im Jahr 2025 internationale Begegnungen rund um Kunst und Kultur organisieren möchten, können Anträge zur Förderung von internationalen Jugend- oder Fachkräftebegegnungen im Bereich der Kulturellen Bildung beim BKJ – Bundesvereinigung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. einreichen.

- [deutsch-französischer jugend.kultur.austausch](#): 30. Oktober 2024
- [deutsch-chinesischer jugend.kultur.austausch](#): 01. November 2024
- [jugend.kultur.austausch mit afrikanischen Ländern](#): 15. Dezember (Einreichung Kurzkonzept bis zum 15. Oktober 2024)
- [jugend.kultur.austausch mit anderen Ländern](#): 31. Januar 2025

[Mehr Informationen hier](#)

Für junge Gesellschaftsgestalter*innen in Ostdeutschland (verschiedene Fristen)

Du hast ein Herzensthema, für das du dich engagieren willst? Mit dem JUGENDSTIL*-Ideenfonds unterstützen wir dich direkt und einfach. Der Fonds ermöglicht dir eine Förderung von bis zu 1.000 Euro. Damit sollen postmigrantische Perspektiven in Ostdeutschland gestärkt und sichtbarer gemacht werden!

Die Entscheidungsrunden sind immer am 1. Freitag des Monats.

Was wird gefördert?

Ideen und Projekte, die



- neue Möglichkeiten für junge Mitmenschen schaffen und unsere Gesellschaft besser, schöner, toleranter gestalten wollen,
- andere junge Menschen mit Migrationsgeschichte inspirieren und einbinden,
- sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Dialog, Vielfalt und die Überwindung von Grenzen einsetzen,
- in den ostdeutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verortet sind.
- Gefördert wurden zum Beispiel kulturelle Events für deine Community, Sportevents, Theater- oder Musikworkshops, Kundgebungen, Podcasts, Videoprojekte und [viele mehr](#).

[Quelle und mehr Informationen hier](#)

Steglitz-Zehlendorf: Bezirklicher Integrationsfonds 2025: Stärkung der Partizipation und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte - Jetzt Projektideen einreichen! (Frist 28.10.)

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf ruft auf, Projektideen einzureichen, die die Partizipation und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte vor Ort fördern. Die Gelder sind Teil des bezirklichen Integrationsfonds. Sie werden dem Bezirk durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) zur Verfügung gestellt. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage im Land Berlin können derzeit hierzu keinen verbindlichen Aussagen getroffen werden. Aktuelle Informationen folgen schnellstmöglich.

Es sollen Projekte gefördert werden, deren Ziel die Stärkung und Weiterentwicklung bezirklicher Ankommens- und Willkommensstrukturen sowie die Unterstützung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte vor Ort ist. Im Vordergrund steht dabei die lokale und bedarfsorientierte Stärkung der bezirklichen Strukturen.

Träger und Organisationen sind aufgerufen, ihre Projektvorschläge bis zum 28.10.2024 einzureichen. Antragsunterlagen nimmt das Integrationsbüro des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf entgegen. Die Mittel werden in einem geordneten Verfahren durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf vergeben. Verschiedene Akteure unterschiedlicher Ebenen des Bezirksamtes werden in den Auswahlprozess einbezogen. Der Aufruf zur Einreichung von Projektideen erfolgt unter Vorbehalt der Freigabe der finanziellen Mittel durch die Senatsverwaltung.

Details zu den Förderbereichen sowie zum Verfahren und allen einzureichenden Unterlagen finden Sie auf der [Webseite des Integrationsbüros](#).

Bei Fragen steht Ihnen das Integrationsbüro unter der E-Mail-Adresse integration@ba-sz.berlin.de oder unter der Tel.: 030-90299-5424 zur Verfügung.

[Quelle](#)

Berlin Mitte: Projektförderung für Organisationen von Menschen mit Migrationsgeschichte 2025 (Frist 31.10.)

Liebe Engagierte,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Bezirk Mitte im Jahr 2025 bis zu 80.000 Euro an kleine Organisationen von Menschen mit Migrationsgeschichte vergibt. Ziel ist es, diese Organisationen in ihrer Arbeit zu unterstützen und ihre Strukturen zu stärken. Das Fördergeld wird von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung bereitgestellt und ist Teil des Integrationsfonds des Bezirks.

Das Bezirksamt Mitte will kleine Organisationen im Bezirk stärken. Besonders Organisationen, die bisher wenig oder kein Fördergeld bekommen haben, sollen gefördert werden. Sie können Geld für Personal und Sachmittel (z.B. Raummiete, Öffentlichkeitsarbeit) bekommen. Die Förderung gilt für nur kleine Organisationen von Menschen mit Migrationsgeschichte. Es sollen lokale Vereine gefördert werden, die nicht mehr als 3 sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitende in Vollzeit beschäftigen. Die Aktivitäten der Vereine / Initiativen werden meist durch ehrenamtliches Engagement getragen. [Alle Informationen finden sich hier](#)

Kiezorientierte Gewalt – und Kriminalitätsprävention in Spandau Fördermittel für 2025 (Frist: 31.10.)

Die Arbeitsstelle Gewaltprävention, Diversity und Antidiskriminierung im Bezirksamt Spandau fördert mit Mitteln der Landeskommision Berlin gegen Gewalt ausgewählte Projekte zur Kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention. Projekte und Maßnahmen sollen räumlich verstärkt in sozial benachteiligten Quartieren eingesetzt werden.

Die Förderleitlinien der Landeskommision Berlin gegen Gewalt für 2025 werden gerade erstellt. Voraussichtlich werden folgende Förderschwerpunkte benannt.

1. Gewaltprävention im Kontext globaler Konflikte mit Wirkung auf das Zusammenleben in den Nachbarschaften (gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hassgewalt, etc.)
2. Prävention digitaler Gewalt, insbesondere jene mit sozialräumlichen Auswirkungen (Verschwörungserzählungen, Desinformation und Radikalisierung in den sozialen Medien),
3. Prävention geschlechtsspezifischer, innerfamiliärer, sexualisierter und LGBTIQ-feindlicher Gewalt,
4. Jugendgewaltprävention/ Gewaltprävention im öffentlichen Raum.

Die Höhe der Fördermittel, die Spandau zur Verfügung gestellt werden, ist noch nicht bekannt. Hilfsweise gehen wir von einer Grundförderung in Höhe von 150.000,- € aus. Per Briefpost gestellte Förderanträge, die bis 31.10.2024 vorliegen, können berücksichtigt werden. Der Gewaltpräventionsrat Spandau stimmt darüber ab, für welche der Projekte bei der Landeskommision Berlin gegen Gewalt Fördermittel beantragt werden.

Antragsberatung/ Zuwendungssachbearbeitung

Ann Seidens, Tel.: (030) 90279 - 2344

Weitere Informationen und Antragsformulare bekommen Sie im Download unter: <https://11p.de/Spandau-Gewalt-2025>

[Quelle](#)

SPOTLIGHT JUGEND. Der Ideenpreis des Bündnis für die junge Generation zu den JugendPolitikTagen 2025 (Frist 31.10.)

Deine Vision zählt! Zu den JugendPolitikTagen 2025 vergeben wir den "Spotlight Jugend"-Ideenpreis des Bündnis für die junge Generation. Bist du zwischen 16 und 27 Jahre alt und möchtest die

Gesellschaft verändern, im Kleinen oder im Großen, alleine oder mit Freund*innen? Dann schick uns deine Idee bis zum 31. Oktober 2024 und hol dir die Anerkennung, die du verdienst! Hier bekommen deine politischen Meinungen und Visionen eine Bühne. Nicht dein Hintergrund oder deine Herkunft sind entscheidend, sondern deine Idee. [Mehr Informationen hier](#)

Wettbewerb für digitale Teilhabe vor Ort (Frist 31.10.)

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veranstalten im Rahmen des DigitalPakt Alter den Wettbewerb Kommunal.Digital.Genial.

Kommunen starten und betreiben Projekte, um mehr ältere Menschen an den Vorteilen und Chancen der Digitalisierung teilhaben zu lassen. Diese Projekte verdienen größere Aufmerksamkeit und Anerkennung. Denn diese Initiativen sorgen nicht nur für mehr digitale Teilhabe der Menschen vor Ort, sondern inspirieren und motivieren auch andere Kommunen bei der Gestaltung eigener Maßnahmen.

Bewerber können sich kreisfreie Städte, kreisangehörige Gemeinden und Landkreise. Für die Einreichung stehen drei Kategorien zur Verfügung: Konzepte und Strategien, Beispiele guter Praxis und Vernetzungsprojekte. Bewerbungsschluss ist der 31.10.2024. Im Anschluss wählt eine unabhängige [Jury](#) zehn preiswürdige Projekte aus. Hier finden Sie die ausführlichen [Teilnahmebedingungen](#). / [Quelle und mehr Informationen hier](#)

Buddies for Peace – Preis für friedensfähige Bildung (Frist 31.10.)

Bis zu 2.500 Euro für ein Projekt von Heranwachsenden für Heranwachsende, das ein friedliches Miteinander in Berlin fördert. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Ende Oktober. Die Bewerbungen können unkompliziert digital eingereicht werden. [Mehr Informationen hier](#)

Berliner Frauenpreis 2025 - jetzt Vorschläge einreichen! (Frist 01.11.)

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung teilt mit:

Der Berliner Frauenpreis wird an Frauen verliehen, die sich in Berlin für die Gleichstellung von Frauen und Männern einsetzen. Die Auszeichnung würdigt außergewöhnliches Engagement für eine gleichgestellte Gesellschaft.

An wen der Berliner Frauenpreis 2025 vergeben werden soll – dafür können ab sofort und noch bis zum 1. November 2024 Vorschläge eingereicht werden.

Alle Berlinerinnen und Berliner – sowohl Einzelpersonen als auch Personengruppen – sind herzlich eingeladen, eine Frau für den Berliner Frauenpreis 2025 vorzuschlagen.

Der Berliner Frauenpreis ist mit 5.000 Euro sowie einer Skulptur dotiert. Der Preis wird seit 1987 verliehen. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury.

Vorschläge können per E-Mail an frauenpreis@senasgiva.berlin.de eingereicht werden oder postalisch an:

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung
Abteilung Frauen und Gleichstellung

Jutta Kühl – V D 3

Dominicusstr. 12-14

10823 Berlin

[Weitere Informationen zum Berliner Frauenpreis sowie die Ausschreibungsunterlagen / Quelle](#)

Ausschreibung Fonds Soziokultur (Frist 02.11.)

Vom 2. Oktober bis 2. November 2024 können beim Fonds Soziokultur wieder Fördermittel für Projekte in den Regelprogrammen »Allgemeine Projektförderung« und »U25 - Richtung: Junge Kulturinitiativen« für 2025 beantragt werden. Gebunden an die Allgemeine Projektförderung wird außerdem der Innovationspreis Soziokultur in diesem Jahr zum Thema »Keine Angst! Konflikt und Widerstand gestalten« ausgeschrieben. In den nächsten Wochen werden einige Informationsveranstaltungen zum Förderprogramm angeboten. [Weitere Infos](#)

Projektausschreibung: Deutsch-Französischer Tag 2025 (Frist 10.11.)

Der Deutsch-Französische Tag am 22. Januar rückt die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich in den Fokus und lädt Bürger*innen ein, diese zu feiern oder neu zu entdecken. Im Rahmen des #DFT2025 unterstützt der Deutsch-Französische Bürgerfonds Projekte, die zwischen dem 17. und 26. Januar 2025 zur Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft beitragen. Förderanträge können bis 10. November 2024 eingereicht werden. Die Projekte können zwischen dem 17. und dem 26. Januar 2025 stattfinden. Die Fördersumme beträgt bis zu 5.000 €. Bei einer Online-Sprechstunde haben Interessierte die Möglichkeit, ganz unverbindlich mehr über die Projektausschreibung, den Bürgerfonds und Möglichkeiten des deutsch-französischen Engagements zu erfahren. [Ausschreibung](#) / [Anmeldung zur Online-Sprechstunde](#)

Projektaufruf 2025 des Förderprogramms "Europa im Quartier" (EQ) (Frist 20.11.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Beitrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zur Umsetzung der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative (GI) ist für das EFRE-Förderprogramm „Europa im Quartier“ (EQ) der Projektaufruf 2025 gestartet. Projektvorschläge können ab sofort bis zum 20.11.2024 eingereicht werden.

Der EQ-Aufruf 2025 richtet sich dabei ausschließlich an sozio-integrative und investive Vorhaben mit einem geplanten Projektbeginn im 1. Halbjahr 2025 und einer Projektlaufzeit bis Ende 2026.

Weitere Informationen zum Projektaufruf und zum Förderprogramm EQ finden sich unter:

<https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/quartiersentwicklung/programme/europa-im-quartier-eq/>

Die Projektskizze ist einschließlich aller erforderlichen Unterlagen auf der [EQ-Internetseite](#) abrufbar und bis zum 20.11.2024 ausschließlich per E-Mail an EQ@SenStadt.berlin.de einzureichen.

Bundesteilhabepreis 2025: "DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit" (Frist 20.12.)

Zum sechsten Mal lobt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales den Bundesteilhabepreis aus. Der Preis hat in jedem Jahr einen anderen Schwerpunkt. In diesem Jahr geht es um das

Thema "DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit" / Thema 2025: DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zeichnet jährlich gute Beispiele aus der Praxis und Modellprojekte aus, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit in Kommunen oder Regionen übertragbar sind.

Das Thema des sechsten Bundesteilhabepreises lautet „DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit“.

Der Fokus des Bundesteilhabepreises 2025 liegt deshalb auf dem Zusammenspiel von:

aktiver Mitwirkung von [Menschen mit Behinderungen](#) (Participation)

bei Konzeption, Entwicklung und Bewertung

Zugänglichkeit (Accessibility) zu digitalen Technologien

Nutzbarkeit (Usability) mit geringem Anpassungs- und Kostenaufwand.

Das Ziel ist, eine umfassende, zeitgemäße digitale Teilhabe zu ermöglichen. Auf diese Weise soll ein Höchstmaß an sozialer Teilhabe ohne Ausgrenzung von [Menschen mit Behinderungen](#) erreicht werden. Dazu zählen Kinder, Jugendliche, deren Familien sowie Erwachsene einschließlich Seniorinnen und Senioren.

Was wird gesucht?

Gesucht werden gute Beispiele aus der Praxis, Modellprojekte und Lösungen zur umfassenden digitalen Teilhabe von [Menschen mit Behinderungen](#) in den Bereichen Bildung und Arbeit, die das (gemeinsame) Lernen und Arbeiten ermöglichen. Dies können unter anderem sein:

Alltagstaugliche barrierefreie Lösungen unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen

Barrierefreie Apps und weitere unterstützende digitale Technologien einschließlich barrierefreier Tools

Lösungen zur Digitalisierung in den Themenbereichen Bildung und Arbeit für [Menschen mit Behinderungen](#)

Innovative Umsetzungen von angemessenen digitalen Vorkehrungen in Bildungseinrichtungen und/oder am Arbeitsplatz

und andere mehr...

Machen Sie mit und zeigen Sie mit Ihrem guten Beispiel aus der Praxis oder Modellprojekt das übertragbare Potenzial für andere!

[Mehr Informationen und Quelle hier](#)

Schüler*innenHaushalt 2025 in Spandau (Frist 24.11.)

Für das Jahr 2025 werden weitere vier Schulen mit einer Förderzeit von voraussichtlich drei Jahren in das Projekt Schüler*innenHaushalt aufgenommen. Teilnehmen können alle öffentlichen Schulen in bezirklicher Trägerschaft: Grundschulen, Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt.

Die Schulen erhalten neben einem Budget für ihre Vorhaben eine pädagogische Begleitung in Form von Beratungsangeboten, Materialien und Workshops von der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. Diese koordiniert den Schüler*innenHaushalt in Berlin seit 2015 und unterstützt Schulen seitdem erfolgreich bei der Umsetzung und bei der langfristigen Verankerung des Projekts. Durch die Begleitung werden praktisches Erleben und theoretisches Verstehen miteinander verzahnt.

Die Bewerbung für den Schüler*innenHaushalt 2025 erfolgt ebenfalls über die Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.schuelerinnen-haushalt.de/ausschreibung/. [Quelle](#)

Bundeswettbewerb »Demokratisch Handeln« will Zeichen für Zusammenhalt setzen (Frist 15.12.)

Bis zum 15. Dezember haben engagierte junge Menschen zwischen 2 und 25 Jahren die Chance, sich mit 5 Projekten zu bewerben, in denen sie sich mit eigenen Ideen für ein demokratisches Miteinander stark machen. Egal ob im Kleinen oder im Großen, mit Kunst, Politik, für die Umwelt, die Stadt oder die Schule – jede und jeder kann einen Beitrag leisten.

Der Bundeswettbewerb »Demokratisch Handeln« zeichnet als von der Kultusministerkonferenz empfohlener Wettbewerb Projekte junger Menschen, die sich aktiv für unsere Gesellschaft einsetzen, aus. Im vergangenen Jahr hat eine Rekordzahl von 420 Projekten mit insgesamt 15.300 jungen Engagierten am Wettbewerb teilgenommen.

Als Hauptpreis winkt für 50 Projekte die Teilnahme am Junify Demokratiefestival hier in Berlin, wo Austausch, Vernetzung und spannende Workshops auf dem Programm stehen werden. Außerdem gibt es zusätzliche Sonderpreise, unter anderem für die Bereiche Film, Journalismus und Kunst. Projekte, die schon eine Idee haben, aber noch in der Planungsphase sind, können sich um eine Anschubfinanzierung bewerben.

Im kommenden Jahr gibt es außerdem ein großes Jubiläum zu feiern – der Wettbewerb wird 35 Jahre alt und die Teilnehmenden dürfen der sich auf dem Junify Demokratiefestival auf einige besondere Überraschungen freuen.

[Weitere Informationen](#) / Quelle: Newsletter LpB

Bundesteilhabepreis-Thema 2025: DIGITALISIERUNG INKLUSIV (Frist: 20.12.)

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt seit 2019 den Bundesteilhabepreis für eine gelungene inklusive Sozialraumgestaltung aus. Ab sofort können sich Interessierte für den diesjährigen Preis bewerben. Gesucht werden gute Beispiele aus der Praxis und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen oder Regionen übertragbar sind. Im Jahr 2025 ist das Thema „DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit“.

Thema „DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit“

Der Anspruch an inklusive Digitalisierung in den Bereichen Bildung und Arbeit ist eine an den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen angepasste digitale Barrierefreiheit und Nutzbarkeit, die das gemeinsame Lernen und Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglicht. Besondere Relevanz haben dabei sowohl die aktive Mitwirkung von Menschen mit Behinderungen bei Konzeption, Entwicklung und Bewertung, als auch die Zugänglichkeit zu digitalen Technologien sowie die Nutzbarkeit mit geringem Anpassungs- und Kostenaufwand.

Ziel ist es, eine umfassende, zeitgemäße digitale Teilhabe in den Bereichen Bildung und/oder Arbeit zu ermöglichen, um ein Höchstmaß an sozialer Teilhabe ohne Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen zu erreichen.



Der Bundesteilhabepreis

Der Bundesteilhabepreis wird von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit ausgeschrieben. Eine unabhängige Fachjury, der mehrheitlich Vertreterinnen und Vertreter der Verbände von Menschen mit Behinderungen angehören, wählt die Preisträger aus. Zudem sind Expertinnen und Experten aus Kommunen und Ländern Mitglied der Fachjury.

Um die Vielfalt des inklusiven Sozialraums thematisch aufzuzeigen, hat der Bundesteilhabepreis jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt.

Bundesteilhabepreis 2025:

DIGITALISIERUNG INKLUSIV – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit. Bewerbungsschluss: 20. Dezember 2024

Der Bundesteilhabepreis ist mit insgesamt 17.500 Euro (1. Preis 10.000 Euro) dotiert. Bewerben können sich Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Bildung und Arbeit, die digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen schaffen. Zur Bildung zählen die frühkindliche, schulische und hochschulische Bildung, alle Formen der formalen und non-formalen Bildung (z. B. Kinder- und Jugendarbeit, ehrenamtliche Arbeit) sowie der weiterführenden Bildung und des lebenslangen Lernens. Zur Arbeit zählen neben der Erwerbsarbeit in Vollzeit oder Teilzeit, auch Mini-Jobs, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, sowie Familienarbeit und ehrenamtliche Arbeit. Dies bezieht sich insbesondere auf Bildungsträger, Arbeitgeber, Entwickler, Unternehmen und Dienstleister, Verbände und Vereine, Menschen mit Behinderungen, Stellen der öffentlichen Verwaltung sowie Kommunen und Regionen. Gesucht werden gute Beispiele aus der Praxis, Modellprojekte, konkrete Konzepte und Strategien, deren Schwerpunkt auf der inklusiven Gestaltung von digitalen Lösungen in den Bereichen Bildung und Arbeit liegt und die das (gemeinsame) Lernen und Arbeiten ermöglichen. Die inklusive Digitalisierung sollte dabei in einen inklusiven Sozialraum eingebettet sein und zur Nachahmung anregen. Im Fokus der Bewerbung sollte in jedem Fall das Zusammenspiel von aktiver Mitwirkung, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit stehen.

Die Preisverleihung wird im 2. Quartal 2025 durch das BMAS stattfinden. Der Bundesteilhabepreis wird von den Kommunalen Spitzenverbänden (Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund) unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Gerne können Sie auch die Informationen über den Bundesteilhabepreis in Ihrem Netzwerk verbreiten und veröffentlichen.

Die Ausschreibungsunterlagen finden Sie hier:

- [Ausschreibungstext](#)
- [Teilnahmebedingungen](#)
- [Bewerbungsformular](#)

Weitere Informationen rund um den Bundesteilhabepreis finden Sie unter www.bundesteilhabepreis.de.

Haben Sie noch Fragen zum Preis oder zur Ausschreibung? Diese beantwortet Ihnen Dr. Petra Zadel-Sodtke gern unter E-Mail: bundesteilhabepreis@bmas.bund.de sowie Telefon 030/259 36 78-0.

Die gemeinsame Pressemitteilung des BMAS und der Bundesfachstelle Barrierefreiheit zum Bundesteilhabepreis 2025 finden Sie unter:

<https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Meldungen/2024/bundesteilhabepreis-2025.html>

Nächste Frist für den ständigen Projektauftrag „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil – KUBIST“ (Frist 31.12.)

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gibt bekannt, dass sich Öffentliche Bibliotheken, Musikschulen, Jugendkunstschulen, die Einrichtungen der bezirklichen Fachbereiche für Kultur und Regionalgeschichte sowie andere Akteure (zusammen mit den vorgenannten Einrichtungen) weiterhin im Rahmen des 4. und ständigen Antragsauftrages um eine Förderung aus dem Förderprogramm „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil – KUBIST“ bewerben können:

Die Antragseinreichung ist bis maximal 31. Dezember 2024 für Vorhaben mit einem frühesten Projektbeginn zum 1. Februar 2025 möglich.

Die Projekte können maximal bis zum 31. Dezember 2028 umgesetzt werden. Die Projektlaufzeit beträgt maximal 3 Jahre. Das Programm wird umgesetzt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2021-2027.

Neben den unten aufgelisteten förderfähigen Maßnahmen werden mit dem Aufruf insbesondere Projekte mit dem Thema Barrierefreiheit angeregt. Die Maßnahmen können vielfältig sein, wie z. B. die Einrichtung von Lesearbeitsplätzen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, die Einrichtung eines Orientierung- und Leitsystems und andere Maßnahmen.

Antragsberechtigt sind die Bezirksämter von Berlin sowie die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin sowie andere juristische Personen, wenn das Vorhaben maßgeblich in Zusammenarbeit mit einer vorgenannten Stelle verwirklicht werden soll und dieses Zusammenwirken schriftlich fixiert ist (Kooperationsvereinbarung).

Im Programm KUBIST erfolgt die Förderung innerhalb von räumlich abgegrenzten Handlungsräumen der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative. Räumlich sind Projekte förderfähig, die innerhalb einem der 13 Handlungsräume liegen. Die Karte der förderfähigen Gebiete ist [auf den Webseiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen](#) zu finden.

Über nähere Einzelheiten informieren der Antragsaufruf und die weiteren Unterlagen, die [auf der Webseite der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt](#) erhältlich sind.

Das Formblatt zur Antragstellung sowie weitere Dokumente können auch via KUBIST-Aufruf@kultur.berlin.de per E-Mail angefordert werden.

Quelle: [Pressemitteilung](#)

KJP Matching: Fund der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (Frist: 15.01.2025)

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke und die Deutsche Sportjugend (dsj) möchten mehr junge Menschen und Fachkräfte aus Deutschland und der Türkei in den Austausch bringen. Dazu bietet die Jugendbrücke ein neues Förderprogramm an: den KJP Matching Fund. Weitere Informationen zu den Antragsbedingungen finden sich auf der [Website der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke](#).

passend dazu

[Arbeitshilfe für den deutsch-türkischen Jugendaustausch](#) - IJAB

Zweiter Projektauftrag im Rahmen des EFRE Förderprogramms „Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur III (INP III)“ (Frist 16.02.2025)

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gibt bekannt, dass ab sofort Bewerbungen im Rahmen des 2. INP-III-Auftrags möglich sind. Verbände der Urheberinnen und Urheber sowie Interpretinnen und Interpreten, intermediäre Akteure sowie Netzwerke des Kulturbereichs können sich für eine Projektförderung für Vorhaben ab 1. Juni 2025 – für die Laufzeit von 3 Jahren bewerben.

Das Programm INP III fördert insbesondere Projekte, die die Urheber/innen und Interpret/innen im Kulturbereich strukturell unterstützen und ihnen helfen, ihr kulturelles Potential wirtschaftlich besser zu nutzen. Antragsberechtigt sind ausschließlich juristische Personen im gesamten Berliner Stadtgebiet. Gefördert werden

- Projekte zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Selbsthilfe-, Beratungs- und Servicestrukturen für Urheber/innen und Interpret/innen in der Kultur- und Kreativwirtschaft,
- Vorhaben zur Unterstützung der Urheber/innen und Interpret/innen mit dem Ziel der Verbesserung des Zugangs zum Markt für den Absatz kultureller Produkte und Dienstleistungen (z.B. Initiativen im Bereich des gemeinsamen, sowohl spartenbezogenen als auch spartenübergreifenden Marketings),
- Projekte zur kunden- und vermarktungsorientierten Entwicklung, Verbindung, Kombination und Sichtbarmachung gemeinschaftlicher Kulturangebote.

Über nähere Einzelheiten informieren der Antragsaufruf und die weiteren Unterlagen, die auf der [Webseite der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt](#) erhältlich sind.

Das Formblatt zur Antragstellung sowie weitere Dokumente können von der Webseite heruntergeladen werden oder per Mail angefordert werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 16. Februar 2025 um 23:59 Uhr.

Das Programm „Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur III – INP III“ ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2021 – 2027.

Kontakt per Mail:

[Kathleen Reichel-Stradins](#)

[Sebastian Mayr](#)

[Modesta Dragašiuė](#)

[Quelle](#)

Sanfte Erinnerungen

[Stiftung Nord-Süd-Brücken: BIKO-Programm: Bildungsarbeit an Schulen zu Kolonialismus \(fortlaufende Fristen/unterschiedliche Fristen\)](#) - Alle Infos [hier](#).

[Alliance Fund \(Frist N.N.\)](#)

[Weitere Informationen hier](#)

„Gemeinsam stark“. Projektausschreibung des Deutsch-Französischen Bürgerfonds (Frist: mindestens 6 Wochen vor Projektstart)

[Alle Informationen zum Aufruf auf einen Blick gibt es hier](#)

House of Resources - Förderung Einzelmaßnahmen (Frist N.N.)

[Alle weiteren Informationen auf einen Blick hier](#)

Die Spandauer Jugendjury geht in die nächste Runde! (unterschiedliche Fristen)

Hier gelangen Sie zur Anmeldung und zu weiteren Informationen zur Spandauer Jugendjury:

www.spandourturn.de/foerdermoeglichkeiten/bezirkliche-jugendfoerderung/

[Quelle](#)

Projektförderung Kinder- und Jugendbeteiligung ist gestartet (unterschiedliche Fristen)

[Mehr erfahren und bewerben](#)

Ausschreibung BAMF "Migrantinnen einfach stark im Alltag" (MiA) - jetzt bewerben!

Nähere Erläuterungen sowie das Kurskonzept sind [hier zu finden](#).

Weiterführende Fragen können auch an mia@bamf.bund.de gerichtet werden.

Mehr Mittel für den Deutsch-Israelischen Jugendaustausch 2024 (verschiedene Fristen)

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.conact-org.de/projektfoerderung>.

Gegenwind - Förderfonds für Ostdeutschland (Frist N.N.)

[Weiterlesen und alle Informationen hier Antragsstellung hier](#)

Der Gebietsfonds - Ein Teil der Entwicklung werden! (hier speziell Haselhorst und Siemensstadt, Frist: N.N.)

Das Antragsformular sowie alle weiteren Infos und wichtige Dokumente zum Gebietsfonds finden Sie auf der [Webseite des Stadtentwicklungsamts](#).

Förderung der Dr. Bergmann Stiftung (Frist N.N.)

Informationen finden sich unter <https://tinyurl.com/mues72bh>

Alfred-Töpfer Stiftung F.V.S. (Frist N.N.)

[Alle Informationen auf einen Blick hier](#)

Grenzüberschreitende Begegnung (unterschiedliche Fördermöglichkeiten und Fristen)

[Weiterlesen](#)

Wettbewerb: "Demokratisch Handeln" (Bewerbung bis 15.12. jeden Jahres)

[Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es hier](#)

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



“Cultural Bridge“ fördert binationale Kooperationsprojekte (Frist 15.10.-26.11.)

[Mehr Informationen hier](#)

Rave-Stipendien (Frist 25.10.)

[Weitere Informationen hier](#)

Makerspaces für Schulen (Frist 30.10.)

Mehr Infos findest du [hier](#)

denkt@g-Jugendwettbewerb 2024/2025 der Konrad-Adenauer-Stiftung (Frist 30.10.)

Weitere Infos zur Teilnahme mit Frist zum 31.10.2024 gibt es [hier](#).

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. - denkt@g-Jugendwettbewerb 2024/2025 (Frist: 31.10.)

Konkretisierung der Kriterien zur Förderung von religionsübergreifenden Projekten im Jahr 2025 (Frist 31.10.)

Die ausführlichen Informationen zu den Förderkriterien und die aktuellen Antragsformulare sind [auf unseren Webseiten](#) veröffentlicht.

DFJW-Sonderfonds für trilaterale Programme (Mittel- und Osteuropas, Südosteuropas sowie des Maghreb; Frist 01.11.)

[Mehr Informationen hier](#)

Weißt du, wer ich bin? Förderung interreligiöser Projekte (Frist 01.11.)

Weitere Infos findest du [hier](#)

Internationale Journalistenprogramm: Ausschreibung (Frist: 15.11.)

[Weitere Informationen zum Deutsch-Mittelosteuropäisches Programm](#)

[Weitere Informationen zum Deutsch-Polnisches Programm](#)

[Weitere Informationen zum Deutsch-Nordeuropäisches Programm](#)

Gemeinsam Stark (Frist 17.11.)

Mehr Infos gib't's [hier](#)

Themenfonds des Deutschen Kinderhilfswerks (Frist 30.11.)

Für deinen Antrag musst du das Formular auf der Webseite des Kinderhilfswerks nutzen, mehr Infos findest du [hier](#)

300 Euro für deine Projektidee in den Bereichen biologische Vielfalt, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit (Frist: 30.11.)

[Alle Informationen hier](#)

Förderprogramm 2024 »Citizen Science for Action!«

[Mehr Informationen](#)

Rembold Stiftung: Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements

[Mehr Informationen hier](#)

Antragsaufruf im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil – KUBIST“ (unterschiedliche Fristen je nach Projektbeginn!) - Über nähere Einzelheiten informieren der Antragsaufruf und die weiteren Unterlagen, die auf der [Webseite](#) der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt erhältlich sind. Das Formblatt zur Antragstellung sowie weitere Dokumente können von der Webseite heruntergeladen oder unter KUBIST-Aufruf@kultur.berlin.de per E-Mail angefordert werden.

[Quelle](#)

Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung 2024 (Fristen: 07.12.)

Nähere Informationen bei Corinna Asendorf (asendorf@mitarbeit.de) in der Bundesgeschäftsstelle oder im Netz unter www.mitarbeit.de/starthilfe

Übersicht zu Fördermöglichkeiten für die Gesundheitsförderung der Krankenkassen und Senatsverwaltungen Berlin (unterschiedliche Fristen!) - [Quelle](#)

Sparkassenstiftung fördert Projekte aus den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur, Antisemitismus und vieles mehr! - Sie wollen ebenfalls gefördert werden? Dann gibt es hier mehr Informationen rund um die Antragsstellung www.stiftung-berliner-sparkasse.de.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Zentralrats der Juden in Deutschland & Koordinationsrat der Muslime (KRM): Förderverfahren "Weißt Du wer ich bin?" (Fristen: 01.11.2024) - Weitere Infos zum Bewerbungsverfahren [hier](#).

Playground Berlin: jfsb startet neue Ausschreibung für Jugendprojekte 2025 (Frist 13.11.)

Weitere Informationen für Antragstellende gibt es unter <https://jfsb.de/>. [Instagram-Posting Playground Berlin zum Teilen \(Link\)](#) / [Bluesky-Posting Playground Berlin zum Teilen \(Link\)](#)

Berliner Funkeln: jfsb startet neue Ausschreibung für Familienprojekte 2025 (Frist 20.11.)

Weitere Informationen für Antragstellende gibt es unter <https://jfsb.de/>. [Instagram-Posting Berliner Funkeln zum Teilen \(Link\)](#) / [Bluesky-Posting Berliner Funkeln zum Teilen \(Link\)](#)

Schreibwettbewerb für Geflüchtete "Heimat suchen, Heimat finden" (Frist 15.12.)

[Weiterlesen und mehr Informationen hier](#)

„Jugend erinnert“ startet in die zweite Förderrunde (Frist 16.12.)

Die Informationen zum Bundesprogramm 'Jugend erinnert' finden sich auf der [Webseite der Bundesstiftung Aufarbeitung](#).

Bundesprogramm „Jugend erinnert“ (Frist 16.12.)

[Weitere Informationen hier](#)

Antragsfristen für den internationalen jugend.kultur.austausch im Jahr 2025 (unterschiedliche Fristen)

- [deutsch-französischer jugend.kultur.austausch](#): 30. Oktober 2024 (Abgabe der Planungsmeldung)
- [deutsch-chinesischer jugend.kultur.austausch](#): 01. November 2024
- [jugend.kultur.austausch mit afrikanischen Ländern](#): 15. Dezember (Einreichung Kurzkonzept bis zum 15. Oktober 2024) bei Projektstart ab 1. Mai 2025
- [jugend.kultur.austausch mit anderen Ländern](#): 31. Januar 2025

Alle Informationen zu den detaillierten Fristen und Förderverfahren sowie Antragsformulare finden sich auf der [Website der BKJ](#). (Quelle: [IJAB](#))

„Arbeitsprogramm CERV für 2023-2025 - Bereich Bürgerbeteiligung und Teilhabe“ - Inhalte und unterschiedliche Fristen

- Aufruf zum europäischen Gedenken (CERV-2025-CITIZENS-REM: 17.06.)
- Aufruf zivilgesellschaftliches Engagement (CERV-2025-CITIZENS-CIV: 29.04.)
- Aufruf Rechte des Kindes und Beteiligung der Kinder (CERV-2025-CHILD)
- Aufruf Städtenetze (CERV-2025-CITIZENS-TOWN-NT: 27.03.)
- Unterstützung von Gleichstellung und dem Kampf gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung (CERV-2025-EQUAL; Frist 18.06.2025)

Mehr Informationen zu den einzelnen geplanten Aufrufen für 2025 finden Sie im Arbeitsprogramm für das Programm „Bürger, Gleichstellung Rechte und Werte“ unter: <https://tinyurl.com/cerv-arbeitsprogramm-2025>

Mehr Informationen zu den einzelnen geplanten Aufrufen für 2025 finden Sie im Arbeitsprogramm für das Programm „Bürger, Gleichstellung Rechte und Werte“ unter: <https://tinyurl.com/cerv-arbeitsprogramm-2025>

Den Überblick über die Veröffentlichung und Öffnung der Aufrufe für 2025 finden Sie unter: <https://tinyurl.com/cerv-ueberblick-aufrufe-2025>

Jetzt bewerben: Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2024/2025: Engagement gegen Rassismus (Frist 15.01.2025)

Weiterführende Informationen finden sich unter <https://www.gelbehand.de/setz-einzeichen/wettbewerb-aktuell>.

Jetzt bewerben: Journalismus-Stipendium für 19-26-Jährige! (Frist 26.03.2025)

[Weitere Informationen hier](#)

[Ausschreibung: talentCAMPus \(verschiedene Fristen ja nach Projektbeginn\) – Mehr Informationen finden sich hier](#)

[Förderaufruf Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds \(Frist: spätestens 6 Monate für Projektbeginn\) – Mehr Informationen finden sich hier](#)

[Hertie Stiftung | Frist: Antragstellung jederzeit möglich | Fonds für Antisemitismus-Bekämpfung und Aufklärung](#)

Weitere Infos und Förderrichtlinien [hier](#).

Bundesweite Förderbudgets für Ferienfreizeiten (unterschiedliche Fristen)

- Der Sonderfonds „Ferien“ des DKHW ([DKHW](#))
- Aktion Mensch [Aktion Mensch](#)
- Austauschwerke
- Erasmus plus – Jugendbegegnungen [Erasmus Plus – Jugend](#)

[Quelle](#)

5 Fördermöglichkeiten für Projekte gegen Rassismus

- Amadeu Antonio Stiftung
Weitere Informationen auf der Website [Amadeu Antonio Stiftung](#).
- Stiftung Bildung
Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der [Stiftung Bildung](#).
- Deutsche Islam Konferenz
Weiter Informationen auf der Homepage der [Projektförderung – Deutsche Islam Konferenz](#).
- MONOM Stiftung für Veränderung
Ausschreibungen und Anträgen finden sich auf der Website der [MONOM Stiftung](#).
- Bewegungsstiftung
Eine genaue Beschreibung der einzelnen Programme sowie die Beratungsangebote finden sich auf der Seite der [Bewegungsstiftung](#).

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen

[Landeszentrale für politische Bildung Berlin: Einführung in die Projektförderung nach Förderrichtlinie \(08.11., 14:30-16:00 Uhr, Charlottenburg\)](#)

Wer bei der Berliner Landeszentrale für politische Bildung Fördermittel beantragt, braucht ein wenig Wissen und Handwerkszeug. Dieses soll in der Veranstaltung vermittelt werden. Sie gibt Antworten auf Fragen wie:

- Wofür sind die Fördermittel gedacht?
- Wie stelle ich einen digitalen Förderantrag mit FAZIT?
- Was muss ich bei der Verwendung der Gelder beachten?
- Wie rechne ich mein Projekt richtig ab?

[Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)



Verwendungsnachweise erstellen (13.11., 16:00-18:30 Uhr, online)

Was ist mit dem Geld passiert?

Fördermittel abzurechnen bedeutet, der fördernden Einrichtung eine Antwort auf diese Frage zu geben. In der Regel geschieht das in Form eines Verwendungsnachweises. Aber immer wieder nennen Vereine, Initiativen und Projekte dieses Thema als eine Hürde bei der Förderabwicklung. Das Online-Seminar (Mittwoch, 13. November 2024, 16.00 – 18.30 Uhr) vermittelt die Grundlagen für die Abrechnung von Fördergeldern und die Anfertigung von Verwendungsnachweisen.

Denn obwohl sich die formalen Anforderungen vieler Förderer in Details unterscheiden, lassen sich Grundprinzipien formulieren, die bei jeder Förderabrechnung zu beachten sind. Vorgestellt werden die Grundzüge der Buchhaltung und Belegführung und der Umgang mit den verbindlichen formalen Rahmenbedingungen einer (Projekt-)Förderung. Der Fokus liegt dabei auf Fördererszenarien über Stiftungen oder öffentliche Träger

in Deutschland. Außerdem wird beleuchtet, wie sich organisatorisch eine gute interne Förderabwicklung sicherstellen lässt und warum für die Struktur und Formulierung des inhaltlichen Berichtes auch die finanzielle Seite eine wichtige Rolle spielt. Das Seminar richtet sich an freiwillig Engagierte aus Initiativen, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die wenig Erfahrung in der Projektmittelabrechnung haben.

Nähere Informationen bei Timo Jaster (jaster@mitarbeit.de) in der Bundesgeschäftsstelle

Quelle: Newsletter Stiftung Mitarbeit

Kostenfreies ZWK-Online Seminar "Praxiseinblicke in die Fördermittelakquise: Gut vernetzt zur richtigen Strategie" (13.11., 10:30-12:00 Uhr, online)

Was? Oftmals können gute Projektideen wegen mangelnder finanzieller Ausstattung nicht umgesetzt werden. Die Stadt Adorf/Vogtl. hat es in den letzten Jahren geschafft, eine Vielzahl von ZWK-Projektideen mit unterschiedlichsten Förderprogrammen auf den Weg zu bringen und teilweise zu verstetigen.

Die beiden Referent*innen Antje Göbler, Hauptamtsleiterin in der Stadt Adorf/Vogtl. und Dr. Klaus Zeitler, ZWK Prozessbegleiter vom Sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung Rottlenburg, erläutern an konkreten Beispielen, wie es gelungen ist, Entwicklungsprojekte anzustoßen und zu finanzieren, um sie im gesellschaftlichen Leben der Stadt Adorf dauerhaft zu etablieren. Sie zeigen anhand konkreter Beispiele Wege und Strategien auf, mit denen ZWK Kommunen erfolgreich Fördermittel für Projektideen akquirieren konnten und verdeutlichen die Vorteile eines kooperativen Vorgehens für eine erfolgreiche Antragstellung: Antragstellung im Team, Bündelung begrenzter Ressourcen und Einbindung von Fachexpertise.

Veranstalter: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Geschäftsstelle Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK)

Hier geht es zur Anmeldung: [Website](#)

CERV-Infoveranstaltung für Berlin (21.11., 14:00-15:30 Uhr, online)

Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der EU-Beauftragten der Berliner Bezirke lädt die Kontaktstelle CERV Deutschland zur Vorstellung des europäischen Förderprogramms CERV ein.

Die gemeinsame Online-Veranstaltung gibt einen Überblick über die Themenschwerpunkte des CERV-Programms (Citizens, Equality, Rights and Values) und stellt das neue Arbeitsprogramm für das Jahr 2025 vor. [Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)

Informationsveranstaltungen Erasmus+

„Erasmus+“ ist das EU-Förderprogramm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Es hat zum Ziel, Einrichtungen wie auch aktive Personen in unterschiedlichen Bildungsbereichen und im Sport zu stärken.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Angebote nach Bildungsbereichen und dann Leitaktionen sortiert:

Serviceveranstaltungen zu Erasmus+ Sport

Zur Vorbereitung auf die Antragsfristen bietet JUGEND für Europa regelmäßig digitale Serviceveranstaltungen zu Erasmus+ Sport an. Auf den Veranstaltungen lernen Sie die Fördermöglichkeiten kennen und erfahren, wie Sie erfolgreiche Anträge stellen können. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten von Erasmus+ Sport

Um Sie mit den Möglichkeiten des Förderformats bekannt zu machen, bieten wir Ihnen zur ersten Antragsfrist im Februar 2025 zwei digitale Informationsveranstaltungen an:

- Donnerstag, 28. November 2024 von 10:30 bis 12:00 Uhr (hier gelangen Sie zur [Veranstaltungsseite mit Anmeldung](#))
- Mittwoch, 08. Januar 2025 von 16:00 bis 17:30 Uhr (hier gelangen Sie zur [Veranstaltungsseite mit Anmeldung](#))

[Weiterlesen und Quelle hier](#)

Allgemeine Hinweise Förderdatenbanken

Aktuelle Projekte

Hier erhalten Sie eine alphabetische Übersicht über alle aktuellen Projekte. Aktuelle Projekte Weitere Informationen hier <https://www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/aktuelle-projekte/> (z.B. zur Ansprache und für gemeinsame Aktionen, Events usw.)

Förderdatenbank

Nachfolgend finden Sie einen Link zu einer Förderdatenbank. Die Datenbank umfasst Förderprogramme, die nach verschiedenen Kategorien wie dem Förderbereich und der Mittelherkunft gefiltert werden können. Darüber hinaus finden Sie dort Angaben zu den Vergabevoraussetzungen, den Bewerbungsfristen und weiterführende Informationen. Unter der Kategorie Aktuelle Fördernews können Sie sich über kurzfristige Ausschreibungen informieren.

Förderdatenbank der VIA-Servicestelle für Migrant*innenorganisationen im Interkulturellen Kompetenznetzwerk für Migrant*innenorganisationen Berlin (IKMO):

<http://ikmo-berlin.de/foerderung/>

Geförderte Beratungsangebote

Eine Übersicht der geförderten Beratungsangebote für zugewanderte Menschen finden Sie unter dem nachfolgenden Link in einer Online-Datenbank. Die Datenbank umfasst Angebote in verschiedenen Themenfeldern und Bereichen der Beratung. Sie können die Angebote nach Förderprogrammen filtern.

Berliner Beratungsnetz für Zugewanderte. Förderdatenbank der VIA-Serviceestelle für Migrant*innenorganisationen im Interkulturellen Kompetenznetzwerk für Migrant*innenorganisationen Berlin (IKMO): <https://www.beratungsnetz-migration.de/>

(Quelle: <https://www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/>)

Ausschreibungen für Fördermittel und -programme bei Kubinaut (Schwerpunkt Kulturelle Bildung)
<https://www.kubinaut.de/de/finanzen/ausschreibungen/>

(überarbeitete) Förderdatenbank der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
<https://foerderdatenbank.d-s-e-e.de/datenbank/programme>

House of Resources Berlin

Aktuelle Förderprogramme zusammengestellt: <https://www.house-of-resources.berlin/#aktuelles>
Förderung durch das House of Resources Berlin <https://www.house-of-resources.berlin/foerderung/>

Fördermittel-Blog

<https://blog-foerdermittel.de/>

V WISSENSWERTES

Anfragen im Abgeordnetenhaus

Überstellungen gemäß Dublin-III-Verordnung, gescheiterte Rückführungen und Abschiebehaft
Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20118.pdf>

Politisch motivierte Gewalt von rechts und ihre Dokumentation (Mai - August 2024)

Abg.: Niklas Schrader (LINKE)

Abg.: Ferat Koçak (LINKE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20166.pdf>

Asylbewerber aus Afghanistan, Syrien und anderen Ländern

Abg.: Gunnar Lindemann (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20120.pdf>

Spandau: Eintragung von EU-Bürgern anderer Mitgliedsstaaten in das Wählerverzeichnis zur EU-Wahl

Abg.: Tommy Tabor (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20217.pdf>

Unterbringung geflüchteter Menschen: Neustart in Berlin oder bloße Verwahrung in Lichtenberg?

Abg.: Tino Schopf (SPD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20223.pdf>

Abschiebeflug nach Afghanistan

Abg.: Jian Omar (GRÜNE)

Abg.: Vasili Franco (GRÜNE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20187.pdf>

Mega-Massen-Asyl-Unterkunft Soorstraße: Warum will der Senat in Charlottenburg-Westend einen weiteren sozialen Brennpunkt in Berlin schaffen?

Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20250.pdf>

Abschiebehaftanstalten wieder aufleben lassen!

Abg.: Karsten Woldeit (AfD)

Abg.: Harald Laatsch (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20258.pdf>

Differenzierung Migration und Integration

Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20251.pdf>

„Racial Profiling“ der Polizei bei Kontrolle im Görlitzer Park

Abg.: Niklas Schrader (LINKE)

Abg.: Ferat Koçak (LINKE)

Abg.: Elif Eralp (LINKE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20283.pdf>

Berliner Partizipationsfonds

Abg.: Katina Schubert (LINKE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20291.pdf>

Aufnahme möglicher russischer Kriegsflüchtlinge aus Region Kursk

Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20300.pdf>

Wie lange dürfen Neonazis noch in städtischen Sportstätten kämpfen lernen?

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



Abg.: Orkan Özdemir (SPD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20304.pdf>

Nachfrage zur Drucksache 19/19754 - Durchführungen von Asylverfahren in Berlin von Antragstellern aus Moldau und Georgien

Abg.: Sven Rissmann (CDU)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20322.pdf>

Wanderungs- und Auswanderungsbewegungen im Land Berlin

Abg.: Dr. Kristin Brinker (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20325.pdf>

Abschiebungshaft in Berlin

Abg.: Jian Omar (GRÜNE)

Abg.: Vasili Franco (GRÜNE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20248.pdf>

Abschiebep Praxis, Abschiebehaft und Abschiebungen in Berlin

Abg.: Ferat Koçak (LINKE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20287.pdf>

Landesamt für Einwanderung – Bewertung des neuen Buchungssystems

Abg.: Dennis Hausteil (CDU)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20315.pdf>

Weitere Fragen zu Einbürgerungsanträgen im Land Berlin

Abg.: Dr. Kristin Brinker (AfD)

Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20327.pdf>

Dritte Nachfrage zur Drucksache 19/19755 „Geplante Unterkunft für Geflüchtete in der Thielallee 63 – 180-Grad-Drehung der FU?“

Abg.: Adrian Grasse (CDU)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20350.pdf>

Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention: Was wird 2024 noch umgesetzt?

Abg.: Ines Schmidt (LINKE)

Abg.: Dr. Bahar Haghani-pour (GRÜNE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20367.pdf>

Asylunterkunft Soorstraße 80

Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20413.pdf>



Aufbau eines Kompetenzzentrums für Beteiligung und Demokratiebildung junger Menschen

Abg.: Tommy Tabor (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20390.pdf>

Altersfeststellung und Umverteilung minderjähriger Ausländer

Abg.: Dr. Hugh Bronson (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20407.pdf>

Stand der Einbürgerungen in Berlin im Jahr 2024 und Einbürgerungsfeiern

Abg.: Jian Omar (GRÜNE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20431.pdf>

Grundsteuerbescheide der Liegenschaften der Religionsgemeinschaften

Abg.: Sebastian Schlüsselburg (LINKE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20436.pdf>

Werden geflüchtete Kinder und Jugendliche mitgedacht?

Abg.: Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20459.pdf>

Kostenbeteiligung von leistungsberechtigten Personen in Gemeinschaftsunterkünften (Nachfrage auf Drs. 19/19247 und Drs. 19/19518) Teil II

Abg.: Dr. Kristin Brinker (AfD)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20455.pdf>

Anerkennungsprozess ausländischer Berufsabschlüsse in Gesundheitsfachberufen

Abg.: Christian Zander (CDU)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20385.pdf>

Versorgung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in der zukünftigen Großunterkunft Hasenheide

Abg.: Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-20460.pdf>

Pressemitteilungen

Zum Tag des Flüchtlings 2024: LAF sucht die besten Heimatgeschichten

[Zum Tag des Flüchtlings 2024: LAF sucht die besten Heimatgeschichten - Berlin.de](#)

Ergebnisse der Befragung der Beschäftigten der Berliner Verwaltung: 21,7 Prozent haben einen Migrationshintergrund

[Ergebnisse der Befragung der Beschäftigten der Berliner Verwaltung: 21,7 Prozent haben einen Migrationshintergrund - Berlin.de](#)



Berlin als erstes Bundesland auf dem Weg zu einem eigenen Landesdemokratiefördergesetz – erste Eckpunkte stehen fest

[Berlin als erstes Bundesland auf dem Weg zu einem eigenen Landesdemokratiefördergesetz – erste Eckpunkte stehen fest - Berlin.de](#)

Zweijahresbericht über die Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung zum Umgang mit NS-Raubkunst von 1999 veröffentlicht

[Zweijahresbericht über die Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung zum Umgang mit NS-Raubkunst von 1999 veröffentlicht - Berlin.de](#)

Migrationsbeirat in Reinickendorf gegründet

[Migrationsbeirat in Reinickendorf gegründet - Berlin.de](#)

MigrAktiv Spandau! – Auftaktveranstaltung zur Stärkung und Vernetzung von Migrantenorganisationen

[MigrAktiv Spandau! – Auftaktveranstaltung zur Stärkung und Vernetzung von Migrantenorganisationen - Berlin.de](#)

Cities as Change Makers – Senatorin Kiziltepe und Integrationsbeauftragte Niewiedzial diskutieren mit europäischen Städten die Auswirkungen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS)

[Cities as Change Makers – Senatorin Kiziltepe und Integrationsbeauftragte Niewiedzial diskutieren mit europäischen Städten die Auswirkungen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems \(GEAS\) - Berlin.de](#)

190.000 Euro für Berliner Fachberatungsstelle gegen Menschenhandel

[190.000 Euro für Berliner Fachberatungsstelle gegen Menschenhandel - Berlin.de](#)

BARE Bündnis und Flüchtlingsrat Berlin fordern: Keine populistischen Schnellschüsse auf dem Rücken von geflüchteten Menschen! – Anlage

Neues aus der Freiwilligenagentur “Die Spandauer” – Anhang

- Netzwerk Spandauer Ehrenamt – Protokoll
Liebes Netzwerk,
vielen Dank an alle die heute an unserem Treffen teilgenommen haben – ganz besonders für den regen Austausch!
Im Anhang findet ihr das Protokoll (...) Unser nächstes Treffen findet am 20. November von 15:00 – 16:30 Uhr bei uns in der Freiwilligenagentur (Carl-Schurz-Str. 53) und parallel auf Zoom statt. Meldet euch gerne [hier](#) an.
Für Fragen und Ergänzungen wendet euch gerne an uns!
Anhänge: Protokoll Treffen am 24.09.
- Termine, Termine, Termine...



- Netzwerk Spandauer Ehrenamt (20.11., 15:00-16:30 Uhr, hybrid) - Informationen demnächst [hier](#)
 - Kostenloser VHS Workshop: „Etwas Süßes für Dich...“ Advents- und Weihnachtsbäckerei (22.11., ab 17:45 Uhr) - [Informationen und Anmeldung hier](#)
 - Berlin sagt Danke: Ayurveda-Winter-Wellness (30.11., 15:00-17:00 Uhr) - [Informationen und Anmeldung hier](#)
- Service Learning-Angebot für eure Projekte
Hier kommt ein tolles Angebot der Freiwilligenagentur oskar in Lichtenberg mit Studierenden, die euch bei euren Projekten unterstützen können:
Neue Studierende des HWR/HTW Studiengangs „Public und Nonprofit-Management“ sind auf der Suche nach Service Learning Projekten, die sie im Rahmen ihres ersten Semesters (Oktober bis Januar) für gemeinnützige Organisationen und Verwaltungen abschließen können. Service Learning verbindet fachliches Lernen in Hochschule und freiwilliges Engagement in der der Zivilgesellschaft. Ganz konkret suchen die Studierenden nach einer echten Aufgabe mit der sie einen wirklichen Impact erzielen. Das reicht von: Weihnachtsfest gestalten, Flure streichen, über Ablage bearbeiten hin zu Social Media Beiträge erstellen. Zusammenfassend: Die Studierenden möchte eine reale Herausforderung bearbeiten.
Eine willkommene Gelegenheit für Euch :)
Projekte, die ihr immer wieder runterpriorisiert habt, gebt ihr an eine Gruppe junger motivierter Menschen ab. Und wenn es richtig gut läuft, bleiben sie vielleicht gleich bei euch. Hier könnt ihr schnuppern was in der Vergangenheit so lief: <https://oskar.berlin/tag/puma-trifft-oskar/>
- WICHTIG zum Programm "PUMA trifft oskar"
Es handelt sich um ein Service Learning-Programm, welches neben fünf anderen Modulen von den Studierenden absolviert werden muss. Es ist KEIN Praktikum und die Studierenden werden nicht in Teil-/Vollzeit dem Engagement zur Verfügung stehen können. Planen könnt ihr mit ca. zwei/drei Stunden die Woche bzw. gebündelt für Wochenendveranstaltungen. Das ist mit den jeweiligen Studierendengruppen abzusprechen. Bitte bedenkt auch, dass ihr gut für die Studierenden zu erreichen seid und das die Studierenden ihr Projekt möglichst bis Mitte Januar abgeschlossen haben sollten. Je nach Projekt sind Voraussetzungen und Aufwand eurerseits unterschiedlich.
Habt ihr derlei Aufgaben? Dann reicht Eure Projektidee bis einschließlich 11.10. über diesen Link ein: https://freinet-online.de/forum/submit_organisation.php?as-sign_to_agid=762&add_ressource=1
Fragen zum Projekt? Meldet euch bei Jenny: jenny.stiebitz@oskar.berlin, 0172 524 5075
- Kostenlose Weiterbildung zum Schulmediator/zur Schulmediatorin
Außerdem bietet der gemeinnützige Verein „Seniorpartner in School e.V.“ vom 24.02. bis 10.04.2025 eine kostenlose Weiterbildung zum Schulmediator/zur Schulmediatorin an: Interessent:innen ab 55 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, werden an 14 Tagen zweimal wöchentlich auf ihren Einsatz an Berliner Schulen vorbereitet.



Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Informationstreffen am Mittwoch, 16.10.2024 von 11 bis ca. 13 Uhr in der Aula der Herman-Nohl-Grundschule, Hanne-mannstr. 68, 12347 Berlin-Neukölln (Britz). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos zu unserem Verein und unserer Tätigkeit finden Sie auf unserer Webseite unter www.seniorpartner-berlin.de

Neues aus dem Beratungsforum Engagement (Landesfreiwilligenagentur)

- **Save the Date: drittes Netzwerktreffen 2024 am 10. Dezember, online von 10 - 11:30 Uhr**
Das letzte Netzwerktreffen dieses Jahr ist am 10. Dezember geplant und wird voraussichtlich Projekte im Fokus haben, die zu Antisemitismus arbeiten, sensibilisieren oder aufklären. Wir werden uns zeitnah dazu informieren und die Anmeldung freischalten.
- **Schulung zum Thema Antisemitismus**
Wir werden eine Schulung zum Thema Antisemitismus organisieren - voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche. Wie immer werden wir dazu über diesen Weg sowie unsere Homepage informieren. Stay tuned!
- **LAF-Schreibwettbewerb für Geflüchtete "Heimat suchen, Heimat finden"**
Das LAF (Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten) veranstaltet einen großen Schreibwettbewerb für Geflüchtete.
Gesucht werden die schönsten Texte zum Thema "Heimat suchen, Heimat finden". Damit soll den Menschen eine Plattform gegeben werden, um ihre Erfahrungen und Perspektiven zu teilen und ihre Geschichten zu erzählen. Es können alle teilnehmen, die in Berlin Schutz gesucht haben und aktuell mit einem Aufenthaltstitel hier leben - egal ob in Unterkünften oder in einer Wohnung.
Die Texte können auf Deutsch oder in der Muttersprache (zehn verschiedene Sprachen) eingereicht werden. Dabei ist die Form völlig frei - autobiografische oder fiktionale Texte sind ebenso möglich wie politische Essays, Gedichte oder ein Rap. Die Texte dürfen maximal drei Seiten lang sein.
Es gibt drei Kategorien: 1) Jugendliche, 2) Menschen, die in ihrer Freizeit schreiben und 3) Profis (JournalistInnen, Publizisten, AutorInnen).
Es gibt viele Preise zu gewinnen und eine große öffentliche Abschlussveranstaltung.
Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2024.
Alle weiteren Infos zum Wettbewerb, natürlich auch mehrsprachig, gibt es auf der Website <https://www.berlin.de/laf/ueber-uns/schreibwettbewerb-fuer-gefluechtete-heimat-suchen-heimat-finden-1477917.php> oder im Plakat zum Aushängen und mit QR Code hier: <https://beratungsforum-engagement.berlin/files/2024/09/LAF-Schreibwettbewerb.pdf>.

Neues vom Mediendienst Integration

- Immer mehr ukrainische Geflüchtete arbeiten

Immer mehr Geflüchtete aus der Ukraine finden einen Job: Im Juli dieses Jahres gingen rund 266.000 Ukrainer*innen einer Beschäftigung nach – rund 50.000 mehr als noch im Januar. Viele von ihnen haben eine Tätigkeit im sogenannten Helferbereich aufgenommen, etwa in der Zeitarbeit, im Gast- oder Baugewerbe. Einige entscheiden sich zunächst für Jobs, bei denen weniger Deutschkenntnisse erforderlich sind. Fachleute warnen davor, dass sie nicht mehr aus diesen niedrig qualifizierten Bereichen herauskommen könnten. Aktuelle Zahlen gibt es in unserem [Dossier](#).

- **Gesamtzahl der Geflüchteten in Deutschland gestiegen**
Wie viele Flüchtlinge in Deutschland leben, hängt davon ab, wie man „Flüchtling“ definiert. Wenn man alle Ausländer*innen zusammenrechnet, die sich unter Berufung auf humanitäre Gründe in Deutschland aufhalten (inklusive Asylbewerber*innen im Verfahren, abgelehnten Asylbewerber*innen und jüdischen Zuwandernden aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion) kommt man zum Stichtag 30. Juni 2024 auf rund 3,5 Millionen Personen. Die Gesamtzahl der in Deutschland lebenden Geflüchteten ist somit im ersten Halbjahr 2024 um rund 60.000 Menschen gestiegen. Alle aktuellen Flüchtlingszahlen finden Sie in unserer [Rubrik](#).
- **Geflüchtete haben hohe Bereitschaft zur Einbürgerung**
Seit Juni ist das neue Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft, mit dem sich einige Voraussetzungen für die Einbürgerung geändert haben. Was hat die Reform für die Integration der Antragstellenden gebracht? Wie könnten effizientere Verfahren und eine bessere Teilhabe aussehen? Das untersucht der neue [Policy-Brief](#) zum Projekt „Einbürgerung als ‚Integrationsbooster‘ für Geflüchtete“ des Sachverständigenrates für Integration und Migration (SVR). Eines der Ergebnisse: Geflüchtete haben eine hohe Bereitschaft, sich einbürgern zu lassen, sie profitieren auch hinsichtlich ihrer Integration besonders davon. Gleichzeitig sind sie es, die besonders stark von Problemen des Einbürgerungssystems betroffen sind. Weiteres zum Thema in unserer [Rubrik](#).
- **Die Migrationspolitik der Rechtspopulisten in der EU**
Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es in der Asyl- und Migrationspolitik europäischer Rechtspopulisten? Das analysiert das [neue Policy Paper](#) des Mercator Forum für Migration und Demokratie (MIDEM). Ein Ergebnis: Die Positionen der AfD seien zwar klar migrationsfeindlich, jedoch nicht in allen Fällen extremer als die Haltungen anderer rechtspopulistischer Parteien in Europa. Dies gelte insbesondere im Vergleich zum französischen Rassemblement National – obwohl dieser zuletzt die Zusammenarbeit mit der AfD für beendet erklärte. Einigkeit herrscht bei allen Parteien in Bezug auf eine angestrebte Verschärfung der Grenzkontrollen, die Auslagerung von Asylverfahren und eine Erhöhung der Abschieberaten.
- **Menschen mit Migrationshintergrund in Politik unterrepräsentiert**
Die [Studie „Repchance“](#) der Robert Bosch Stiftung hat die Repräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund in der Politik untersucht und folgert: Trotz der Fortschritte in den

letzten Jahrzehnten sind Menschen mit Migrationshintergrund in deutschen Parlamenten weiterhin unterrepräsentiert. Während mehr als ein Viertel (27,2 Prozent) der deutschen Bevölkerung einen Migrationshintergrund hat, liegt der Anteil unter Bundestagsabgeordneten bei lediglich 11,4 Prozent. In den Landtagen ist die Kluft noch größer: Dort beträgt der Anteil von Menschen mit Migrationsgeschichte nur 7,3 Prozent.

- **Über Kurd*innen berichten**
Die Bundesregierung schiebt derzeit zahlreiche Kurd*innen in die Türkei ab. In Deutschland leben schätzungsweise 1,3 Millionen kurdische Personen. Damit handelt es sich um eine der größten Einwanderungsgruppen Deutschlands. Ihre Erfahrungen sind bislang dennoch wenig sichtbar. Zahlen, Fakten und Studien zu Kurd*innen und was Journalist*innen bei der Berichterstattung über sie beachten können, finden Sie in unserem neuen [How To](#).
- **EU-Außengrenzlager verletzen Menschenrechte**
Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat vergangene Woche zwei wegweisende Urteile zur Situation in europäischen Außengrenzlager gefällt: Demnach verletzen die Zustände im „Hotspot“ auf der griechischen Insel Samos die Menschenrechte der dort untergebrachten Geflüchteten. Die griechischen Hotspots galten bislang als Vorbild für künftige Außengrenzlager, die im Rahmen der europäischen Asylrechtsreform GEAS beschlossen wurden. Mehr zur EU-Asylreform [hier](#).
- **Mehr Leistungsempfänger*innen, geringere Ausgaben**
Rund 522.700 Personen empfingen Ende 2023 Asylbewerberleistungen – das sind rund acht Prozent mehr Leistungsempfänger*innen als im Vorjahr. Die Bruttoausgaben beliefen sich auf rund 6,29 Milliarden Euro, etwa drei Prozent weniger als Ende 2022. Gründe hierfür könnten etwa schwankende Energiepreise und unterschiedliche Erfassungszeitpunkte sein, so das Statistische Bundesamt. Weitere Informationen in unserem [Dossier](#).
- **Relocation via Matching**
Die Berlin Governance Platform (BGP) hat mit ihrem Pilotprojekt „Re:Match – Relocation via Matching“ ein Algorithmus-basiertes Verfahren entwickelt, welches Schutzsuchende in EU-Außengrenzstaaten mit aufnahmebereiten europäischen Kommunen matchen, also beide Akteure zusammenführen soll. 2023 wurden so 78 ukrainische Schutzsuchende, die sich in Polen aufhielten, mit sechs deutschen Kommunen gematcht und dorthin verlegt. Im Februar stellte die BGP die ersten beiden Reports dazu vor. Sechs Monate später gibt es nun einen [Folge-Report](#). Demnach sind 58 Prozent der Teilnehmenden zufrieden mit ihrem Match, und 45 Prozent haben begonnen, sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen.
- **Bundesregierung will Asylrechtsreform GEAS umsetzen**
In einem [neuen Gesetzentwurf](#) will die Bundesregierung Teile der im Mai verabschiedeten Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) umsetzen. Dabei geht es darum, das sogenannte Flughafenverfahren auf alle Schutzsuchenden auszuweiten, die aus Herkunftsstaaten kommen, für die eine durchschnittliche, EU-weite Schutzquote von

20 Prozent oder weniger vorliegt. Details in unserer [Rubrik](#).

- Zurückweisungen an Binnengrenzen unrechtmäßig
Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat diese Woche [geurteilt](#), dass die Zurückweisung eines syrischen Schutzsuchenden an der deutsch-österreichischen Grenze nach Griechenland im Jahr 2018 nicht rechtmäßig war. Zahlen, Fakten und Hintergründe zu Zurückweisungen an den deutschen Grenzen finden Sie in unserer [Rubrik](#).

Neues aus dem Bundesnetzwerk Bürgerschaffliches Engagement (BBE)

- EuGH: Unterdrückung von Frauen durch Taliban rechtfertigt für sich Asyl
Der Europäische Gerichtshof urteilte am 4. Oktober 2024, auch für Deutschland verbindlich, dass internationale Organisationen wie die EU-Asylagentur (EUAA) und das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) umfassend belegt hätten, dass Frauen unter dem Taliban-Regime gezielt und systematisch unterdrückt würden. Nach dem Gerichtsurteil muss es für die zuständigen Behörden genügen festzustellen, dass eine Frau Afghanin ist. Es muss für das Vorliegen eines Asylgrundes nicht festgestellt werden, dass »die Antragstellerin bei einer Rückkehr in ihr Herkunftsland tatsächlich und spezifisch Verfolgungshandlungen zu erleiden droht«. Das heißt: Bei der individuellen Prüfung des Asylantrags einer afghanischen Frau genügt es, wenn ein Mitgliedstaat lediglich ihr Geschlecht und ihre Staatsangehörigkeit berücksichtigt. Grundlage des Urteils waren Klagen zweier afghanischer Frauen gegen die zuständigen österreichischen Behörden. [Gerichtsurteil und Zusammenfassung](#)
- LinkedIn-Account zu EU-Rechten
Die Generaldirektion Justiz (JUST) der Europäischen Kommission startet einen LinkedIn-Account zu EU-Rechten. Sie postet regelmäßig Informationen dazu, wie die EU-Kommission daran arbeitet, die Rechte der EU-Bürger*innen und Verbraucher*innen sicherer und stärker zu machen. [GF Just-Account](#)
- Sportvereine unter Druck: Neue ZiviZ-Publikation
Neu erschien ist die ZiviZ-Publikation »Sportvereine unter Druck: Gesellschaftliche Integrationsanker mit Problemen bei der Mobilisierung von Ehrenamtlichen«. Sportvereine in Deutschland stehen weiterhin im Zentrum des gesellschaftlichen Zusammenlebens und fungieren als wichtiger Integrationsanker, insbesondere im ländlichen Raum. Zugleich fällt es Sportvereinen immer schwerer, Ehrenamtliche zu gewinnen. Dies sind zentrale Ergebnisse dieser im September 2024 veröffentlichten Studie, die auf einer Sonderauswertung des ZiviZ-Surveys 2023 basiert. [Studie Sportvereine unter Druck](#)

Neues aus dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

- Asylzahlen im September 2024

- Im September 2024 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 18.113 Asylbeantragungen entgegengenommen, im bisherigen Jahresverlauf wurden 179.212 Asylbeantragungen gestellt. Entschieden hat das Bundesamt im laufenden Jahr über 228.834 Asylverfahren. [Weiterlesen hier](#)
- Auswirkungen einer Duldung auf Lebenssituation und Lebenszufriedenheit
Die BAMF-Kurzanalyse 3|2024 vergleicht die Lebenssituation von Geduldeten mit ablehnendem Asylbescheid und Bleibeberechtigten, deren Asylantrag anerkannt wurde, um einen tieferen Einblick in die Integrationsfortschritte und das subjektive Wohlbefinden der Geduldeten zu erhalten. Als Datenbasis dient die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten. Die Kurzanalyse ist die zweite Veröffentlichung aus dem Projekt "Machbarkeitsstudie: Im-/Mobilität ausreisepflichtiger Personen in Deutschland" (MIMAP).
[Auswirkungen einer Duldung auf Lebenssituation und Lebenszufriedenheit: Herunterladen pdf, 996KB, barrierefrei](#)
- Die MiA-Kurse: Brücken bauen für Sprache und Integration
Das Programm "Migrantinnen einfach stark im Alltag" (MiA-Kurse) möchte Potenziale von Migrantinnen stärken und sie ermutigen, ihr Leben in Deutschland selbstbewusst zu gestalten. Mit dem MiA-Kurspaket 2 stehen nun neue, praxiserprobte Materialien für diese Kurse zur Verfügung. [Weitere Informationen und Download hier](#)
- EU unterstützt Länder und Kommunen bei der Unterbringung von Schutzsuchenden
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) schafft mehr als 20.000 Unterbringungsplätze in Deutschland [Pressemitteilung hier](#)
- Der interkulturelle Kalender 2025 ist da
Der Interkulturelle Kalender des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zeigt die Vielfalt von Feier- und Gedenktagen verschiedener Religionen und Kulturen, die in Deutschland gemeinsam leben. Daher enthält der Kalender neben den bedeutendsten Feiertagen aus Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, der Sikhs und Jesiden auch gesetzliche und sonstige Gedenktage verschiedener kultureller Traditionen. [Download hier](#)

Blick über den Tellerrand: Materialien, Studien und „was auf die Ohren“

[Presseschnipsel](#)

[Engagement](#)

Engagierte unter Druck: Das kannst du gegen Angst und Ohnmacht tun

Der Aufstieg der Rechtsextremen schreitet in Ostdeutschland weiter voran: Die AfD ist in Sachsen zweitstärkste und in Thüringen sogar stärkste Kraft geworden. Für die Menschen, die vor

Ort beherzt und engagiert unsere demokratische Lebensweise verteidigen, bedeuten diese Ergebnisse eine Zuspitzung ihrer ohnehin schon desaströsen Lage und teils blanke Angst. [Weiterlesen bei der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten: "Es ist wichtig, dass man lernt: Da ist jemand, der will mir nichts Böses"

Der Berliner Verein "Xenion" verbindet in seinem Mentor:innenprogramm seit nun 20 Jahren Ehrenamtliche mit Geflüchteten. Die Psychotherapeutin Janina Meyeringh vom Leitungsteam erzählt im Interview, wie diese Kontakte helfen, Traumata zu überwinden. [Weiterlesen beim rbb](#)

Frankfurt (Oder): Arbeit für Integrationshelfer wird schwieriger

Einmal in der Woche organisiert die evangelische Kirchengemeinde St. Georg ein Begegnungscafé mit Geflüchteten im Frankfurter Gemeindehaus. Doch Integrationshelfer stehen zunehmend unter Druck. Sie fürchten sich vor Anfeindungen. [Weiterlesen beim rbb](#)

Fünf Jahre nach dem Anschlag in Halle: „Ein Schmerz, der uns zusammenhält“

İsmet Tekin und Valentin Lutset haben den Anschlag in Halle überlebt. Seither sind sie Freunde. Und kämpfen gemeinsam gegen den Hass. [Weiterlesen bei der taz](#)
passend dazu

[Halle erinnert an den antisemitischen Terroranschlag vor fünf Jahren](#) - Zeit online / [tagesschau](#)

ABC der digitalen Zivilgesellschaft

Was bedeutet das eigentlich, digitale Zivilgesellschaft? Von A wie Anonymität bis Z wie Zivilgesellschaft erklärt das ABC der digitalen Zivilgesellschaft aktuelle sowie zeitlose Internetphänomene und digitale Herausforderungen.

Und nicht nur das: Das ABC ist gleichzeitig ein praktischer Leitfaden für Social-Media- und Community-Manager*innen. Jeder Begriff liefert praktische Einblicke und Tipps, um Engagement und Resilienz der digitalen Zivilgesellschaft zu verstehen und zu stärken.

[Hier geht es zum digitalen ABC](#)

Verein "Garage10": Mehr als nur eine Fahrradwerkstatt - [Videobeitrag beim rbb](#)

Antisemitismus im Netz: Eine Influencerin gegen den Hass - [Videobeitrag beim rbb](#)

Berlin-Karlshorst: Schülerinnen und Schüler gestalten Ausstellung über Holocaust-Überlebende - [Videobeitrag beim rbb](#)

Protestforscherin: "Die klassische Friedensbewegung schafft es aktuell kaum, sich Gehör zu verschaffen"

Angesichts des Ukrainekriegs ist die Friedensbewegung der 1980er heute stark zersplittert, sagt Konfliktforscherin Larissa Meier. Weil sich ein Lager nicht mehr nur auf sein Kernanliegen fokussiere, stünden Friedensgruppen vor der Spaltungsfrage. [Weiterlesen beim rbb](#)

Refugee Law Clinic in Berlin: Gegen systematischen Rechtsbruch



Die Refugee Law Clinic begeht ihr zehnjähriges Jubiläum und beklagt ein repressiveres Klima für Geflüchtete [Weiterlesen beim nd](#)

Friedensbewegung Israel-Palästina: Ein Funke Hoffnung auf eine friedliche Lösung

Der Gazakrieg hat die Arbeit der Friedensorganisation Combatants for Peace verändert. Ihre Koordinatorinnen über Frust und Chancen. [Weiterlesen bei der taz](#)

Nachruf auf Yehuda Bauer: Gleichzeitig Israeli und Weltbürger

Yehuda Bauer hat mehr als sein halbes Leben lang über den Holocaust geforscht. Beim Judenhass der islamistischen Hamas erkannte er Parallelen zur SS. [Weiterlesen bei der taz](#)

Jugendpfarrer Lothar König ist tot: „Er hat seinen Kopf für eine bessere Welt hingehalten“

Der langjährige Leiter der Jungen Gemeinde Jena wurde durch sein Engagement gegen Rechts-extreme bekannt. Mit 70 Jahren ist er jetzt gestorben. [Weiterlesen bei der taz](#)

Mehr Toleranz: Luckauer Gymnasium startet Projekt gegen Rassismus - [Videobeitrag beim rbb](#)

Begleitdienst "KidMobil": Ehrenamtliche Hilfe für die Kinder von Inhaftierten - [Videobeitrag beim rbb](#)

Integration und Diversität

Tag der Deutschen Einheit: Die Unsichtbaren der Einheit

Am Tag der Deutschen Einheit wird die Wiedervereinigung von West- und Ostdeutschland gefeiert. Migrant*innenverbände kritisieren eine weiße Sicht auf die Ereignisse. [Weiterlesen bei der taz](#)

Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat.

Sechs emotionale Geschichten vom Essen und Ankommen: Die Doku-Reihe erzählt von Menschen aus Taiwan, Marokko, Gambia, Georgien, Israel und Indien, für die das Kochen sinnlicher Dreh- und Angelpunkt ihrer Biografie ist. Sie haben sich durch die Geschmäcker ihrer Heimatkulturen ihren Platz in Deutschland erobert. [Dokumentation in der ARD Mediathek](#)

Geflüchtete Afghanin über Migration: „So geht es vielen Immigranten“

Zahra Nazari kommt aus Afghanistan und hat ehrgeizige Pläne, um schnell Fuß zu fassen. In der Diskussion um Flüchtlinge vermisst sie die Empathie. [Weiterlesen bei der taz](#)

Friedrichshain-Kreuzberg - Keine Geburtsurkunde wegen Nachnamen: Mutter fühlt sich diskriminiert

Eine Berliner*in bekommt vom Amt keine Geburtsurkunde für ihre Tochter - und damit keinen Kita-Gutschein und kein Kindergeld. Die Begründung des Standesamtes Friedrichshain-Kreuzberg: Mit ihrem Doppelnamen - Le Nguyen - sei das nicht möglich. [Weiterleseb beim rbb / tagesspiegel \(kostenpflichtig!\)](#)



Wie der sorbisch/wendische Dresscode aussieht

Was ziehe ich an, wenn der Dresscode "serbski", also sorbisch/wendisch ist? Während Frauen die Qual der Wahl haben, müssen Männer auf den klassischen Anzug zurückgreifen. In Cottbus gab es nun spezielle Workshops zur Lausitzer Mode. [Weiterlesen beim rbb](#)

Zahlen der Kultusministerkonferenz: Immer weniger Schüler besuchen Religionsunterricht

Nicht nur die Kirchen verlieren ihre Mitglieder, auch der christliche Religionsunterricht an den Schulen wird immer unbeliebter. Populärer werden stattdessen Fächer wie Ethik. Die Gründe dafür sind vielfältig. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Internationale Auseinandersetzung: Korea-Verband will Abbau von "Trostfrauen"-Mahnmahl vor Gericht verhindern

In Berlin-Moabit erinnert eine Statue seit 2020 an die Zwangsprostitution tausender Koreanerinnen und Chinesinnen im Zweiten Weltkrieg. Das Bezirk Mitte will die Statue Ende Oktober entfernen. Nun zieht der Korea-Verband dagegen vor Gericht. [Weiterlesen beim rbb](#)

Vertragsarbeit in der DDR: "Ich fühle mich von beiden Ländern betrogen"

David Macou war 19, als er 1979 als Vertragsarbeiter aus Mosambik in die DDR kam. Versprochen war ihm eine Berufsausbildung und Geld, mit dem er eine Zukunft in Mosambik aufbauen wollte. Heute zieht er eine bittere Bilanz. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

passend dazu

- [Vertragsarbeiter aus Mosambik SED-Opferbeauftragte fordert Entschädigung](#) - tagesschau
- [DDR-Vertragsarbeiter aus Mosambik: Warten auf Lohn seit 34 Jahren](#) - taz

Arbeitsmarkt für Ukrainer: Mit Pragmatismus in den "Job-Turbo"

Vor knapp einem Jahr hat Arbeitsminister Heil den sogenannten "Job-Turbo" ausgerufen: Geflüchtete, insbesondere Ukrainer, sollen schneller in Arbeit kommen - und dabei Deutsch lernen. Nun gibt es eine erste Zwischenbilanz. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Die Lösung für den Fachkräftemangel? Chinesische Azubis in Brandenburg - [Videobeitrag beim rbb](#)

Auszubildende aus Vietnam: 20.000 Euro für eine Lehrstelle

Viele junge Vietnamesen bezahlen hohe Summen für einen Ausbildungsplatz in Deutschland. Nur die wenigsten ahnen, worauf sie sich einlassen. [Weiterlesen bei Zeit online \(kostenpflichtig!\)](#)

passend dazu

- [Personalmangel in Deutschland Ohne ausländische Pflegekräfte geht nichts mehr](#) - tagesschau

Jüdisches Leben in Brandenburg: "Ich bin so viel mehr als der Hass, der mir entgegenschlägt"

Tanya Raab schreibt über unangenehme Dates, koscheres Gleitgel und Antisemitismus. Die Brandenburgerin ist jüdische Aktivistin und Influencerin. Dafür bekommt sie Anerkennung, aber auch Hass und Morddrohungen. [Weiterlesen beim rbb](#)

Israelisches Restaurant: Anfeindungen gegen das Feinberg's - [rbb](#)

Irina Scherbakowa über Exil und Flucht: „Ich vermisse Russland nicht“

Putin, die Ukraine und der Westen. Kulturwissenschaftlerin Scherbakowa über den Kampf um Demokratie, Solidarität und das Werk der Osteuropa-Expertin Anne Applebaum. [Weiterlesen bei der taz](#)

City-ID für Papierlose: Eine Stadtkarte für alle ist möglich

Eine City-ID könnte illegalisierten Menschen helfen, am sozialen Leben teilzuhaben, stellt ein Gutachten fest. Aber ob der Senat sie einführen will? [Weiterlesen bei der taz](#)

Themenfeld “Parteiverbotsverfahren”

- [Debatte um Parteiverbotsverfahren Deine tägliche Dosis Politik](#) - Bundeszentrale für politische Bildung
- [AfD-Verbotsverfahren: Ja oder nein?](#) - katapult mv
- [Soll man die AfD verbieten?](#) - taz
- [Was spricht für und was gegen ein AfD-Verbotsverfahren?](#) - Deutschlandfunk
- [Parteiverbotsverfahren](#) - Bundesverfassungsgericht

Thomas Krüger über Wende und Rechtsruck: Volk als Abgrenzung

Wer ist das Volk, Thomas Krüger? Und wer ist das Volk, das die AfD wählt? Der Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung im taz-FUTURZWEI-Interview. [Weiterlesen bei der taz](#)

"Sicherheit ist für unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie wichtig"

Berlins Polizeipräsidentin Slowik fordert einen neuen Umgang mit zugewanderten Gewalttätern. Der Leiter der Zentralen Ausländerbehörde Brandenburgs kritisiert Aktivistennetzwerke, die gezielt vor Abschiebeflügen warnen. [Weiterlesen beim rbb](#)

[Unterbringung von Geflüchteten](#)

Ostprignitz-Ruppin Landkreis hält trotz Kritik an Flüchtlingsheim in Flecken Zechlin fest - [rbb](#)

Kirchenasyl unter Druck: Hamburgs neue Härte

Wie geht es weiter nach dem Bruch des Kirchenasyls in Hamburg? Die Lage sei ernst, sagen Geflüchteten-Unterstützer:innen, hoffen aber auf Gespräche. [Weiterlesen bei der taz](#)

Wegner: Notunterkunft Tegel könnte noch größer werden

Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner geht davon aus, dass die große Notunterkunft für Geflüchtete in Tegel womöglich erweitert werden muss. "Ich finde jetzt schon 7.000 deutlich zu



viel", sagte der CDU-Politiker vor Auslandskorrespondenten in Berlin mit Blick auf die heutige Anzahl an Plätzen. [Weiterlesen beim rbb / Berliner Morgenpost](#)

Neukölln: 240 Geflüchtete sollen im Wohnprojekt Buckower Felder unterkommen

In den Buckower Feldern in Berlin-Neukölln entstehen rund 900 Wohnungen. Die Grünen fordern, Teile davon auch Geflüchteten zur Verfügung zu stellen. [Weiterlesen bei der Berliner Zeitung](#)

Integrationspolitik

Die sogenannte "Remigration" ist längst Realität (DIW Blog Marcel Fratzscher vom 7. Oktober 2024)

Die AfD hat sich bei der Migrationspolitik im Grunde durchgesetzt: Die verschärfte Migrationspolitik führt dazu, dass viele Deutschland verlassen. Ein riesiger Schaden. [Weiterlesen beim DIW](#)

EGMR: Zurückweisung an der Grenze - Deutschland verurteilt wegen Abschiebung nach Griechenland

2018 war ein Syrer an der deutschen Grenze zurückgewiesen und ohne Asylprüfung abgeschoben worden. Die Richter sahen gleich mehrere Rechte verletzt. [Weiterlesen bei der taz / tagesschau](#)

Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten: Kollektive Überlastungsanzeige

Die Beschäftigten des LAF beklagen unerträgliche Arbeitsbedingungen und einen eklatanten Personalmangel. Offene Stellen lassen sich nicht besetzen. [Weiterlesen bei der taz](#)

Grenzen der Zuwanderung (rbb-Reportage)

Die Reportage begleitet Menschen, die in der kleinen Gemeinde Oderaue und in Berliner Unterkünften erleben, wie sich ihr Umfeld durch Migration verändert. Zugezogene und Alleingesessene stehen vor neuen Herausforderungen. Trotz der Bemühungen, Migration zu begrenzen, bleibt Deutschland ein Ziel für viele Menschen, die vor Krieg, Verfolgung oder Armut fliehen. Die Belastungsgrenzen sind erreicht, und sowohl die Einheimischen als auch die Zugezogenen spüren die Auswirkungen. Populisten fordern Abschiebungen, während sie Abschiebezentren ablehnen. Die Reportage beleuchtet, wie Migration das tägliche Leben und die Politik verändert. [Hier geht es zur ARD Mediathek](#)

[zur ARD Mediathek](#)

passend dazu

- ["Sicherheit ist für unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie wichtig" - rbb](#)
- [Berlins Polizeipräsidentin fordert neuen Umgang mit Gewalttätern unter Zuwanderern - rbb](#)
- [Leiter der Brandenburger Ausländerbehörde will Straftäter leichter abschieben - rbb](#)
- [Faktenblatt LEA über die Berliner Situation](#)

Das große Othering

Wird mit dem Urnengang in Thüringen, Sachsen und Brandenburg auch das Leitbild einer bunten Gesellschaft beerdigt? [Kommentar bei der taz weiterlesen](#)

passend dazu

- [Debatte um Homophobie und Migration: „Wir dürfen diese Diskussion nicht der AfD überlassen“](#) - tagesspiegel (kostenpflichtig!)

Das Wort „Migrationskrise“ führt in die Irre: Deutschland ringt mit einer Asylmissbrauchskrise

Das neue Sicherheitspaket soll Probleme durch unkontrollierte Zuwanderung begrenzen. Das Anliegen ist richtig, die Wortwahl in den Debatten aber falsch. [Weiterlesen beim tagesspiegel \(kostenpflichtig!\)](#)

Streit um Bezahlkarte in Berlin: Hohe Kosten, viel Aufwand

Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe kritisiert, die Bezahlkarte für Asylbewerber koste viel Geld und Personal. Mit der CDU gibt es Streit über den Barbetrag. [Weiterlesen bei der taz](#)
passend dazu

- <https://www.it-finanzmagazin.de/socialcard-bekommt-zuschlag-fuer-die-bezahlkarte-fuer-fluechtlige-in-14-bundeslaendern-216568/>
- <https://freiheitsrechte.org/themen/gleiche-rechte-und-soziale-teilhabe/faq-bezahlkarte>
- <https://www.zeit.de/news/2024-10/02/bezahlkarte-fuer-gefluechtete-soll-noch-in-diesem-jahr-kommen>
- <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2024/10/berlin-haushalt-sperre-2025-finanzsenator-evers-fordert-ausgabenstopp.html>
- <https://www.morgenpost.de/berlin/article241920348/Das-kostet-Berlin-die-Bezahlkarte-fuer-Asylbewerber.html>
- <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-19677.pdf>
- So läuft das nicht: Die lange Liste der Probleme mit der Bezahlkarte - <https://t1p.de/5lkt>
(Quelle: Thomé Newsletter)

Quelle: Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Bett, Brot, Seife-Vorstoß: FDP will Härte für Migranten

Die FDP fordert in einem neuen Fraktionspapier nur noch „Bett, Seife, Brot“ für ausreisepflichtige Geflüchtete. Die SPD zeigt sich genervt. [Weiterlesen bei der taz / nd](#)
passend dazu

- [Grüne kritisieren FDP-Vorschläge zur Asylpolitik](#) - tagesschau
- [SPD-Generalsekretär wirft der Union Angstmache bei Migration vor](#) - Zeit online

Menschenhandel ist Alltag in Deutschland

Erstmals ist ein umfassender Bericht zum Thema Menschenhandel in Deutschland vorgelegt worden: Täglich werden drei Fälle festgestellt - und die Dunkelziffer dürfte weit höher sein. Der Staat könne deutlich mehr dagegen tun, sagen Experten. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)
passend dazu

- [Anlauf- und Beratungsstellen rund um das Thema Menschenhandel in Berlin](#)

Wahrnehmung von Einwandererzahlen: Persönliche Einschätzung hängt auch vom Zahlenformat ab

„Einer von 20“ oder „fünf Prozent“: Welche Angabe bezeichnet einen größeren Anteil? Menschen bewerten sie durchaus unterschiedlich. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Abschiebung in Berlin Ausreisepflichtige Straftäter und Gefährder sitzen bis zu 71 Tage in Haft

Ausreisepflichtige Straftäter und "Gefährder" wurden in Berlin im vergangenen Jahr bis zu 71 Tage in Abschiebehafte festgehalten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der "Abschiebungshafteinrichtung für Gefährder Berlin" (AHEG) habe 20,1 Tage betragen, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Antwort der Senatsinnenverwaltung auf eine parlamentarische Anfrage des Linken-Abgeordneten Ferat Kocak. [Weiterlesen beim rbb](#)

Bremen richtet Abschiebezentrale ein: Ausländer raus, jetzt mit Effizienz

Eine „Zentralstelle für Rückführungen“ soll die niedrige Abschiebequote in Bremen erhöhen – das könnte mehr Abschiebehafte bedeuten. [Weiterlesen bei der taz](#)

Bundestag stimmt über sogenanntes Sicherheitspaket ab

Nach dem Anschlag in Solingen soll der Bundestag verschärfte Asylregeln und ein Messerverbot beschließen. Aus der FDP kommt Lob, Grüne und Linke kritisieren die Pläne. [Weiterlesen bei Zeit online](#) / [tagesschau](#) / [taz](#)

passend dazu

- SPD-Abgeordnete gegen Migrationspolitik: „Wir teilen eure Wut“ - [taz](#) / [Zeit online](#)
- [Gesine Schwan über Migrationspolitik: „Nicht die eigenen Werte verraten“](#) - taz
- Kritik an entschärftem Sicherheitspaket der Ampel - [Zeit online](#) / [tagesschau](#)
- [faq: "Sicherheitspaket" und EU-Reform Was die Regierung in der Asylpolitik plant](#) - tagesschau
- [Stellungnahme: Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems](#) - Institut für Menschenrechte
- [Bundestag verabschiedet "Sicherheitspaket"](#) - tagesschau
- [Berlin enthält sich bei Sicherheitspaket und übt Kritik](#) - rbb
- [Bundesrat lehnt Sicherheitspaket in Teilen ab: Union will nachverhandeln – SPD ist verärgert](#) - tagesspiegel / [tagesschau](#)
- [Union fordert Verschärfung des Sicherheitspakets](#) - Zeit online

Kontrollen an deutschen Grenzen: Neue Grenzkontrollen sind laut Polizeigewerkschaft kaum wirksam

Die Polizeigewerkschaft stellt nur wenige unerlaubte Einreisen und Zurückweisungen fest. Kontrollpunkte würden umfahren und es mangle an moderner Ausrüstung. [Weiterlesen bei Zeit online](#) / [tagesschau](#)

passend dazu

- [Weiter Kritik an Grenzkontrollen Nur die EU-Kommission ist auffallend still](#) - tagesschau
- [Grenzkontrollen im Westen – bloße Symbolpolitik?: „Hier werden unsere Nachbarinnen und Nachbarn kontrolliert“](#) - tagesspiegel
- [Zweithöchste Terrorwarnstufe: Norwegen führt vorübergehend Grenzkontrollen ein](#) - tagesspiegel
- [Laut Bundespolizei: Mehr als 6900 unerlaubte Einreisen nach Deutschland im September](#) - welt

Migrationsabkommen mit der Türkei: Ein „ganz normaler Prozess“?

Sollen abgelehnte Asylbewerber:innen in großem Stil in die Türkei abgeschoben werden? Lars Klingbeil versucht vor Ort, die Wogen zu glätten. [Weiterlesen bei der taz](#)

Seit Jahresbeginn fast ein Viertel weniger Asylanträge

Ein vertraulicher EU-Bericht verzeichnet seit Jahresbeginn deutlich weniger Asylanträge in Deutschland als im Vorjahr. Gewarnt wird vor Fluchtbewegungen aus dem Libanon. [Weiterlesen bei Zeit online / tagesschau](#)

An EU-Außengrenzen: Faeser fordert beschleunigte Asylverfahren bei geringen Chancen auf Schutzstatus

Asylbewerber, die aus einem Land mit unter 20 Prozent Anerkennungsquote kommen, sollen ein schnelleres Verfahren bekommen. Laut Innenministerin Faeser arbeite die EU bereits an Lösungen. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Bundesregierung sucht Strategie: Indische Fachkräfte - dringend gesucht

1,4 Milliarden Menschen leben in Indien. Viele sind jung und drängen auf dem Arbeitsmarkt. Wie man Deutschland für sie attraktiver machen kann, darum geht es in der Fachkräfte-Strategie für Indien, die das Kabinett heute beschließen will. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Vor der Ministerpräsidentenkonferenz: Fetisch Obergrenze

Ab Mittwoch treffen sich die Regierungschef*innen der Bundesländer. Das ist eine Gelegenheit für die Union, Asylforderungen aus der Mottenkiste auszupacken. [Weiterlesen bei der taz](#) passend dazu

- [Schweitzer fordert vom Bund mehr Geld für Flüchtlingsunterbringung](#) - Zeit online
- [Vor Treffen der Länderchefs : Berlins Regierender Bürgermeister Wegner erwägt Verfassungsänderung zum Asylrecht](#) - tagesspiegel
- [Darüber beraten die Ministerpräsidenten](#) - tagesschau

Diskriminierung, Rassismus, Extremismus und Terrorismus

Polizei ermittelt nach versuchter schwerer Brandstiftung auf kurdische Gemeinde

Nach einem versuchten Brandanschlag auf die Freie Kurdische Gemeinde in Reinickendorf ermittelt die Berliner Polizei in alle Richtungen. Ein Zeuge hatte am Sonntagnachmittag bemerkt, wie eine unbekannte Person eine nach Benzin riechende Flüssigkeit an eine Wand des Gebäudes gegossen hatte, wie die Polizei am Montag mitteilte. Entzündet wurde die Flüssigkeit jedoch nicht. [Weiterlesen beim rbb / taz](#)

Antizionistischer Angriff: Bar unter Beschuss

Seit Monaten wird das Bajszel von antizionistischen Aktivisten angegriffen. Am Wochenende gab es einen Brandanschlag. [Weiterlesen bei der taz](#) passend dazu

- [Neuköllner Café "Bajszel" erneut beschmiert - Täter flüchtig](#) - rbb

Homofeindliche Attacke in Berlin: 41-Jährige geschlagen und ausgeraubt - [tagesspiegel](#)

Strausberg (Märkisch-Oderland) Jugendliche Sportler aus Berlin rassistisch beleidigt und mit Feuerwerk beworfen - [rbb](#)

Helios-Klinikum in Zehlendorf Patient soll Pfleger geschlagen und rassistisch beleidigt haben - [rbb](#) / [tagesspiegel](#)

Bayern: Bundesgerichtshof bestätigt Freispruch von Holocaustleugnerin

Eine Frau hatte in einem Fax an das Münchner Finanzamt den Holocaust geleugnet. Der BGH bestätigt nun ein Urteil, welches sie vom Vorwurf der Volksverhetzung freispricht. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

Nazi-Angriffe in Mecklenburg-Vorpommern: Beim Pöbeln bleibt es nicht

In Mecklenburg-Vorpommern ist die Zahl rechter Angriffe stark angestiegen. In Wismar konnte der Christopher Street Day nur mit Polizeischutz stattfinden. [Weiterlesen bei der taz](#)

"Reichsbürger"-Szene Kinder im Visier

Männlich, weiß, bewaffnet - so stellt man sich den typischen "Reichsbürger" vor. Doch die Szene wandelt sich. Laut BR-Recherchen werden zunehmend gezielt Frauen rekrutiert und Kinder früh auf Linie gebracht. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Vereitelter Anschlag: Untersuchungshaft gegen Terrorverdächtigen aus Bernau angeordnet

Der mutmaßliche Terrorunterstützer, den ein SEK am Samstagabend in Bernau festgenommen hatte, sitzt jetzt in Untersuchungshaft. Die Behörden werfen ihm vor, einen Anschlag auf die israelische Botschaft in Berlin geplant zu haben. [Weiterlesen beim rbb](#) / [Videobeitrag beim rbb](#) / [taz](#) / [Zeit online](#) / [tagesspiegel](#) / [tagesschau](#)

Alle Stolpersteine einer Stadt herausgerissen: „Es erschüttert mich. Ich bin immer noch sprachlos“

Sandy Wegnershausen engagiert sich in Zeitz für Stolpersteine. Nun wurden alle zehn, die in der Stadt verlegt waren, gleichzeitig aus dem Boden gerissen. [Weiterlesen beim tagesspiegel \(kostenpflichtig\)](#) / [nd](#)

passend dazu

- [Halle an der Saale: Erneut Stolpersteine gestohlen – Staatsschutz ermittelt](#) - welt

Menschenrechte verletzt, Umwelt belastet: Schmutzige Reifen für Volkswagen aus chinesischer Produktion in Serbien

Zwangsarbeiter aus Vietnam errichteten die größte Reifenfabrik Europas. Jetzt produziert dort ein chinesischer Hersteller auch für VW - und sponsert den VfL Wolfsburg. Umwelt- und Sozialstandards sowie das Lieferkettengesetz werden missachtet. [Weiterlesen beim tagesspiegel \(kostenpflichtig\)](#)

Equal Pay-Gerichtsprozess: Frau verklagt Daimler

Eine Abteilungsleiterin bekommt 20 Prozent weniger Gehalt als ihr direkter Kollege im gleichen Betrieb. Jetzt wehrt sie sich vor Gericht. [Weiterlesen bei der taz](#)

Diskriminierung: USA verhängen Millionenstrafe gegen Lufthansa wegen Diskriminierung

Lufthansa muss Millionen zahlen, weil sie jüdischen Fluggästen die Mitreise verweigerte. Die Airline weist die Vorwürfe zurück, hat jedoch erste Entschädigungen gezahlt. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

Institutioneller Rassismus vorgeworfen: Londoner Polizist nach Todesschuss freigesprochen

Vor zwei Jahren erschießt ein Polizist einen Schwarzen Autofahrer durch die Windschutzscheibe seines Wagens. Die Familie des Opfers ist entsetzt über das Urteil. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Holocaust und NS-Zeit

Dahme-Spreewald Schülerinnen errichten im KZ-Außenlager in Jamlitz neue Gedenkskulptur

An der Gedenkstätte des KZ-Außenlagers Lieberose in Jamlitz (Dahme-Spreewald) haben Gymnasiasten aus Neuzelle (Oder-Spree) eine neue Gedenkskulptur geschaffen. Sie wurde am Donnerstag fertiggestellt. [Weiterlesen beim rbb](#)

Nachruf auf Fania Brancovskaja: Die Partisanin aus dem Wald

Einst zog Fania Brancovskaja in den Wald bei Vilnius, um gegen die Wehrmacht zu kämpfen. Nun ist die jüdische Partisanin mit 102 Jahren gestorben. [Weiterlesen bei der taz](#)

Mein Nachbar von der SA: Brauchen wir in Berlin Stolpersteine für die Täter?

Stolpersteine erinnern an die Opfer. Aber was ist mit den Tätern? Protokoll einer Spurensuche im Berliner Haus meiner Kindheit. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Während des Zweiten Weltkrieges: Türkei verbannte deutsche Migranten nach Anatolien

Die Türkei stellte 1944 alle Deutschen vor die Wahl: Nach Deutschland zurückkehren oder sich einsperren lassen. Darunter waren Juden wie NS-Offizielle. Eine Ausstellung erzählt nun deren Geschichte. [Weiterlesen beim tagesspiegel \(kostenpflichtig!\)](#)

Stiftung Preußischer Kulturbesitz gibt Gemälde von jüdischem Kunsthändler zurück

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin hat fünf Kunstwerke an die Erben des jüdischen Kunsthändlers Franz Zatzstein-Matthiesen zurückgegeben. Ein weiteres Gemälde aus dem Besitz des Galeristen bleibt im Besitz der Berliner Gemäldegalerie, wie die Stiftung mitteilte. An die Nachfahren gehe unter anderem ein Werk des flämischen Malers Anton van Dyck (1599-1641). [Weiterlesen beim rbb](#)

Ziviler Ungehorsam: Wer auch nur einen Menschen rettet ...

Barbara Pfeifer und Lou Marin erinnern an Beispiele gewaltfreien Widerstands in der NS-Zeit [Weiterlesen beim nd](#)

Gedenken an Opfer der „Rassenkunde“: Der lange Weg zur Erinnerung

Wo heute Politikwissenschaftler forschen, wirkten unter den Nazis die „Rassenkundler“ wie Josef Mengele. Jetzt gibt es einen Gedenkort. [Weiterlesen bei der taz](#)

Europa

Nach Klagen in Österreich EuGH stärkt Asylrecht von afghanischen Frauen

Der Europäische Gerichtshof hat den Schutz von afghanischen Frauen gestärkt: Die Repressionen des Taliban-Regimes seien so massiv, dass sie grundsätzlich als Verfolgte gelten. Damit stehe ihnen in der EU Asyl zu. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)
passend dazu

- [EuGH zu afghanischen Frauen Europa darf die Augen nicht verschließen](#) - tagesschau

EU-Innenminister: Österreich verlangt mehr Härte bei Abschiebungen aus EU

Alle Leistungen einfrieren: Vor dem Treffen der EU-Innenminister fordert Österreich laut Bericht einen "Paradigmenwechsel" im Umgang mit illegal eingereisten Migranten. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

Weniger Anträge: Die Schweiz schließt mehrere Asylzentren

In den vergangenen Jahren hatte die Schweiz die Zahl der Unterkünfte in Asylzentren deutlich erhöht. Weil zuletzt aber weniger Asylbewerber ankamen als vorhergesagt, sollen nun neun Zentren schließen. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Treffen der EU-Staatschefs: EU-Kommission kündigt neues Gesetz zur Rückführung von Migranten an

Die EU-Kommission will Rückführungen unrechtmäßig eingereister Migranten neu regeln. Bei dem Thema könnte es insbesondere mit Polen zu weiteren Konflikten kommen. [Weiterlesen bei Zeit online / tagesspiegel / tagesschau 1 / tagesschau \(Analyse\)](#)

passend dazu

- [Kommentare Abschiebeengesetz: Geflüchtete als Gegenstände - Jana Frielinghaus über das künftige Abschiebeengesetz der EU](#) - nd
- [Ein heikles Thema und wieder eine Blockade](#) - tagesschau
- [„Irreguläre Migration muss zurückgehen“: EU-Staaten fordern „dringend“ neue Abschieberegeln](#) - tagesspiegel / [Zeit online](#)
- [faq: Migration Wer will was im EU-Asylstreit?](#) - tagesschau

Polnische Regierung billigt vorübergehende Aussetzung des Asylrechts

Trotz harter Kritik von mehreren Seiten hat die Regierung von Donald Tusk einem Papier zur Einschränkung des Asylrechts zugestimmt. Bald soll ein Gesetzentwurf vorliegen. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

passend dazu

- [Ärger in Polen über Grenzkontrollen "Dann ist die Stadt völlig gelähmt"](#) - tagesschau
- [Was die mögliche Aussetzung des Asylrechts in Polen für Brandenburg bedeutet](#) - rbb



Aktivisten über Fluchthilfe-Repression: „Es trifft vor allem Flüchtende“

Homayoun Sabelera saß drei Jahre in Griechenland in Haft – wegen angeblicher Schlepperei.

Engagierte aus der Soli-Kampagne erklären das System dahinter. [Weiterlesen bei der taz](#) passend dazu

- [10 Jahre Alarm Phone: Notrufe von über 8.000 Booten](#) - taz

Nach der Wahl in Österreich: Das FPÖ-Ergebnis muss Deutschland eine Warnung sein

In Österreich ist viel schiefgegangen im Umgang mit den Rechtspopulisten. Die Lehre muss sein: Wer sie an der Macht beteiligt, macht sie nicht sanft, sondern ihre Hetze salonfähig. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Zu Schweden und Deutschland Dänemark verstärkt Grenzkontrollen

Dänemark verschärft die Kontrollen an den Grenzen zu Deutschland und Schweden. Hintergrund sind Angriffe auf die israelischen Botschaften in Kopenhagen und Stockholm. Ermittlern zufolge gibt es Vermutungen, dass der Iran dahinterstecken könnte. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

Gestrandet in Boulogne

Die Bahnhofshalle von Boulogne-sur-Mer im Morgengrauen; wo man hinsieht, bleierne Erschöpfung. In einer entfernten Ecke schlafen 11 Menschen dicht an dicht auf dem Boden, nur in ihren Klamotten, ohne Decken oder Unterlagen.

Etwas weiter, auf den Bänken unter den Anzeigetafeln, eine Gruppe junger Vietnames:innen, die schweigend auf den ersten Zug in Richtung Calais warten, der laut Anzeige in einer Stunde ankommen soll, um halb sieben. Auf den Plastiksitzen nahe der Eingangsfront dösen 15 Menschen, darunter vier Kinder, zwei Mädchen und zwei Jungen. [Weiterlesen bei der taz](#)

Flucht aus der Ostukraine Den Besatzern und den Drohungen entkommen

Vor zehn Jahren besetzte Russland Teile der Ostukraine. Als junges Mädchen erlebt Tia die Zwangsrussifizierung ihrer Heimat – und wehrte sich lange. Jetzt lebt sie im ukrainisch kontrollierten Gebiet und kämpft auch dort um ihre Identität. [Weiterlesen bei der tagesschau](#) passend dazu

- [Ukrainische Soldaten "Wir brauchen eine Pause"](#) - tagesschau

LGBTQ-Gesetz tritt in Kraft: Georgien schränkt Rechte sexueller Minderheiten ein

Trotz Kritik der EU und innenpolitischem Widerstand ist in Georgien ein Gesetz in Kraft getreten, das die Rechte von Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten einschränkt. Das Land entfernt sich damit weiter von EU-Standards. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Lage an EU-Grenze spitzt sich zu: Das griechische Dilemma – mit Folgen für Deutschland

Die Zahl der Flüchtlinge an der südöstlichen EU-Außengrenze nimmt wieder zu. Menschenrechtler kritisieren deren Lage – und die Bundesrepublik spürt die Auswirkungen. Drei wesentliche Faktoren im Überblick. [Weiterlesen beim tagesspiegel \(kostenpflichtig!\)](#) passend dazu



- [Griechenlands neue Flüchtlingslager Container, warmes Wasser und Stacheldraht](#) - tagesschau

Mallorca: Tote und Verletzte nach Bootsunglück im Mittelmeer - [Zeit online](#)

Flucht über das Mittelmeer: 75 Menschen nahe Kreta gerettet

Nahe der griechischen Insel sind Migrant:innen von einem havarierten Boot gerettet worden. Immer häufiger wagen Menschen die Überfahrt von Libyen dorthin. [Weiterlesen bei der taz](#)

Flucht über das Mittelmeer: Italiens Asylzentren in Albanien einsatzbereit

Italien will Flüchtlinge während der Prüfung ihrer Asylanträge in Albanien unterbringen. Die Aufnahmelager stehen dem Botschafter zufolge jetzt bereit. Ob sie als Modell für die ganze EU dienen könnten, ist umstritten. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

passend dazu

- [Italien schickt erstes Schiff mit Migranten nach Albanien](#) - Zeit online / [tagesspiegel](#) / [taz](#) / [tagesschau](#)
- [Brief der EU-Kommissionspräsidentin Von der Leyen offen für Melonis Asylmodell](#) - tagesschau
- [Mediendienst Integration](#)
- [Gerichtsurteil Italien muss Migranten aus Albanien holen](#) - tagesschau
- [Italienisches Asylverfahren: Meloni will Albanien-Modell mit neuem Erlass retten](#) - tagesspiegel / [tagesschau](#)

Krieg im Nahen Osten Zypern - Drehkreuz für Evakuierungen

Seitdem Israel auch im Libanon einen Bodeneinsatz gestartet hat, versuchen noch mehr Menschen das Land zu verlassen. Dabei kommt der Mittelmeerinsel Zypern wegen ihrer Lage eine wichtige Rolle zu. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Abstimmungen in Moldau: Es wird eng beim EU-Referendum

Ein Pro-EU-Kurs in der Verfassung? Beim Referendum in Moldau liegen Gegner und Befürworter gleichauf. Staatschefin Sandu spricht von Wahlmanipulation. Im Rennen um das Präsidentenamt muss sie wohl in die Stichwahl. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

passend dazu

- [Abstimmungen in Moldau Hauchdünne Mehrheit für EU-Kurs](#) - tagesschau

Weltweit

Was ist das Völkerrecht noch wert?: Wir stehen vor dem Scherbenhaufen unserer Illusion

Hamas-Überfall und Krieg in Nahost, Annexionskrieg in der Ukraine: Das internationale Recht wird derzeit überall missachtet. Ein Völkerrechtler legt seine Verzweiflung darüber offen. [Weiterlesen beim tagesspiegel](#)

World Food Programme: "Wir fragen kaum mehr nach den Ursachen"

Hungersnöte nehmen weltweit zu und sind ein wichtiger Grund für Fluchtmigration. Es brauche deshalb mehr Solidarität, sagt Martin Frick vom World Food Programme. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

reportage: Ukrainischer KZ-Überlebender "Die Warnsirenen klingen wie im Zweiten Weltkrieg"

Vasyl Volodko hat den Terror der Nazis und die Gräueltaten zu Sowjetzeiten überlebt – und die Unabhängigkeit der Ukraine erlebt. Jetzt, an seinem 100. Geburtstag, herrscht in seinem Land wieder Krieg. Wie geht er damit um? [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Wahl mit zwei Jahren Verspätung: Ein frischer Windhauch für Irakisch-Kurdistan

Die Autonome Region Kurdistan im Norden Iraks wählt ein neues Parlament. Eine Reformpartei bekommt zwar viele Stimmen, doch die alten Mächte bleiben. [Weiterlesen bei der taz](#)

taz-Sonderprojekt „10/7“ Rekonstruktion einer Zäsur

Der 7. Oktober 2023 ist im Nahost-Konflikt und darüber hinaus eine Zäsur. Anfang Oktober rekonstruieren wir diese mit einer achtseitigen Sonderbeilage und zwei taz Talks. [Weiterlesen bei der taz](#)

Krieg in Nahost: "Es braucht Mut und Führungsstärke, um einen Krieg zu beenden"

Asymmetrische Kriege folgen oft einer strategischen Ethik, sagt der Politologe Felix Wassermann. Deshalb neigen sie zur Eskalation. Das zeigt sich gerade im Nahen Osten. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

Humanitäre Lage im Gazastreifen: „Gaza ist eine tickende Zeitbombe“

Israels neue Offensive gefährdet rund 400.000 Menschen im Norden von Gaza, sagt UNRWA-Sprecherin Juliette Touma – vor allem Alte, Frauen und Kinder. [Weiterlesen bei der taz](#)

Flucht aus Libanon: In Zeitlupe Richtung Sicherheit

Entlang der Autobahn nach Beirut fliehen Hunderttausende vor den israelischen Angriffen auf den Südlibanon. Nicht alle kommen an. [Weiterlesen bei der taz](#)

passend dazu

- [Bundeswehr fliegt Familien von Botschaftspersonal aus dem Libanon aus](#) - Zeit online / [tagesspiegel](#)
- [Eskalation im Nahen Osten: Angst vor dem großen Krieg](#) - taz
- [Flucht im Libanon: Gleicher Schutz für alle](#) - taz
- [Hisbollah offen für Waffenruhe](#) - nd
- [Israels Angriff auf Begegnungszentrum: Trauer im Haus des Friedens](#) - taz

UN-Mission UNIFIL im Südlibanon: Machtlos zwischen den Fronten

Die UN-Blauhelmission UNIFIL ist seit 1978 im Südlibanon stationiert – und nun mitten im Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah. Verlegen wollen die UN die Soldaten nicht, viel tun können sie aber auch nicht. [Weiterlesen bei der tagesschau / taz](#)

passend dazu

- [Israel beschießt erneut UN-Friedenstruppe](#) - tagesschau
- [UNIFIL-Truppen im Libanon Mission ohne Macht](#) - tagesschau

Radikale Pläne in Israel: Workshops, Tanz und Siedlerfantasien

Hochrangige israelische Politiker machen auf einer Siedlerkonferenz ihre Pläne für Gaza deutlich: „Das Land gehört uns“, sagt Minister Ben-Gvir. [Weiterlesen bei der taz](#)

Berichte über Mahsa Aminis Tod: Iranische Journalistinnen müssen wieder in Haft

Für ihre Berichte über den Tod von Mahsa Amini wurden Elaheh Mohammadi und Nilufar Hamedi im Iran verurteilt. Auf Kaution kamen sie frei und sollten eigentlich von einer Amnestie profitieren. Doch nun müssen sie wieder ins Gefängnis. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Bootsunglück in Kongo: Mindestens 78 Tote auf Kivu-See

In der DR Kongo ist ein überfülltes Fährschiff gesunken, inoffiziell ist von hunderten Toten die Rede. Ähnliche Dramen ereignen sich dort häufiger. [Weiterlesen bei der taz](#) / [tagesschau](#)

Ärzte ohne Grenzen: Dramatische Mütter- und Kindersterblichkeit im Sudan

Seit Langem tobt im Sudan ein blutiger Konflikt. Vor allem die Schwächsten leiden darunter: In der Region Süd-Darfur stirbt laut Ärzte ohne Grenzen "eine schockierende Zahl" von Neugeborenen und Müttern. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

passend dazu

- [Krieg in Sudan: Nach dem Regen kommt der Hunger](#) - taz

Entführung von Migranten in Kenia: Illegale Deportation durch Verschleppung

In Kenia wurden sieben türkische Geflüchtete entführt. Menschenrechtsorganisationen fürchten, die Migranten könnten illegal abgeschoben werden. [Weiterlesen bei der taz](#)

Islamistische Anschläge Westafrika als Terror-Hotspot

Die Zahl der islamistischen Angriffe in Westafrika ist seit Ende 2022 um 400 Prozent angestiegen. Die Gründe dafür sind vielfältig - und ein Ende der Gewalt ist nicht in Sicht. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Golf von Aden: Migranten von Bord gezwungen - Dutzende Tote

Vor der Küste des afrikanischen Landes Dschibuti haben Schleuser Dutzende Migranten von Bord ihrer Schiffe gezwungen - etwa 50 Menschen ertranken dabei, viele Menschen werden noch vermisst. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Übergang zu Guatemala: Migranten an mexikanischer Grenze erschossen

An der Grenze zu Guatemala sind offenbar sechs Migranten durch Schüsse mexikanischer Soldaten getötet worden. Das teilte Mexikos Verteidigungsministerium mit. Die Soldaten hätten auf einen Lastwagen gefeuert. [Weiterlesen bei der tagesschau](#)

Jüdinnen und Juden in den USA: Die zerrissene Diaspora

Immer mehr junge Menschen solidarisieren sich mit den Palästinensern. Die einen lehnen den Staat Israel ab, andere haben weniger radikale Ansichten. [Weiterlesen bei der taz](#)

Unbekannte schießen auf jüdische Schule in Toronto

Erneut ist in Kanada eine jüdische Mädchenschule beschossen worden, am Wochenende des höchsten jüdischen Feiertags. Premier Justin Trudeau warnt vor Antisemitismus. [Weiterlesen bei Zeit online](#)

Südkoreanischer Geheimdienst Nordkorea schickt offenbar 12.000 Soldaten nach Russland

Die selbst ernannten "Bruderstaaten" Nordkorea und Russland arbeiten militärisch eng zusammen. Neben Waffen hat Pjöngjang nun offenbar Soldaten geschickt, um Moskau im Krieg gegen die Ukraine zu unterstützen. Tausende sollen folgen. [Weiterlesen bei der tagesschau](#) passend dazu

- [Rätselraten um nordkoreanische Soldaten in Russland](#) - tagesschau

Publikationshinweise (Bücher, Filme u.v.m.)

Klassismus - 100 Seiten

Die Herkunft unserer Eltern hat in Deutschland immer noch viel zu großen Einfluss darauf, auf welche Schule wir gehen und wie viel Geld wir verdienen. Wie könnte eine gerechtere Gesellschaft aussehen?

Autor/in bzw. Herausgeber/in: Hobrack, Marlen, Thema: Gesellschaft, Erscheinungsjahr: 2024, Verlag: Reclam Verlag / Sonderausgabe der Zentralen für politische Bildung, Erscheinungsort: Ditzingen, Seitenzahl: 100, Pauschale: 3,00 € [Quelle](#)

Charlotte Röhner, Jessica Schwittek, Antoanneta Potsi: Transmigration und Place-Making junger Geflüchteter

Zuschreibung von Fremdheit, (Alltags-)Rassismus, soziale Ein- und Ausschlüsse – dies sind nur Beispiele für die zahlreichen Herausforderungen, denen junge Geflüchtete im Kontext von Flucht- und Migrationsprozessen begegnen. Doch wie genau vollziehen sich Selbst- und Fremdpositionierungen junger Geflüchteter in den Aufnahmeräumen Griechenlands, Maltas, der Türkei, Deutschlands und der Schweiz? Der Sammelband untersucht im Rahmen einer migrations- und erziehungswissenschaftlichen Analyse Entgrenzungen, Begrenzungen und Verortungen migrierter Kinder und Jugendlicher, wie sie sich unter der Maßgabe der Migrationspolitiken europäischer Länder abspielen. Darüber hinaus nehmen die Autor*innen transnationale Zwischenwelten in den Blick und beleuchten die Erschaffung neuer Selbstverständnisse und Handlungsformen sowie die Entstehung von Mehrfachzugehörigkeiten. [Open Access / kostenloser Download hier](#)

Meltem Kulaçatan, Michael Kiefer, Harry Harun Behr (Hrsg.): Selbstbestimmung und Mitwirkung in der modernen Migrationsgesellschaft. Soziale Arbeit im Kontext

Die Beiträge dieses Bandes widmen sich der Situation von Fachkräften in der migrationsbezogenen Sozialen Arbeit und ihren unterschiedlichen Kontexten. Die Schwerpunkte beleuchten – darunter auch die Prävention gegen religiös begründeten Extremismus – unterschiedliche Formen der

Geschlechterverhältnisse, Gestaltungen der Selbstbestimmung im ehrenamtlichen sowie zivilgesellschaftlichen Engagement, religiöse Selbst- und Subjektpositionen, Migration und Fluchtmigration sowie rassismuskritische und diversitätsbewusste Ansätze in gegenwärtigen migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen. Dazu wurden bundesweite Erhebungen ausgehend von einer engen Verzahnung zwischen wissenschaftlicher Begleitung und Praxis vorgenommen. Im Vordergrund dieser Begleitung stehen anwendungspraktische Zielsetzungen sowie ihr Transfer in die Wissenschaft, die aus den Projekten der Expertinnen und Experten hervorgegangen sind. [OPEN ACCESS Zugang hier](#)

Mobbing: Bis in den Tod (Film)

Eine 15-Jährige nimmt sich nach jahrelangem Mobbing an der Schule das Leben. Kein Einzelfall in Deutschland. Ein Dokumentarfilm über kollektive Gewalt – und das Überleben

[Videobeitrag bei Zeit online](#)

„Dahomey“ (Film)

Kunst hat sich in Fracht verwandelt. Ein weiteres Mal. 26 Schätze, die französische Kolonisatoren im 19. Jahrhundert dem Königreich Dahomey raubten, treten ihre Heimreise an. Frankreich lässt sie im November 2021 zurück in das Benin der Gegenwart transportieren. Mati Diop zeigt die Ankunft als großangelegte Inszenierung: Man feiert, tanzt, ein Freudentag. Und dann? Wo die Debatte um Restitution, also die Rückgabe gestohlener Kunstwerke, vermeintlich zum Endpunkt gelangt ist, wählt Dahomey einen Ausschnitt, der die Erzählung einer Besänftigung und getilgten Schuld in sich zusammenfallen lässt. Wo die Restitution erfolgt, gehen die Debatten kontrovers weiter. Dahomey ist ein Film, der sich in tiefe historische Gräben und Versehrungen gräbt und dabei gebannt einer Diskussion von Studierenden über die Funktion der Kunstwerke, ihrer Ausstellungspraxis und deren Erbe lauscht. [Weiterlesen hier](#)

passend dazu

- [Film „Dahomey“ über RaubkunstKönig Ghezo spricht - taz](#)

Serie - "Schwarze Früchte": Labern, bis es knallt

In der ARD-Coming-of-Age-Serie "Schwarze Früchte" geht es um zwei Schwarze, queere Personen in Hamburg. Sehenswert ist sie vor allem wegen ihrer treffenden Dialoge. [Weiterlesen bei Zeit online](#) / Hier geht es direkt zur [ARD Mediathek](#)

Deutsche Serie „Schwarze Früchte“ Was für ein Triumph

Die neue Serie „Schwarze Früchte“ wurde fast nur von queeren und Schwarzen Menschen geschaffen. Sie ist herrlich komisch und zugleich emotional. [Weiterlesen bei der taz](#) / [Hier geht es zur ARD Mediathek](#)

Yaroslav Hrytsak: Biographie einer bedrängten Nation

So wie es ein Dorf braucht, um ein Kind zu erziehen, so braucht es eine Welt, um die Geschichte einer Nation zu erklären. Yaroslav Hrytsak, einer der einflussreichsten ukrainischen Historiker der Gegenwart, bettet die Geschichte der Ukraine in die Geschichte Europas und ihre globalen Zusammenhänge ein und zeigt die vielfältigen Wechselwirkungen. Sein Buch wurde in der Ukraine zum Bestseller und erklärte der angegriffenen Nation, woher sie kam, was sie prägte und woran

ihre Widerstandskraft gegenüber der russischen Aggression lag. Und es setzte ihr ein Ziel: die liberale Demokratie des Westens.

In den letzten Jahren ist im Westen viel über die Geschichte der Ukraine geschrieben worden – aber zumeist von westlichen oder im Westen lebenden und lehrenden Historikern. Yaroslav Hrytsaks Werk bietet die Perspektive aus der Ukraine. Es sezziert die Mythen der russischen Propaganda, bewahrt sich aber auch einen kritischen Blick für ukrainische Legenden und Übertreibungen. Wenn Staaten Pässe hätten, würde darin 1914 als Geburtsjahr der Ukraine eingetragen, schreibt Hrytsak. Gleichzeitig aber wäre diese moderne Staatsbildung nicht denkbar gewesen ohne die lange Geschichte der ukrainischen Nationsbildung. Daher setzt dieses Buch mit der Geschichte der Rus ein und spannt den Bogen bis in die Gegenwart, wo sich die Ukraine von einer ethnischen zu einer zivilgesellschaftlichen Nation gewandelt hat, deren politische Kultur sich fundamental von der Russlands unterscheidet. Eine faszinierende und moderne Geschichte der Ukraine, erzählt von einem ihrer prominentesten Intellektuellen. [Weitere Informationen C.H. Beck-Verlag](#)

passend dazu

- [Die geschundene Nation: Yaroslav Hrytsaks historische Biografie der Ukraine](#) - Tagesspiegel

Film: Rohbau

Auf der Baustelle eines Luxusbauprojektes kommt es zu einem tragischen Unfall. Ein unter Druck stehender Bauleiter hat illegale Arbeiter angeheuert, um Kosten zu sparen. Einer dieser Arbeiter kommt ums Leben. Am nächsten Tag steht ein wichtiges Treffen mit den Investoren an, aber das wird durch die 14-jährige Irsa (Angjela Prenci) gestört, die verzweifelt ihren Vater sucht. Um sie von seiner Baustelle fernzuhalten, beschließt er, sie wegzubringen. Auf ihrer gemeinsamen Reise entwickelt sich eine Verbindung zwischen ihnen, dabei weiß das Mädchen nicht, dass sie dem Mann vertraut, der kurz zuvor die Leiche ihres Vaters verschwinden ließ. [Quelle](#)

passend dazu

- [Roadmovie „Rohbau“: Schuld und Sünden](#) - taz

Fernsehserie: Die Zweiflers

Diese Familie verzauberte das Publikum in Cannes. Ausgezeichnet mit dem Preis für die beste Serie des Festivals, begeistert das Leben der Familie Zweifler die Zuschauer auch in Deutschland. Ein liebevoller, amüsanter und ehrlicher Blick auf alles, was Familie ausmacht. Man kann nicht immer mit ihr, aber nie ohne sie. +++ Das internationale Ensemble ist außergewöhnlich besetzt mit Aaron und Leo Altaras, Saffron Marni Coomber, Sunny Melles, Mark Ivanir, Mike Burstyn, Martin Wuttke, Eleanor Reissa, Deleila Piasco, Lena Klenke, Ute Lemper, Leonille Wittgenstein uvm. [ARD Mediathek](#)

passend dazu

- [Preisverleihung: "Die Zweiflers" beim Deutschen Fernsehpreis erfolgreich](#) - Zeit online

Dokfilm „Googoosh – Made of Fire“

Googoosh, Irans bekannteste Sängerin und Schauspielerin, ist seit über 50 Jahren eine Ikone und Pionierin der iranischen Popkultur. Bereits als 2-Jährige hatte sie ihren ersten Auftritt, von Teherans

bekanntem Kabarett Miami bis zum Königspalast kannte man Googoosh. Es folgte eine internationale Karriere mit Auftritten auf der ganzen Welt und Hits auf persisch, französisch und englisch. Mit der Islamischen Revolution wurde auf einen Schlag alles anders: Auftrittsverbot, Gefängnis und Hausarrest. Nach 21 Jahren Isolation gelang ihr die Ausreise und ein unerwartetes Comeback im Exil. Ihre bewegende Geschichte machte sie zu einer Stimme des Widerstands und ist ein Symbol für die Hoffnung.

passend dazu

- [Dokfilm über Irans Musikikone Googoosh: Mit Politik erwachen](#) - taz

Michael Kraske/Dirk Laabs: „Angriff auf Deutschland. Die schleichende Machtergreifung der AfD“

Deportationsfantasien, Untersuchungshaft wegen Terrorverdacht, Gelder aus Russland und China-Spionage – ganz Deutschland rätselt: Wie gefährlich ist die AfD? Muss die Partei verboten werden, bevor sie an die Macht kommt? Die Autoren Michael Kraske und Dirk Laabs, die seit Jahren im extremistischen Milieu recherchieren, liefern harte Fakten. Sie berichten aus ostdeutschen AfD-Brennpunkten, von AfD-Veranstaltungen, aus geheimen Chatprotokollen und Gesprächen mit Aussteigern. Ihr investigatives Buch zeigt: Die AfD arbeitet systematisch daran, Deutschland in einen autoritären, völkischen Albtraum zu verwandeln.

Auf der Straße marschiert die AfD Seite an Seite mit Neonazis, Pegida und Reichsbürgern. Höcke und Co. hetzen in Reden und Schriften seit langem offen, aber zumeist unbemerkt gegen Minderheiten und die parlamentarische Demokratie. AfD-Mitglieder geraten unter Terrorverdacht. In vielen AfD-Büros arbeiten radikalste Kader aus der ultrarechten Szene unterhalb des medialen Radars. Die Autoren Michael Kraske und Dirk Laabs leuchten diese rechtsextremen Netzwerke rund um die AfD aus und zeigen, wie die Partei zu einer extremistischen Gefahr werden konnte. Sie haben dafür mit Aussteigern gesprochen, AfD-Politiker auf der Straße und in digitalen Hass-Kammern beobachtet sowie interne Dokumente ausgewertet. Ihr dramatischer Befund: Die Partei setzt ihren Plan, das Land radikal nach völkischen Vorstellungen umzubauen, Schritt für Schritt um, ohne bislang wirksam bekämpft zu werden. Die Recherchen von Kraske und Laabs machen zudem deutlich: Ein AfD-Verbot wäre nur der erste Schritt – die demokratischen Institutionen und Strukturen müssen insgesamt viel wirksamer als bisher gegen Angriffe geschützt werden. Doch die Zeit dafür wird knapp! [Mehr Informationen auf der Beck-Verlagswebsite](#)

passend dazu

- [Buch über Extremismus der AfD Völkischer Vormarsch](#) - taz

Sven Rohde: Gefühlserben. Die geheime Macht und Kraft unserer Herkunft

Das 20. Jahrhundert war ein Zeitalter der man-made disasters, die Millionen von Seelen beschädigten. Die Folgen lasten immer noch schwer auf vielen Menschen und ihren Nachkommen, ohne dass dies von ihnen selbst erkannt würde. Das gilt nicht nur für Kriegskinder und Kriegsenkel, sondern auch für Millennials sowie für Nachfahren von nach Deutschland Eingewanderten. Das Selbstbild in unserer Gesellschaft ist geprägt von Selbstbestimmung und Leistungsfähigkeit. Die Beschäftigung mit der Vergangenheit der eigenen Familie gilt als Zeitverschwendung. In Krisen aber scheitert dieses Selbstkonzept. Mit »Gefühlserben« stellt Sven Rohde, der dazu auch einen gleichnamigen Podcast unterhält, einen Ansatz vor, der ein neues Verständnis der Wechselbeziehung von historischen Ereignissen, individuellem Erleben und transgenerationaler Übertragung

herstellt. Er ermöglicht eine Selbsterforschung wie auch die Bearbeitung in Therapie, Coaching und Beratung. So können aus unverstandenen verborgenen Wirkmächten unerwartete Kräfte für das eigene Leben erwachsen. [Weiterlesen auf den Seiten des V&R-Verlags](#) passend dazu

- [Autor über vererbte Gefühle, „Wir stehen alle in der Reihe unserer Ahnen“](#) - rbb

Der Prophet (Text: Khalil Gibran - Zeichnung: Zeina Abirached - Übersetzung aus dem Englischen von Heike Maren)

Was ist Freiheit? Und wer hat Recht, der Vernünftige oder der Leidenschaftliche? Zwei von 26 universellen Fragen, auf die Almustafa, der „Auserwählte und Geliebte“, Antworten gibt. Zwölf Jahre lang lebte er als Gestandeter unter den Bewohnern der Stadt Orfalís und hat über die menschliche Natur nachgedacht. Nun, da sein Schiff gekommen ist, um ihn in die Heimat zurückzubringen, bitten ihn die Bewohner, seine Einsichten über das Leben mit ihnen zu teilen.

Anlässlich des hundertjährigen Erscheinens von Khalil Gibrans *Der Prophet*, einem der am meisten übersetzten und verkauften Bücher aller Zeiten, hat die libanesisch-französische Comicautorin Zeina Abirached den Text in eine poetische Bilderzählung übersetzt, die jedoch genug Raum für eigene Vorstellungen lässt. Den Rhythmus der Verse aufnehmend, erschafft Abirached einen lyrischen Reigen in Schwarzweiß. Ein Buch, das die seit jeher bedeutenden Themen der Menschheit verhandelt und ebenso zeitlose Antworten gibt. [Weiterlesen auf den Seiten des Suhrkamp-Verlags](#) passend dazu

- [Brückenbauer zwischen den Kulturen](#) - taz

Anna Xymena Tissot, Frank Sowa, Lana Lamsfuß, Natasha Crickmore, Denis Nesklada, Lukas Rosenthal: Schnittstelle Migration und Wohnungslosigkeit

Das studentische Forschungsprojekt ZuWoMi – Zugang zu wohnungslosen Migrant*innen unternimmt einen ersten Versuch, Migration und Wohnungslosigkeit wissenschaftlich zusammenzudenken und sich wohnungslosen Migrant*innen auf verschiedene Arten empirisch zu nähern, um dadurch das Forschungsfeld explorativ zu eröffnen. Die vorliegende Studie fokussiert auf die Generierung erster empirischer Erkenntnisse hinsichtlich der Lebenssituationen und migrationsbedingten Herausforderungen der Zielgruppe sowie hinsichtlich der Frage, welche Mittel, Strategien und Zugänge förderlich wären, um wohnungslose Migrant*innen mit Perspektive auf zukünftige Forschungsvorhaben gewinnen zu können. Einer besonderen Bedeutung kommt dabei der Reflexion des hier gewählten methodischen Vorgehens als auch der damit einhergehenden ethischen Bedenken zu. Damit leistet das studentische Forschungsprojekt sowohl einen inhaltlichen als auch einen methodischen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs zur Schnittstelle von Migration und Wohnungslosigkeit. [Zum Download geht es hier](#)

JOHN WASHINGTON: ÖFFNET DIE GRENZEN! Argumente gegen Abschottung

Eine restriktive Grenzpolitik führt zu Leid und Tod. Allein in den vergangenen fünf Jahren sind weltweit mindestens 60.000 Menschen bei ihrem Versuch gestorben oder verschwunden, eine Grenze zu überqueren. John Washington präsentiert eine im gegenwärtigen gesellschaftlichen Klima fast schon radikale Lösung: Öffnet die Grenzen! Provokativ und großartig geschrieben räumt sein Buch mit den weltweit verbreiteten Behauptungen auf, dass geschlossene Grenzen zu größerer nationaler Sicherheit führen oder Migration negative wirtschaftliche Auswirkungen hat. Stattdessen

zeigt der US-amerikanische Journalist, was offene Grenzen in den USA, in Europa und anderswo wirklich bedeuten, wie sie in der Vergangenheit bereits funktioniert haben und warum an ihnen kein Weg vorbeiführt, wenn wir eine gerechtere Welt wollen. Öffnet die Grenzen! gibt uns praktische Argumente an die Hand, um gängige Mythen um das Thema zu kontern. [Weiterlesen auf den Seiten des UNRAST-Verlags](#)

LISA PYCHLAU-EZLI: UND RAUS BIST DU. Wie Kinderbücher zu Diskriminierung erziehen

Gesellschaftliche Ungleichheit und Diskriminierung kommen nicht von ungefähr, sondern sind an-erzogen. Wie groß dabei der Einfluss von Kinderbüchern ist, wurde lange Zeit übersehen, abge-striffen oder unterschätzt. Kinderbücher haben einen hohen ideellen Wert und die von ihnen pro-pagierten Menschen- und Weltbilder beeinflussen junge Menschen oft über die Kindheit hinaus. Doch konventionelle Kinderbücher repräsentieren nicht alle Kinder gleichermaßen positiv, son-derm nur eine ganz bestimmte Gruppe: weiße, schlanke, nicht-behinderte Mittelschicht-Kinder mit deutsch klingenden Namen und christlich geprägter Biografie. Dieses Buch zeigt, wie reale Diskri-minierung und Diskriminierung im Kinderbuch zusammenhängen, wie Kinder durch ihre Bücher für die Akzeptanz diskriminierender Muster sozialisiert werden und weshalb es sich lohnt, auch ge-liebte Klassiker kritisch zu hinterfragen. [Weiterlesen auf den Seiten des UNRAST-Verlags](#)

Hengameh Yaghoobifarah: Schwindel

Freitagabend, ein Hochhaus, 15. Stock. Avas Date mit Robin läuft perfekt. Bis es klingelt und zwei unerwartete Gäste vor der Tür stehen: Delia hat das Handy in Avas Schlafzimmer liegen lassen und will es abholen kommen. Silvia möchte Ava zur Rede stellen, denn seit einer Weile wird sie gehostet. In Avas Flur begegnen sich die drei Liebhaber_innen nun zum ersten Mal. Überfordert flüchtet Ava auf das Dach des Hochhauses, die anderen laufen ihr hinterher. In der Eile bringt nie-mand den Schlüssel oder ein Handy mit. So wird aus einem Date zu zweit eine gemeinsame Mis-sion zu viert. Das Ziel: runterkommen vom Dach. Doch der Weg dorthin birgt Konflikte und Enthül-lungen. Robin, Delia und Silvia kämpfen auf ganz eigene Weise um Avas Nähe und Aufmerksam-keit... In »Schwindel« erzählt Hengameh Yaghoobifarah so fluide, echt und witzig über queeres Begehren, wie niemand sonst es vermag. Eine kompromisslos heutige Liebesgeschichte von radi-kaler Lebendigkeit und ein irres Lesevergnügen.

»Hengameh Yaghoobifarah ist eine schriftstellerische Begabung.« DIE ZEIT.

»Niemand kann so aufregend, klug und wahnsinnig witzig über »Queers« schreiben wie Hengameh Yaghoobifarah. Man inhaliert diesen Roman förmlich, lernt dabei so etwas wie eine neue Sprache und lacht sich halb tot. Jede seiner Seiten ist so deliciously prall mit Leben.« DA-NIEL SCHREIBER. [Quelle und mehr Informationen auf der Aufbau-Verlagswebsite](#)

passend dazu

- [Hengameh Yaghoobifarah im Interview: „Wie könnte eine nichtbinäre Form des Erzählens aussehen?“](#) - tagesspiegel (kostenpflichtig!)

ANDREAS HEDRICH, SEBASTIAN PAMPUCH: SCHLÄFER IM SAND

Güero, deutscher Wohlstandsflüchtling mit graumelierten Dreadlocks, hat es an die Touristen-strände Andalusiens verschlagen. Zusammen mit dem Mexikaner Carlos arbeitet er in der Abfall-beseitigung. Eines Tages finden die beiden am Strand den Leichnam von Thenga, der auf seiner Flucht aus dem Senegal im Mittelmeer ertrunken ist. Während Carlos durch frühere Erlebnisse im

Grenzgebiet zwischen Mexiko und den USA gelassener im Umgang mit toten Migrant*innen ist, stellt das Zusammentreffen mit Thengas Leiche für Güero ein aufwühlendes Ereignis dar, das die Fahrt zur nächstgelegenen Mülldeponie zu einer existenziellen Frage macht, die eine radikale Entscheidung erfordert ... Mit Ironie und makabrem Humor erzählt diese Graphic Novel von der grenzüberschreitenden Suche nach einem besseren Leben und entwickelt sich dabei zu einem surrealen Abenteuer, ohne ihren realistischen Kern aufzugeben. [Weiterlesen auf den Seiten des UNRAST-Verlags](#)

Charlotte Röhner, Jessica Schwittek, Antoanneta Potsi: Transmigration und Place-Making junger Geflüchteter

Zuschreibung von Fremdheit, (Alltags-)Rassismus, soziale Ein- und Ausschlüsse – dies sind nur Beispiele für die zahlreichen Herausforderungen, denen junge Geflüchtete im Kontext von Flucht- und Migrationsprozessen begegnen. Doch wie genau vollziehen sich Selbst- und Fremdpositionierungen junger Geflüchteter in den Aufnahmeräumen Griechenlands, Maltas, der Türkei, Deutschlands und der Schweiz? Der Sammelband untersucht im Rahmen einer migrations- und erziehungswissenschaftlichen Analyse Entgrenzungen, Begrenzungen und Verortungen migrierter Kinder und Jugendlicher, wie sie sich unter der Maßgabe der Migrationspolitiken europäischer Länder abspielen. Darüber hinaus nehmen die Autor*innen transnationale Zwischenwelten in den Blick und beleuchten die Erschaffung neuer Selbstverständnisse und Handlungsformen sowie die Entstehung von Mehrfachzugehörigkeiten. [Weiterlesen auf den Seiten des Budrich-Verlags](#)

ALI ŞIRIN (HG.): ERINNERN HEISST KÄMPFEN. Kein Schlussstrich unter unsere Stimmen

Seit Jahrzehnten wiederholen sich rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde. Doch ebenso lang schon engagieren sich Überlebende und Angehörige von Opfern rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt gegen das Vergessen und gegen die Ignoranz rechter Gewaltverbrechen in Deutschland. In Reaktion auf passive staatliche Behörden bzw. aktive Vertuschungsversuche gründeten sie zahlreiche Initiativen, die Raum für Selbstermächtigung bieten. Ihr Engagement hat viele Gemeinsamkeiten: Sie halten das Gedenken aufrecht, berichten, wie nach Anschlägen die Opfer und Betroffenen wie Beschuldigte behandelt wurden, sie solidarisieren sich, fordern Aufklärung und Konsequenzen. Erinnern heißt Kämpfen bündelt Stimmen und Beiträge, die die erschreckende Kontinuität des Rassismus in Deutschland sichtbar machen. [Weiterlesen auf den Seiten des UNRAST-Verlages](#)

„Gesellschaftliche Verhältnisse Verstehen – Soziale Ungleichheit ein Strukturmerkmal der Gesellschaft“

Ein Lehrbuch für Studierende der Sozialen Arbeit und alle anderen, die auch Interesse an diesem Thema haben. Zum Beispiel für Hendrik, der ein erfolgreicher Anwalt ist und zufällig Saskia getroffen hat, die ihm erzählte, dass sie nie eine Chance auf eine gute Ausbildung hatte, obwohl sie sich immer gewünscht hat etwas aus ihrem Leben zu machen... [OPEN ACCESS Zugang hier](#)

[Arbeitshilfen / Arbeitsmaterialien](#)

Neue Bildungsmaterialien: Antisemitismus sichtbar machen und aktiv begegnen

Die Bildungsmaterialien können in der Erwachsenen- und Jugendbildung (ab 14 Jahren) genutzt werden. Zu allen Materialien gibt es Methodenanleitungen für den praktischen Einsatz. Workshops und Seminare für Erwachsene können in verschiedenen Berufsfeldern individuell gebucht werden. Die Angebote richten sich insbesondere an Multiplikator:innen.

Das Bildungsangebot des Bundesverbands RIAS ist unter <https://report-antisemitism.de/education> verfügbar.

Quelle: Newsletter LpB

Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zur Vorbereitung und Begleitung der Berufsausbildung Geflüchteter

Liebe Engagierte,

der Abschluss einer Berufsausbildung ist wichtig für die Teilhabe Geflüchteter am Arbeitsmarkt. Berufsausbildung hat einen maßgeblichen Einfluss darauf, einen Schritt hin zu einem finanziell unabhängigen, selbstbestimmten Leben zu gehen. Die erworbenen Kompetenzen können meist auch bei späterer Auswanderung für die Berufsbiographie genutzt werden. Auch bei unsicherem Aufenthaltsstatus kann eine Berufsausbildung Perspektiven auf rechtmäßigen Aufenthalt eröffnen. Für Geflüchtete bestehen ebenso wie für ausbildende Stellen fluchtspezifische Herausforderungen, die vor und während einer Berufsausbildung sowie beim Übergang in die Beschäftigung als Fachkraft zu berücksichtigen sind.

Mit den als Anlage angefügten Empfehlungen möchte der Deutsche Verein einen Beitrag zu einer erfolgreichen Vorbereitung und Begleitung der Berufsausbildung Geflüchteter in der Praxis leisten. Die Empfehlungen konzentrieren sich auf die Beratung und Begleitung Geflüchteter unter Berücksichtigung fluchtspezifischer Herausforderungen. Sie enthalten einen chancenorientierten Ansatz, der Kompetenzen und Ressourcen Geflüchteter wertschätzt und zugleich flucht- und geschlechtsspezifische Herausforderungen aufgreift. Die Zusammenarbeit zwischen allen an der Berufsausbildung beteiligten Institutionen sollte als Erfolgsfaktor genutzt werden. Die Empfehlungen sprechen sich für eine zeitlich durchgehende Beratung und Begleitung während der Vorbereitung der Berufsausbildung, ihrer Durchführung und des anschließenden Übergangs in eine Beschäftigung aus. [Download hier](#)

Quelle: Newsletter Willkommensbündnis Steglitz-Zehlendorf

Gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte (Videoreihe)

„Demokratie ist kein Zustand, sondern ein ständiger Prozess“, so Michael Windfuhr, Stellvertreter der Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in unserem neuen Video.

Das Video ist Teil unserer Reihe „Menschenrechte im Fokus“, mit der wir Sie regelmäßig über aktuelle menschenrechtliche Themen informieren. [Mehr](#) / Quelle: Newsletter Institut für Menschenrechte

Krieg(e) in Europa: Toolbox für internationale Jugendarbeit. Hilfestellung für Jugendbegegnungen

Das Thema Krieg spielt in internationalen Jugendbegegnungen eine wichtige Rolle – ob als zentrales Thema oder in Verbindung mit aktuellen Ereignissen. Wie kann im Kontext von internationalen Jugendbegegnungen über die Thematik gesprochen werden? (...)

[Die Toolbox](#) enthält unterschiedliche Methoden zur Begleitung eines internationalen Jugendaustausches oder zur Wahl einer Aktivität in Bezug auf das gewünschte Ziel: kooperative Aktivitäten, Gruppendynamik, Sprachaktivitäten, körperlicher Ausdruck, Treffen mit Zeitzeug*innen und geführte Besichtigungen.

Quelle: [Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung \(BKJ\)](#)

Toolbox Interkulturelles Lernen: Neues Kartenset "22 Gefühlswesen" - Methode: ohne Sprachbarriere kommunizieren

Wer ein schnelles Stimmungsfeedback in einer Gruppe umsetzen möchte, kann dafür die 22 Gefühlswesen nutzen, um einen authentischeren Einblick in die Befindlichkeiten der Teilnehmenden zu bekommen. Das neue Kartenset wurde von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch herausgegeben.

Gleichzeitig lassen sich die Karten auch gut in einer mehrsprachigen Gruppe einsetzen, wenn nicht alle über die gleichen Sprachkenntnisse verfügen, aber dennoch mitteilen wollen, wie es ihnen geht. Gerade in Konfliktsituationen kann es helfen, die Gefühlswesen für sich sprechen zu lassen, wenn einem die Worte fehlen. Das Kartenset kann über den [Onlineshop der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch](#) bestellt werden.

Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Brigitte Geißel: Demokratie als Selbst-Regieren. Demokratische Innovationen von und mit Bürgerinnen und Bürgern (Buch; kostenfreier Download)

Die Zukunft der Demokratie muss neugestaltet werden – dieses Buch bietet einen innovativen Ansatz. Es argumentiert, dass Bürger*innen selbst entscheiden sollen, wie sie sich regieren wollen. Überzeugend verknüpft die Autorin theoretische Begründungen und empirische Erkenntnisse, die ihr Konzept von Demokratie als Selbst-Regieren untermauern. Für die praktische Umsetzung schlägt sie Verfahren und Praktiken vor, die Bürger*innen und Communitys unterstützen, ihre eigenen Visionen von Demokratie zu entwickeln. Damit ist dieses Buch von Interesse für Wissenschaftler*innen, Studierende, Bürger*innen und politische Entscheidungsträger*innen, denen die Zukunft der Demokratie am Herzen liegt. [Weiterlesen auf den Seiten des Budrich-Verlags](#)

ABC der digitalen Zivilgesellschaft

Was bedeutet das eigentlich, digitale Zivilgesellschaft? Von A wie Anonymität bis Z wie Zivilgesellschaft erklärt das ABC der digitalen Zivilgesellschaft aktuelle sowie zeitlose Internetphänomene und digitale Herausforderungen.

Und nicht nur das: Das ABC ist gleichzeitig ein praktischer Leitfaden für Social-Media- und Community-Manager*innen. Jeder Begriff liefert praktische Einblicke und Tipps, um Engagement und Resilienz der digitalen Zivilgesellschaft zu verstehen und zu stärken.

[Hier geht es zum digitalen ABC](#)

Demokratie in Kita und Fachschule – Ein Methodenset

Das Methodenset „Demokratie in Kita und Fachschule“ stellt auf acht Karten verschiedene Beteiligungsmethoden vor, die auf der Vorderseite für den Einsatz in der Fachschule und auf der Rückseite für die Anwendung in der Kita aufbereitet sind. Es bietet pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, schon in der Ausbildung ein professionelles Selbstverständnis zu entwickeln, das sich

an demokratischen Werten ausgerichtet. Ein Begleitheft bietet ergänzende Anwendungshinweise und Transferfragen zur Nachbereitung der Methoden. Das Methodenset ist in gedruckter Fassung zum Preis von 5,00 Euro zzgl. Versandkosten beim KTK-Bundesverband bestellbar. [Quelle und Download hier](#)

Studien – Berichte – Datenbanken

Asylbewerberleistungen 2023: Zahl der Leistungsbeziehenden um 8 % gestiegen

Die Zahl der Empfänger von Asylbewerberleistungen ist vergangenes Jahr laut Statistischem Bundesamt erneut gestiegen – aber nicht mehr so stark wie 2022. Die meisten Antragsteller kamen aus Syrien und der Türkei. [Statistisches Bundesamt](#) passend dazu

- [Mehr Empfänger von Asylbewerberleistungen](#) - tagesschau

„Ost und West. Frei, vereint und unvollkommen.“

Ost- und Westdeutschland sind längst viel enger miteinander verwoben, als es manchmal scheint. Das belegt ein Bericht, den der Ostbeauftragte Carsten Schneider vorgestellt hat. Deutlich wird auch: Deutschland hat sich in den vergangenen 35 Jahren als Ganzes verändert. [Weiterlesen auf den Seiten des BMZ](#)

passend dazu

- [Ostdeutschland-Beauftragter sieht kaum "Wir-Gefühl", aber auch Chancen](#) - taz; [tagesschau](#)

Mehr populistische Einstellungen bei Menschen mit Migrationsgeschichte

Eine [aktuelle Studie](#) der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) untersucht die politischen Einstellungen von Menschen mit Migrationsgeschichte. Als Grundlage dienen Umfragedaten des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM). Demnach sind populistische Haltungen unter Menschen mit familiärer Migrationsgeschichte stärker vertreten als bei der Mehrheitsbevölkerung. Bei eingewanderten Personen (erste Generation) sowie Nachkommen von Eingewanderten (zweite Generation) sind die populistischen Einstellungen durchschnittlich stärker ausgeprägt als bei der nachfolgenden dritten Generation.

Shell-Jugendstudie Angst vor Krieg nimmt unter Jugendlichen zu

Die Angst vor einem Krieg in Europa ist unter jungen Menschen in Deutschland deutlich gewachsen. Das zeigt die neue Shell-Jugendstudie. In ihre persönliche Zukunft blickt eine Mehrheit der Befragten aber mit Zuversicht. [Weiterlesen bei der tagesschau](#) / Direkt zur Shell-Studie geht es [hier](#)

Pflege zunehmend angewiesen auf Migrant*innen

Ausländische Pflegekräfte leisten einen wichtigen Beitrag: Einerseits steigt der Personalbedarf ständig, durch die zunehmende Alterung der Gesellschaft. Zum anderen gibt es nicht genug deutsche Pflegekräfte, die den Bedarf auffangen könnten. Eine [neue Studie](#) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt nun: Ausländische Pflegekräfte sind längst unverzichtbar in der Pflege. In der Krankenpflege liegt ihr Anteil bei rund 14 Prozent, in der Altenpflege sogar bei

19 Prozent. Das passt zum allgemein positiven Trend, auch bei Geflüchteten: Demnach arbeiten inzwischen zehnmal so viele Geflüchtete in Deutschland wie noch 2014, wie aktuelle Zahlen in unserem [Dossier](#) zeigen.

Studie vorgestellt: Jeder fünfte Schüler wird Opfer von Cybermobbing

Mehr als zwei Millionen Kinder und Jugendliche hierzulande sind von Cybermobbing betroffen. Meist ist der Tatort die Schule, wie aus einer aktuellen Studie hervorgeht. Doch dort wird oft zögerlich reagiert. [Weiterlesen hier](#)

passend dazu

- [Jeder fünfte Schüler wird Opfer von Cybermobbing](#) - Tagesschau

Podcast

- [Podcast „Tausend und ein Ehrenamt“ – Folge 6](#)
- [Beat für den Frieden - Podcast Entwicklungssache #21](#) - Podcast des BMZ
- [Jugendbeteiligungs-Podcast des Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern](#) (inkl. Vorstellung verschiedener Online-Tools u.a. zur Kollaboration, Beteiligung)
- [Die braune Jacke draußen lassen – Rechtsextremismus-Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe](#) - SOS Kinderdorf
- [Woman, Life, Freedom – The Protests in Iran](#)
- [»Wendehausen – Heimat im Todesstreifen«](#)
- [ImPuls – Zusammenwachsen in Schwäbisch Hall](#) - Projekt des BAMF “Sozialer Zusammenhalt”
- [Jüdische Salongespräche](#)
- Zeit
 - [Suche Fachkräfte aus aller Welt, biete deutsche Bürokratie](#)
 - [Nahostkonflikt: "Es besteht die Gefahr, dass die Geiseln zu einer Fußnote werden"](#)
 - ["Es hat immer wieder Versuche von größeren Anschlägen gegeben"](#)
 - [Journalismus im Nahostkonflikt: Blackbox Gaza](#)
 - [Lage im Libanon: Ausharren im Kriegsgebiet](#)
- ARD
 - [Wir haben Krieg, die Probe fällt aus - Das Kyiv Symphony Orchestra auf der Suche nach einer zweiten Heimat](#)
 - [Briefe aus dem Gefängnis - Widerstand im Iran](#)
 - [Wie Reichsbürger ihre Kinder vor dem Staat verstecken](#)
 - [Flächenbrand im Nahen Osten?](#)
 - [Geisel der Hamas: Wie Gil um das Leben seiner Cousine kämpft](#)
 - [... mal angenommen: Grenzen schließen? Was dann?](#)
 - [... mal angenommen: Überall ist Frieden? Was dann?](#)
 - [Wie die Hisbollah zur zentralen Macht im Libanon wurde](#)
- taz
 - [Podcast Bundestalk: Krieg in Libanon](#)
 - [Podcast Bundestalk: Wendepunkt im Ukrainekrieg?](#)

Presseschau und Veranstaltungsrückblicke

Newsblogs (verschiedene Zeitungen)

- [Der Krieg in Nahost und die Entwicklungen in Berlin und Brandenburg \(rbb\)](#)
- [Thema: Krieg in Israel \(tagesspiegel\)](#)
- [Thema: Krieg in der Ukraine \(tagesspiegel\)](#)
- [NACHRICHTEN ZUM THEMA Israel \(tagesschau\)](#)
- [NACHRICHTEN ZUM THEMA Ukraine \(tagesschau\)](#)
- [Krieg in der Ukraine \(faz\)](#)
- [Bergkarabach: Krieg zwischen Aserbaidschan und Armenien \(faz\)](#)
- [Krieg in Sudan \(faz\)](#)
- [Antisemitismus \(faz\)](#)
- [Israel \(Süddeutsche Zeitung\)](#)
- [Ukraine \(Süddeutsche Zeitung\)](#)
- [Ukraine \(Berliner Zeitung\)](#)
- [Israel \(Berliner Zeitung\)](#)

Veranstaltungsüberblick

- Rosch ha-Schana in der Ukraine (02.10.) - [tagesschau](#)
- Tag der Moscheen (03.10.) - [@spandaus_bestes](#)
- Tag der Deutschen Einheit (03.10.) - [rbb 1](#), [rbb 2](#), [faz](#)
- Ein Jahr nach Angriff auf Israel - Proteste, Demonstrationen und Mahnwachen in Berlin (07.10.) - [rbb](#)
- Gewinner des Menschenrechts-Filmfests (11.10.) - [Berliner Morgenpost](#)
- [Buchvorstellung: Demokratie im Kreuzfeuer](#) (LpB)
- Dokumentation Fachtag der Berliner Register - siehe Anhang
- rbb-Investigativjournalisten mit Preis des EU-Parlaments ausgezeichnet (23.10.) - [rbb](#)

TERMINÜBERSICHT

2024 Jahresprogramm, Berlin-Tiergarten - 100. Geburtstag der Lyrikerin Selma Meerbaum, Näheres findet sich auf der folgenden Homepage

<https://www.ev-gemeinde-tiergarten.de/das-meerbaum-haus-unser-familienzentrum>

Digitale Ausstellung „Frag Kurt und Inge!“, Zeitzeugen im interaktiven Dialog (zeitlich nicht begrenzt), Mehr Informationen zu den Ausstellungen und zum Hintergrund gibt es hier

https://www.dnb.de/DE/Ueber-uns/DEA/dea_node.html

jeden Dienstag, 16:00-20:00 Uhr, und Sonntag, 14:00-18:00 Uhr, Berlin Moabit - Ausstellung Trostfrauen, Mehr Informationen: <https://tostfrauen.museum/>

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



noch bis 21.11.2024, Reinickendorf - resiART & Galerie Interkulturell: Ausstellungseröffnung „BEHIND THE COLOUR - orient meets occident“; [Quelle](#)

noch bis Ende 2024 kostenfrei, Berlin Mitte - Ausstellung: „Alles über Anne“; Alle weiteren Informationen [hier](#)

noch bis 23.03.2025, Charlottenburg-Wilmersdorf - Sonderausstellung „Offenes Haus. Eine hundertjährige Moschee in Berlin“ in der Villa Oppenheim; [Quelle](#)

noch bis 06.04.2025 - Ausstellung: Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert [Mehr Informationen und Tickets beim Deutsch Historischen Museum](#)

September-Dezember 2024 - Medientrainings für Migrant*innen und/oder BIPOC; Einen Überblick über Themen, Termine und Anmeldeöglichkeiten gibt es [hier](#).

24.10., 19 Uhr, Bezirkszentralbibliothek, Spandauer Altstadt - Lesung "Bittere Brunnen" mit Regina Scheer im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus; Melden Sie sich bei Interesse bitte telefonisch über 030/90279 5511 oder per Mail über events@ba-spandau.berlin.de für die Lesung an.

26.10., Berlin - »Blackademia« Studien- und Stipendienmesse; Mehr Informationen folgen bald [hier](#)

27.10., 19:00-20:00 Uhr, Neukölln - Jüdisches und interkulturelles Puppentheater bubales: Politisch koscher!? - Comedy-Show für Erwachsene; Weitere Infos [hier](#).

28.10., 11 Uhr, Berlin Mitte - Networks of support. Veröffentlichung eines Soundscapes zum 100er Bus - Anmeldung notwendig; [Anmeldung hier](#)

28.10., 18:00-22:00 Uhr, Berlin - PODIUMSDISKUSSION: Infrastrukturen der Solidarität; [Mehr / Anmeldung](#)

29.10., 09:00-15:00 Uhr, online - Fachtagung: „Gesundheitliche Herausforderungen in der Unterbringung von geflüchteten Menschen: Empirische Erkenntnisse, Lösungsansätze und Perspektiven“; Anmeldung: https://eveeno.com/debug_online-fachtagung Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.

30.10., 18.30 Uhr - [Roads not Taken am 28. Oktober 1918, oder: wie Deutschland zur parlamentarischen Monarchie wird](#), mit Nadine Rossol und Robert Gerwarth; Moderation: Julia Franke

30.10.; 15:00 - 16:00 UHR - smartYouTube Videoproduktionen mit dem Smartphone (online); Level: Einsteiger*innen [Meldet euch hier an!](#)

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



30.10., Hakenfelde - Nachbarschaftsforum von Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften (BENN);
[Anmeldung per Mail](#)

30.10. - [Rechtliche Aspekte: Vorstand im Verein](#)

01.11. - Filmreihe #2030 - »Radical - eine Klasse für sich« von Christopher Zalla; [Weitere Informationen](#)

03.11., ab 17 Uhr, Spandau - DOPPELPASS - mein Leben als Spagat zwischen Israel und Deutschland - Anhang

04.11., 17:00-19:00 Uhr, online - „Q&A mentale Gesundheit und Ehrenamt“; [Alle Informationen und Anmeldung hier](#)

04.11.; 15:00 - 16:00 UHR - YouTube Shorts - Basics (online); Level: Einsteiger*innen [Meldet euch hier an!](#)

04.11.2024, 16:00-19:00 Uhr, Berlin Mitte - MBT-Werkstattreihe für diversitätsorientierte und diskriminierungssensible Organisationsentwicklung; [Alle Informationen auf einen Blick hier](#)

04.11. - Schule - Elternvertretung - Mitwirkung: Crashkurs zur schulischen Gremienarbeit für Eltern in Berliner Schulen; [Weitere Informationen](#)

04.-06.11., Berlin - 9. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« & Rahmenprogramm); [Programm](#) / [Kongressseite](#) / [Anmeldung](#)

04.11., Berlin - Chancenpat*innenschaften für eine starke Demokratie: Anmeldung; [Online-Anmeldung](#) / [Kongressseite](#)

04./05.11. (online) - Kindernothilfe - Online Schulungen zum Themenfeld Kinderschutz für Kitas, Schulen und Verein: [Sexuell grenzverletzendes Verhalten und sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen](#)

05.11., Berlin - 9. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen«, [Zur Veranstaltung](#)

06.11., Hakenfelde - Nachbarschaftsforum von Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften (BENN);
[Anmeldung per Mail](#)

06.11., 13.11., 20.11. oder 27.11. jeweils 14:00-15:30 Uhr, Berlin Mitte - Workshops "Stadtteilzentren inklusiv!": Deutsche Gebärdensprache Einstiegs-Kurs; [Anmeldung](#) (kostenlos)

06.11., 09:30-16:45 Uhr, Berlin - JAHRESKONFERENZ: Flucht, Migration und Behinderung; [Mehr / Anmeldung](#)



07.11., 18:30-20:00 Uhr, Berlin Mitte - „Einseitige Perspektiven auf Sozialstaat und Migration? Zum Stand des ‚Paradigmenwechsels‘ in der Migrationspolitik“ - Anmeldung bis 05.11.; [ANMELDUNG](#)

07./08.11., Berlin - DaMigra Jahreskonferenz: Empowerment mit Power Sharing: Selbstermächtigung braucht faire Beteiligung; [Weitere Informationen bald hier](#)

07./08.11., ab 09:30 Uhr, Neukölln - 6. Landeskonferenz der Migrant*innenorganisationen; Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

07.11. - Save the Date: Afghanistankonferenz

08.11 - Einführung in die Projektförderung nach Förderrichtlinie; [Weitere Informationen](#)

08.11., 10:00 Uhr, Lindenufer Spandauer Altstadt - 86. Jahrestages der Novemberpogrome 1938; [Weitere Informationen hier](#)

rund um den 09.11., Berlin - Jahrestag zum Mauerfall; [Weiterlesen hier](#)

09. und 10.11., ab 11:00 Uhr, Berlin Mitte - „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen...“; [Anmeldung und mehr Informationen hier](#)

10.11., Berlin und Online - Fachtagung „Verteilungskämpfe - Welche Funktion übernimmt antimuslimischer Rassismus in unserer Gesellschaft?“; [Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit](#)

11.11., 09:00-12:00 Uhr, Jugendfreizeit "Klubhaus" (Falkenhagener Feld) - Vorbereitungstreffen Spandauer Aktionsmärz 2025 - Fokus: Austausch, Vernetzung und konkrete Planung gemeinsamer Angebote; Für Rückfragen stehen wir Euch / Ihnen gern per [EMail](#) zur Verfügung!

11.11.-12.11., SFBB - Gelingendes Fundraising – der Fundraising-Baukasten; [Alle Informationen und Anmeldung hier](#)

12.11.; 15:00 - 16:00 UHR - Strategien für mehr Sicherheit auf YouTube (online); Level: Einsteiger*innen [Meldet euch hier an!](#)

13.11, 11:00-18:00 Uhr. Kreuzberg - Berliner Engagementkonferenz - Anmeldung bis 06.11.; Informationen folgen in Kürze. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

13.11. bzw. 04.12. - Workshops zum Umgang mit rassistischen Anfeindungen im Arbeitskontext (für Betroffene, 13.11., 10:00-14:00 Uhr; für Kollegen/Kolleginnen, 04.12., 10:00-16:00 Uhr, Präsenz); 13.11. - [Anmeldung](#) (kostenlos) / 04.12. - [Anmeldung](#) (kostenlos)



14.11., 18:00 Uhr, online - Familiennachzug zu minderjährigen Geflüchteten. Besonderheiten und Rechtsmittel; Zur Anmeldung geht es [hier](#)

14.11., 16:00-19:00 Uhr, online - Digitalkonferenzen der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt: [Marktplatz Vielfalt: Diversität und Zusammenhalt in Engagement und Ehrenamt](#)

14.11., 16:00-19:00 Uhr - Marktplatz Vielfalt: Diversität und Zusammenhalt in Engagement und Ehrenamt; [Alle Informationen und Anmeldung hier](#)

14.11., 12:00-13:30 Uhr, online - Webtalk zum Thema „Klassismus & soziale Ungleichheit“; [Jetzt anmelden!](#)

14.11. - Anti-Shitstorm-Workshop: Wie Sie einen Hassangriff gut überstehen; [Weitere Informationen](#)

14.11., 16:00-19:00 Uhr, online - transform_d Digitalkonferenz: Marktplatz Vielfalt “Diversität und Zusammenhalt in Engagement und Ehrenamt”; Anmeldung [hier](#).

14.11., 09:30-16:00 Uhr, Neukölln - Freiheit und Emanzipation. Effektive Allianzen und Partizipation gegen Menschenverachtung in Bildungskontexten; [Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)

14./15.11., Berlin - ÜBERSEHEN UND BETROFFEN – JUNGE FRAUEN, GENDERASPEKTE UND RADIKALISIERUNG Bitte melden Sie sich bis zum 7. November 2024 [auf dieser Seite](#) für die Fortbildung an. [Alle Infos zur Fortbildung zum Download](#)

14.-17.11.2024, Berlin - Dekoloniale Festival 2024, [Weitere Informationen hier](#)

15.11., online - Anmeldung bis 07.11. - Für Mitarbeitende in Unterkünften für Geflüchtete - Online-Seminar: Schutz und Empowerment für geflüchtete Frauen* in Gemeinschaftsunterkünften; Anmeldungen sind bis zum 7. November [über die Veranstaltungswebsite möglich](#).

15.11., 16:30 Uhr, Pankow - Bilingual storytellers in Pankow in November / Bilingual Märchentage in Pankow; Registration / Anmeldungen: info@migrarteperu.de

16.11., 13:00-17:00 Uhr, Berlin Mitte - Missing – Verschwundene entlang der Flucht- und Migrationsrouten; [Weitere Informationen und Quelle](#)

15.11., 09:30-14:00 Uhr, Präsenz - Fair kommunizieren - Einblicke in die Einfache Sprache; [Mehr Informationen und Anmeldung hier](#)

15.11. - Aktiv gegen Rassismus im Netz: Posten und Counter Speech in sozialen Netzwerken; [Weitere Informationen](#)

18.-20.11. - Basisqualifizierung "BfE-Freiwilligenkoordination - Basis" - freie Plätze; Weitere Inhalte finden sich hier: <https://beratungsforum-engagement.berlin/fortbildung-freiwilligenkoordination/>.

19.11., 19:00 Uhr, Stadtbibliothek Spandau - „Wie wir uns Rassismus beibringen“ von Gilda Sahebi: Lesung in der Stadtbibliothek Spandau, moderiert von Tania Marlini - Anmeldung notwendig: events@ba-spandau.berlin.de

19.-21.11. - D³ Kongress im November: Session einreichen, Anmeldung; [Mehr Informationen hier](#)

20.11., 15:00-18:00 Uhr, Wedding - Einladung zur Berater*innen-Vernetzungsrunde Ukraine - Anmeldung notwendig: Bitte melden Sie sich aus den organisatorischen Gründen bis zum 17. November 2024 unter folgender E-Mail-Adresse ukraine-netzwerk@gmx.de

20.11 als Online-Seminar - Seminar: SGB II für die Migrationsberatung (verschiedene Termine; kostenpflichtig!); Ausschreibung und Anmeldung: <https://11p.de/85hu>

21.11.; 15:00 - 16:00 UHR - Eine Community aufbauen auf YouTube (online); Level: Fortgeschrittene [Meldet euch hier an!](#)

21.11. - Seminar: SGB II für die Migrationsberatung als Online-Seminar; Ausschreibung und Anmeldung: <https://11p.de/85hu>

21.11., Zitadelle Spandau - Veranstaltung des Jobcenter Spandau - Worker-Day

21.11., ab 14 Uhr, Spandau Mitte - Jubiläumsfeier Eulalia wird 37 und Einweihung der Fachberatung und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt - Anhang

21.11., 12:30-18:00 Uhr, Friedrichshain-Kreuzberg - Jugend > Migration > Zukunft II - Anmeldung bis 03.11. notwendig; [Mehr Informationen und Anmeldung hier](#)

21.11., 12:15-20:30 Uhr, Berlin Mitte - Workshop- und Vernetzungstag „Ausgelernt!? Antisemitismuskritische Bildung am Arbeitsplatz“; Anmeldung erforderlich, das Anmeldeformular bitte per [E-Mail](#) erfragen. Das Programm des Workshoptages steht [hier](#).

25.11., 20:00 Uhr, Berlin Mitte - Benefizkonzert in der Philharmonie - vergünstigte Tickets für Ehrenamtliche; [Zur Buchung geht es hier](#)

25.11., 18:30 Uhr, Berlin Mitte - Lesung und Diskussion mit Ori Z Soltes. Muslimisch-jüdischer Dialog in einer Zeit globaler Spannungen: Warum Verständigung jetzt wichtiger ist denn je; [Mehr Informationen und Anmeldung hier](#)

25.11. - Gemeinsame Demonstration gegen Gewalt an Frauen

25.11. -Junge Stimmen zu Krieg, Flucht und Ankommen; [Weitere Informationen](#)

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Personal, Finanzen und Wirtschaft

Stabsstelle Integration – Koordination Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit



26./27.11., 09:00-16:00 Uhr, online - Schutz im Netz - sexualisierter Gewalt im Internet begegnen, hier anmelden, [hier anmelden](#)

27.11., 19:30 Uhr, Berlin Mitte - Dreamed Belongings: Jewish life between Europe and Israel; [Ticketverkauf der Volksbühne](#)

27.11.; 15:00 - 16:00 UHR - YouTube Analytics verstehen und nutzen (online); Level: Fortgeschrittene [Meldet euch hier an!](#)

28.11., 09:45-17:15 Uhr, SFBB - Mit Kindern und Jugendlichen über Krieg und Frieden sprechen - Give Peace a Chance - 2057/24; [Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)

28.-29.11., SFBB - Klassismuskritisch handeln - aber wie? - Seminarnummer: 8078/24; [Alle Informationen und Anmeldung hier](#)

29.11.2024, 11-12 Uhr, Charlottenburg - Auftaktveranstaltung Work for Refugees 2024

29.11., 14:00-15:30 Uhr, online - Barrierefreie Webseiten - Workshops "Stadtteilzentren inklusiv!"; Bei Interesse bitte wenden an: Maria Osswald - E-Mail: m.osswald@vska.de - Webseite: www.slz-inklusiv.de

30.11., berlinweit - Berlin sagt Danke!; Mehr zu den kostenfreien Angeboten für Ehrenamtliche findet sich [demnächst hier](#)

30.11., 10:30-16:30 Uhr, Charlottenburg-Wilmersdorf - Abschlusskonferenz des Projektes "Asiat*innen aktiv-für ein Leben ohne Diskriminierung!"; Save the Date! Weitere Informationen folgen in Kürze [hier](#)

02.12. als Online-Seminar- Seminar: SGB II für die Migrationsberatung (verschiedene Termine; kostenpflichtig!); Ausschreibung und Anmeldung: <https://1p.de/85hu>

02. + 03.12., online - Schulungsangebot: Schutz im Netz - sexualisierter Gewalt im Internet begegnen; [hier anmelden](#)

04.12.; 15:00 - 16:00 UHR - Storytelling - Geschichten erzählen auf YouTube (online); Level: Fortgeschrittene [Meldet euch hier an!](#)

06.12., 14:00-15:30 Uhr, online - Barrierefreie Dokumente und Social Media-Beiträge - Workshops "Stadtteilzentren inklusiv!"; Mehr Infos unter: www.stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de/unsere-arbeit/workshops

10.12.-,15:00 - 16:00 UHR - Kanalüberprüfung und Formate wie Livestream & Podcast ausprobieren (online); Level: Fortgeschrittene [Meldet euch hier an!](#)



11.-13.12., Berlin - BumF-Herbsttagung „Dem Rechtsruck etwas entgegen setzen!“; [Zum vorläufigen Programm und zu weiteren Informationen zur Anmeldung.](#)

12.12., 11:00-12:30 Uhr, online - Vorbereitungstreffen Spandauer Aktionsmärz 2025 - Finales Treffen: Offene Punkte, Beitragseinreichung, usw.; Für Rückfragen stehen wir Euch / Ihnen gern per [EMail](#) zur Verfügung!

16.12.2024-22.01.2025 - Code of Conduct: Rechtliche Perspektiven & Umsetzung für Berliner Kultureinrichtungen [Mehr Informationen und Quelle](#)

15.01.2025, 16:00-19:00 Uhr, Berlin Mitte - MBT-Werkstattreihe für diversitätsorientierte und diskriminierungssensible Organisationsentwicklung; [Alle Informationen auf einen Blick hier](#)

30.01.2025, 16:00-19:00 Uhr, online - Digitalkonferenzen der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt: [Marktplatz Klimaschutz: Nachhaltigkeit und Biodiversität in Engagement und Ehrenamt](#)

17. + 18.02.2025, online - Schulungsangebot: Schutz im Netz - sexualisierter Gewalt im Internet begegnen; [hier anmelden](#)

27./28.02.2025, Berlin - Hearth Summit in Berlin - interdisciplinary collaboration and dialogue, connectedness and resilience, and more! ; Du möchtest gern dabei sein? [Dein Interesse kannst du hier bekunden.](#)

10.-12-03.2025 - Frühjahrstagung des Bundesverband unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (BumF)

12.03.2025 - Beginn des Seminars: [Diversität und Inklusion in der Engagementförderung](#)

24. + 25.03.2025, online - Schutz im Netz - sexualisierter Gewalt im Internet begegnen; [hier anmelden](#)

25.06.2025 - Beginn des Ausbildungsgangs [Organisationsberatung: Fokus Engagement](#) (Präsenzkurs in Berlin) - anerkannt für Bildungszeit!

30.06.2025 - Beginn des Ausbildungsgangs [Strategisches Freiwilligenmanagement](#) (Präsenzkurs in Berlin mit Online Modul) - anerkannt für Bildungszeit!